The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Bockman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 494 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 26. September 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 228

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Generalstreik für Italien!

Soll binnen 24 Stunden erklärt werden. — Als Protest gegen Besetzung von Tripolis.

London, 26. Sept. Eine Neuigkeitsagentur meldet aus Rom, daß binnen 24 Stunden ein Generalstreik in ganz Italien proklamirt werden soll, als Protest gegen die Besetzung von Tripolis durch Italien. Die Bewegung geht von den Sozialisten aus, der einzigen italienischen Partei, welche jenes Regierungsprogramm bekämpft.

London, 26. Sept. Eine spätere Neuigkeitsdepesche aus Rom besagt: „Es wurde heute Nachmittag bekannt gemacht, daß der italienische Geschäftsträger in Konstantinopel der türkischen Regierung eine Note überreichte, welche besagt, daß jede Entsendung militärischer türkischer Transporte nach Tripolis als ein höchst ernstes Vorgehen angesehen werden würde.“

An der Stätte des Grauens.

Opfer der französischen Schlachtschiffkatastrophe amtlich auf 350 bis 400 beziffert. — Acht Verwundete noch aus dem Wrack gerettet. — „Es lebe die Disziplin!“

Toulon, 26. Sept. Eine spätere amtliche Mittheilung gibt die Zahl der sofort Getödteten beim Untergang der „Liberte“ auf 235 an, die der Verwundeten auf 88; und noch ein Mann wird vermißt.

Toulon, Frankreich, 26. Sept. Heute Nachmittag wurde die Zahl der Todten, Verwundeten und Vermißten der Schlachtschiffkatastrophe amtlich auf 350 bis 400 beziffert. Es ist noch schwierig, das Schicksal vieler Vermißten festzustellen, da viele Leichen verbrannten, oder die Körper ganz in Fetzen gerissen wurden. Manche der Vermißten sind wahrscheinlich ertrunken.

Man hörte noch gestern Nacht aus dem Rumpf des Schlachtschiffes „Liberté“, der immer tiefer einsinkt, Schreie! Es müssen also um diese Zeit noch einige Lebendige tief unten gewesen sein, die nicht erreicht werden konnten.

Die Ueberlebenden der Bemannung, mit Ausnahme der im Hospital liegenden, sind zeitweilig auf dem Schwesterschiff „Suffren“ einquartirt worden.

Toulon, 26. Sept. Die ganze Nacht hindurch wurde mit Hilfe großer Fackeln die Suche in dem Wrack des Schlachtschiffs fortgesetzt. Acht Verwundete wurden noch gerettet, und 50 Leichen wurden geborgen. Die acht Geretteten waren 16 bis 20 Stunden in den Trümmerstücken eingekeilt gewesen; mehrere waren vor Schmerzen bewußtlos.

Leutnant Aubert (Sohn des Vizeadmirals Aubert, Befehlshabers der Flotte) beschrieb die „bewunderswerthe“ Disziplin, welche auf dem Schlachtschiff geherrscht habe. Der Leutnant, der auf einem anderen Schlachtschiff dient, wurde mit einer Partie abgesandt, um das Feuer löschen zu helfen. Er fand den Seniorleutnant Carnier (in Abwesenheit des Kapitäns Jaurèz — Bruders des sozialistischen Kammerabgeordneten — und des Zweiten Offiziers, die Beide am Gestade waren) als zeitweiligen Befehlshaber vor. Ein Unteroffizier trat an Leutn. Carnier heran und sagte:

„Herr, das Feuer ist dem Magazin nahe. Ist keine Gefahr einer Explosion?“

„Kümmern Sie sich um Ihre Ordres!“ erwiderte Carnier. Der Unteroffizier salutirte und kehrte, ohne ein Wort weiter zu sagen, nach seinem Posten zurück.

Leutnant Carnier kam bei der Zerstörung des Schiffes um.

Der Kapitän Jaurèz selber besuchte heute das Wrack und verbrachte den Rest des Tages an den Krankenlagern der verwundeten Matrosen. Eine Anzahl dieser ist anhaltend bewußtlos, infolge Gehirnstörung, wahrscheinlich durch eingeathmete Dämpfe von brennendem Pulver verursacht! Vielleicht kommen sie nie wieder zu Bewußtsein.

Toulon, 26. Sept. Die ungeheure Gewalt der Schlachtschifferplosion wird besonders durch die Thatsache veranschaulicht, daß der Thurm eines der 12zölligen Geschütze vollständig aus seiner Grundlage herausgerissen und in die Höhe geschleudert wurde! Dieser mächtige eiserne Thurm stürzte alsdann wie ein riesiges Geschoß mittschiffs nieder und spaltete das Schlachtschiff entzwei.

Die Stahlbrücke, welche viele Tonnen wog, wurde ebenfalls aus ihren Grundlagern gerissen und eine Seite des Kriegsschiffes hindurch geschleudert,—so vollständig, als wäre die Flanke von Holz gewesen, statt von Stahl! Thatsachen, wie diese, ermöglichen es auch dem Laien, sich einen annähernden Begriff von der alleszerstörenden Macht der Explosion zu machen.

Offiziere und Mannschaften der Flotte pflegen anhaltend erregte Erörterungen über die eigentliche Ursache des Unheils. Es wird darauf hingewiesen, daß, was immer das Feuer hervorgerufen haben mag eine solche Wirkung auch auf irgend einem anderen Schiff der französischen Flotte haben könnte.

Und wenn — wird weiter erklärt — die ursprüngliche Ursache der Tragödie an einer chemischen Veränderung des Pulvers gelegen habe, und dieses lediglich durch die Länge der Zeit in Brand gerathen sein sollte, so würde kein Menschenleben an Bord eines Kriegsschiffes auch nur einen Augenblick sicher sein!

Man erwartet eine höchst gründliche, strenge und unparteiische Untersuchung.

Die Wirren in China.

Russische Wache in der Mongolei verstärkt.

Tschengtu, 24. Sept. (Auf der Beförderung verspätet:) Ein ernstes Treffen ereignete sich gestern zwischen Regierungstruppen und den Rebellen! Die Truppen hatten schwere Verluste, aber die Rebellen noch größere!

Die Rebellen halten Meitschau besetzt, 50 Meilen südlich von Tschengtu.

Peking, 26. Sept. Aus Urga, in der nördlichen Mongolei, wird gemeldet, daß die russische Wache daselbst um 200 verstärkt worden ist, wegen der Möglichkeit von Konflikten zwischen chinesischen Soldaten und eingeborenen Mongolen.

Weitere Meldungen aus Tschingtu lassen erkennen, daß dort die Rebellionsbewegung noch keineswegs unterdrückt ist.

Kundgebungen gegen Theuerung

Ereignen sich in Oesterreich noch fort und fort. — Sozialisten in Budapest demonstriren durch Massenversammlungen. — Admiral v. Köster verlangt mehr Panzerkreuzer. — Deutsche Pilotin zwei Stunden in der Luft.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Wien, 26. Sept. Die Theuerungskundgebungen nehmen kein Ende. Die Erregung in der Bevölkerung zeigt selbst angesichts der geplanten Hilfsmaßregeln der Regierung noch kein Zeichen des Nachlassens. Aus zahlreichen Orten des Reichs werden andauernd Demonstrationen und Ausschreitungen gemeldet, die stellenweise einen antisemitischen Karakter angenommen haben. Besonders schwere judenfeindliche Exzesse haben sich in Kuttenberg, Böhmen, einer überwiegend tschechisch bevölkerten Stadt, abgespielt. Volksmassen, die sich zusammengerottet hatten, stürmten die, anläßlich der jüdischen Feiertage geschlossenen jüdischen Geschäftshäuser, demolirten die Einrichtungen und plünderten die Vorräthe, sodaß Militär einschreiten mußte, da die Polizei zu schwach war.

Die Menge schickte sich jedoch zum Widerstand gegen die Truppen an, und es entspann sich ein Kampf, bei dem viele Personen verletzt wurden, ehe die Ruhe wiederhergestellt werden konnte.

In Lemberg und Krakau ist es neuerdings rühriger geworden.

Die Polizei hatte vorsichtshalber die dort geplanten Umzüge verboten.

Budapest, 26. Sept. Die hiesigen Sozialisten haben an verschiedenen Stellen der Stadt Massenversammlungen abgehalten, in denen hervorragende Redner der Partei zündende Ansprachen über das Thema der Lebensmitteltheuerung und der hohen Wohnungsmiethen hielten. Entschiedene Protestresolutionen, in denen Abhilfe verlangt wird, wurden angenommen.

Trotzdem einige der Versammlungen recht lebhaft verliefen, und trotz der gewaltigen Betheiligung ist nirgends eine ernstere Störung vorgekommen. Die Polizei hatte zwar umfassende Maßregeln getroffen, fand aber so gut wie keine Veranlassung zum Einschreiten.

Berlin, 26. Sept. Großadmiral v Köster, Ehrenpräsident des Deutschen Flottenvereins, hat auf der, in Kassel stattgehabten Versammlung des kurhessischen Provinzialverbandes des Vereins sich mit aller Entschiedenheit für eine Vermehrung der Panzerkreuzer der deutschen Flotte ausgesprochen.

Er wies auf die tiefgehende Besorgniß um die Unabhängigkeit Deutschlands hin, welche lange Wochen hindurch im Reich geherrscht und die Nation bewegt habe. Er forderte die Regierung und den Reichstag auf, angesichts dieser Volkserregung das bestehende Bauprogramm, was die Zahl und die Stärke der Panzerkreuzer anbetrifft, aufzugeben. Seine Ausführungen fanden enthusiastische Aufnahme.

Die Eröffnung der diesjährigen nationalen Flugwoche hatte eine wahre Völkerwanderung nach dem Flugfeld von Johannisthal verursacht. Das Hauptereigniß des Eröffnungstages war ein Flug der ersten deutschen Pilotin, Frl. Beese. Die kühne Luftschifferin hielt sich zwei Stunden lang in der Luft, mit welcher Leistung sie, was die Dauer der Flugzeit anbetrifft, alle ihre derzeitigen Konkurrenten schlug.

Generalmusikdirektor Felix Weingartner hat den Kaiser, bezw. den König von Preußen als Besitzer der kgl. Oper in Berlin verklagt. Das Klageobjekt sind 9000 Mark, die Herr Weingartner aus der Königlichen Privatschatulle zurückerstattet haben will.

Die Umstände der Klage datiren aus dem Jahre 1908. Damals hatte Herr Weingartner das Engagement, welches ihn für die Wiener Hofoper verpflichtete, angenommen, trotzdem er in Berlin Verpflichtungen, und zwar dem Symphonieorchester gegenüber, hatte, und hatte eine Konventionalstrafe in Höhe der jetzt eingeklagten Summe auf dem Vergleichswege, in die Wittwenkasse des Symphonieorchesters, gezahlt. Der Künstler glaubt, die Zahlung zu unrecht geleistet zu haben.

Wie aus Stuttgart gemeldet, ist die Freifrau v. Mittnacht während eines Kuraufenthaltes zu Schmecks (Tatra-Füred) in Ungarn durch einen Unfall jäh um's Leben gekommen.

Freifrau v. Mittnacht, die in Schmecks von den eisenhaltigen Mineralquellen Kräftigung ihrer Gesundheit suchte und dabei mit Eifer den Bergsport betrieb, hate einen Aufstieg auf die Kisthalspitze unternommen und stürzte dabei 200 Meter tief ab.

(Freifrau Alice v. Mittnacht, geb. von Schmidt-Seckerau, war die Gattin des Freiherrn Hermann v. Mittnacht, kgl. württembergischen Kammerherrn und Majors z. D., des zweiten Sohnes des, vor zwei Jahren verstorbenen bekannten Staasmannes und württembergischen Ministerpräsidenten Frhrn. Hermann v. Mittnacht. Kinder sind der Ehe nicht entsprossen.)

Zur Marokkofrage.

Deutschland schlägt noch einige Aenderungen des Wortlautes vor. — Uebereinstimmung in allen wichtigen Punkten.

Berlin, 26. Sept. Die deutsche Regierung bringt noch einige Aenderungen des Wortlautes in dem wirthschaftlichen Uebereinkommen mit Frankreich bezüglich Marokkos in Vorschlag.

Vielleicht wird weiterhin Frankreich auch noch ein Bischen Aenderung im Wortlaut vorschlagen; und dieses gegenseitige Redigiren wird wahrscheinlich noch einige Zeit fortdauern. Doch wird abermals versichert, daß in allen wichtigen Punkten die beiden Regierungen einig seien.

Madero und Suarez.

Stadt Mexiko, 26. Sept. General Madero und sein Kandidat für die Vizepräsidentschaft, Suarez, kehrten von ihrer südlichen Wahlkampagne hierher zurück und erhielten ein sehr geräuschvolles Willkommen.

Marschirklubs und Musikkapellen geleiteten sie nach dem Madero'schen Heim.

Der Wahlfeldzug im Norden des Landes ist um einige Tage verschoben worden; man will sich ein wenig auf den Lorbeeren ausruhen.

Inland.

Noch mehr Bahnclerks streiken.

Cairo, Jll., 26. Sept. Die Clerks der Illinois-Zentralbahn zu Mounds erhielten ebenfalls Befehl zum Streiken und entsprachen demselben. Die betreffenden Clerks dahier erwarten, binnen wenigen Tagen ihren Freibrief von der Internationalen Union zu erhalten, und werden dann ebenfalls die Arbeit einstellen, wenn bis dahin die Wirren nicht beigelegt sind.

25 Mann stehen zu Evansville, Ind., aus.

Memphis, Tenn., 26,. Sept. So ziemlich alle Clerks und Werkstättenarbeiter der Illinois-Zentralbahn dahier stehen jetzt aus. Die Streiker erwarten zuversichtlich, daß sie die Anerkennung der Föderation der Angestellten durchsetzen werden. Andererseits erwarten die Bahnbeamten Wiederaufnahme des gewöhnlichen Betriebes schon in den nächsten Stunden.

Trenton, N. J., 26. Sept. Bemühungen der New Jerseyer Staatsbehörden, eine Schlichtung des Streiks der Streckenarbeiter an der Delaware-, Lackawanna- & Western-Bahn herbeizuführen, sind fehlgeschlagen.

Die Präsidentenreise.

Hutchinson, Kans., 26. Sept. Der Präsident fuhr im Sonnenbrande mehrere Meilen weit nach den Jahrmarktanlagen. Er wurde von einer Schwadron des 13. Kavallerieregiments eskortirt. Ein Kavalleristenpferd überritt eine Frau; aber der Arzt des Präsidenten, Dr. Rhoades, fand sie unverletzt.

Auf der Rednertribüne der Jahrmarktanlagen waren mit dem Präsidenten die Gouverneure Stubbs von Kansas, Mann von Virginien, Vesley von Süddakota und Colquitt von Texas.

Durch Stimmgeber abgesetzt.

Wichita, Kans., 26. Sept. Bei der Wahl dahier scheint die Rückberufungsbewegung, erfolgreich gewesen zu sein.

Soweit bekannt, erhielt Dr. W. W. Minick für das Bürgermeisteramt 6,639 Stimmen, gegen 4596, welche für den bisherigen Inhaber des Amtes, J. H. Graham, abgegeben wurden.

Der Kommissär E. N. Leach wurde ebenfalls geschlagen.

Neuer Bankraub.

Spokane, Wash., 26. Sept. Zwei Räuber drangen zu früher Morgenstunde in die Nationalbank zu Priest River, Idaho, sprengten die große Spinde mit Dynamit und stahlen $2000 in Geld und $7000 in County-Anweisungen.

Eine schwierige Frage.

Dem. Kandidaten fragen sich, ob sie Redekampagne führen sollen.

Der Kampf beginnt.

Senator Jones eröffnete heute seine Kampagne in Cook County. — Das Initiativsystem als Feind der örtlichen Selbstregierung hingestellt.

Die schwierige Frage, wie eine energische Richterkampagne mit der dem richterlichen Amt angemessenen Würde geführt werden kann, suchten die demokratischen Richterkandidaten heute Mittag in einer Zusammenkunft im Union-Restaurant zu lösen. Es galt, zu entscheiden, ob eine Redekampagne geführt werden solle oder nicht. Die Ansichten waren getheilt. Kandidaten, die in früheren Richter-Kampagnen Erfahrungen gesammelt haben und wissen, daß die große Masse der Wählerschaft an den Richterwahlen nur ein verhältnißmäßig geringes Interesse nimmt, waren dagegen. Andere Kandidaten sahen in Kampagne-Versammlungen das beste Mittel, sich mit der Wählerschaft vertraut zu machen. Die Entscheidung der Kandidaten selbst dürfte nicht ohne Einfluß auf die demokratische Parteileitung bleiben, deren Vollzugsausschuß den Wahlkampf leiten wird und auf heute Nachmittag zu einer Sitzung einberufen ist, in welcher Kampagnepläne erörtert werden sollen. Die wichtigste Frage allerdings, welche den Vollzugsausschuß beschäftigen wird, ist die der Aufbringung eines Kampagnefonds. Aller Voraussicht nach werden die Kandidaten der Partei wie in früheren Jahren besteuert werden.

Jones eröffnet Kampf in Chicago.

In einer Versammlung im Grand Pazifik-Hotel eröffnete heute Mittag Staatssenator W. C. Jones, der Gouverneurskandidat der fortschrittlichen republikanischen Liga, seine Kampagne in Cook County. In einer längeren Rede schilderte er die Aufnahme, die er auf seiner Kraftwagentour durch den Staat gefunden hat, und erklärte, daß die Stimmung der Sache der fortschrittlichen Republikaner allerorten günstig sei. Selbst in demokratischen Kreisen fänden die Grundsätze, welche die fortschrittlichen Republikaner vertreten, zahlreiche Anhänger, die mit ihrer eigenen Partei unzufrieden seien. Außer Senator Jones sprach noch Charles E. Merriam.

Initiative und Selbstregierung.

Vor dem Hawkeye Fellowship Club, der sich aus Angehörigen des Staats Iowa zusammensetzt, sprach heute Mittag im Auditorium-Hotel Douglas Sutherland, der Sekretär der Civic Federation, über das Thema „Wirklicher Fortschritt und das Initiativsystem“. Der Redner führte aus, daß das Initiativsystem der örtlichen Selbstregierung den Todesstoß versetzte. Wenn sich in einer gesetzgebenden Körperschaft herausstelle, daß eine Maßregel, die einem Theil des Gemeinwesens zu Gute kommt, einen anderen Theil schädigt, hätten die Vertreter des geschädigten Theils Gelegenheit, auf der Ausmerzung der Bestimmungen zu bestehen, welche das von ihnen vertretene Gebiet schädigen würden. Beim Initiativsystem sei das nicht der Fall. Eine Initiativvorlage werde der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt, ohne daß auf die Interessen gewisser Theile Rücksicht genommen werde, oder etwanige ungerechte Bestimmungen beseitigt werden könnten.

Als ein Beispiel dafür führte er die Abstimmung über die Absinthfrage in der Schweiz im Jahr 1908 an, in der die deutschen Kontone, die keinen Absinth herstellen u. ihn nur in geringem Maß genossen, den französischen Kantonen, in denen das Getränk in großen Mengen hergestellt und genossen wurde, ihre Meinung aufzwangen und den Absinth verboten. Auch bei dieser Abstimmung habe sich gezeigt, daß unter dem Initiativsystem nicht die Mehrheit der Wähler regiere, sondern eine Minderheit. An dieser Abstimmung hätten sich von 807,700 stimmberechtigten Wählern nur 375,470 betheiligt. Für das Absinthverbot hätten sich 236,582 Wähler erklärt, dagegen 135,888, so daß die wichtige Frage nicht von der Mehrheit der Wähler entschieden worden sei, sondern von einer Minderheit.

„Buhmen“ Rainey.

Anhänger Mayor Harrisons tragen sich mit der Absicht, gelegentlich des Staatskonvents der fortschrittlichen Demokraten, wie sich die Anhänger Harrison's und Hearst's nennen, in Springfield am 4. Oktober den Kongreßabgeordneten Henry T. Rainey von Carrollton als Kandidaten für das Amt des Vertreters des Staates im demokratischen Nationalausschuß herauszubringen. Gegenwärtig hat Roger C. Sullivan die Stellung inne. Der Abgeordnete erfreut sich besonders unter den Demokraten in den Landbezirken des Staats eines großen Anhangs.

Zusammenkunft der Anhänger Logans.

Im Grand Pazifik-Hotel findet heute Nachmittag eine Zusammenkunft der 103 Anhänger John A. Logans in der Staatslegislatur im Jahr 1885 statt. Etwas über sechzig von der Schaar, die bis zum Schluß auf Logans Seite standen, sind noch am Leben.

Anstiftung zum Mord.

Boener und Olsen unter dieser Anklage der Grandjury überwiesen.

Richter Himes hat heute im Maxwell Str.-Stadtgericht William J. Boener, Nr. 2054 Washington Boul., Organisator der Schriftsetzer-Gewerkschaft Nr. 16, und Samuel Olsen, 825 Diversey Boul., ein Mitglied dieser Gewerkschaft, unter der Anklage der Anstiftung zum Mord den Großgeschworenen überwiesen. Die Anklage besagt, daß sie die Urheber der Ermordung des Schriftsetzers Rush B. Vernon, der nicht zur Gewerkschaft gehörte und am 16. Januar getödtet wurde, seien. Denon wurde in der Nähe der Druckerei der „W. F. Hall Printing Co.“ an Kingsbury und West Superior Str. durch einen Schlag auf den Kopf niedergestreckt und starb zwei Stunden später im Passavant-Hospital an dem erlittenen Schädelbruch.

Als Verüber der That hat sich „Chicago Jack“ Daly, ein ehemaliger Klopffechter, bekannt, welcher erklärt, daß Boener und Olsen ihn gedungen hätten, und daß er mit vier Gehilfen das Opfer überfallen habe.

Boener und Olsen stehen unter je $20,000 Bürgschaft, welche morgen erneuert werden soll; die Bürgen sind: Thomas Carey, Nr. 4427 Grand Blvd., früher Stadtrathsmitglied, und John C. Harding, Nr. 110 N. Pine Ave. Als Zeugen wurden heute nur zwei Aerzte vernommen, welche bezeugten, daß Denon an einem Schädelbruch gestorben ist.

Kündigt Kandidatur an.

Col. Lewis befürwortet Pensionen für Arbeiter nach europäischem Muster.

Col. James Hamilton Lewis, der frühere städtische Korporationsanwalt, kündigte gestern in aller Form seine Kandidatur für den Bundessenat als Nachfolger Senator Shelby M. Culloms an. Gleichzeitig machte er seine Platform bekannt, in der er sich in erster Linie an die Arbeitnehmer wendet. Der „Körnel“ verlangt Schaffung einer Versicherung für Arbeitsunfähige durch die Bundesregierung, Pensionen für arbeitslose und bejahrte Personen und Einführung einer Einkommensteuer, deren Ertrag im Interesse der Staaten verwandt werden soll. Die Mittel für die Versicherung von Arbeitsunfähigen sollen durch Besteuerung von Korporationen aufgebracht werden, die Waaren herstellen, die durch amerikanische Patente geschützt sind. Die Mittel für die Bezahlung von Alterspensionen und Pensionen für Arbeitslose sollen durch Besteuerung von Korporationen beschafft werden, welche zwischenstaatlichen Handel betreiben.

Col. Lewis wird sich Anfang nächster Woche nach Springfield zur landwirthschaftlichen Staatsausstellung begeben, um unter den Vertretern aus den Landbezirken des Staats Anhänger zu gewinnen.

Panamakanal - Militärbesatzung.

San Antonio, Tex., 26. Sept. 900 Offiziere und Mannschaften vom 10. Infanterieregiment der Bundesarmee fuhren frühmorgens von Fort Sam Houston nach Galveston ab; dort besteigt das Regiment das Schiff, um nach der Landenge von Panama zu fahren und ständig in der Kanalzone postirt zu werden.

Die Leute langten heute Nachmittag um 3 Uhr zu Galveston an und fahren um 5 Uhr Abends mit dem Transportboot „Kilpatrick“ weg.

Wegen einer Fliege.

Logansport, Ind., 26. Sept. Frl. Mabel Howard, Stenographistin im Büro des Countyschatzmeisters und eifrige Unterstützerin der Kampagne zur Vernichtung aller Hausfliegen als Seuchenverbreiter, stürzte beim Versuch, mit einem neu erfundenen „Swatter“ eine Fliege todtzuschlagen, über ihren Stuhl so unglücklich, daß sie das Handgelenk brach. Die Fliege wurde aber wirklich getödtet.

Trank Lauge statt Wasser.

Toledo, O., 26. Sept. Der 72jährige John Layman, ein wohlhabender Farmer in der Nähe von Luckey, starb um 5 Uhr Morgens nach 18 Stunden schrecklicher Qualen, — er hatte Lauge aus Versehen statt Wasser getrunken!

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Vaderland von Antwerpen; Rochembeau von Havre; Duca degli Abruzzi von Neapel.
Triest: Pannonia von New York.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 494 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Polizei-Untersuchung.

Vertheidiger mit seinen Einwänden abgewiesen.

Beweisaufnahme im Gange.

Schutzmann McClellan hat am Arbeitertage das Publikum vor den Bauernfängern zwar gewarnt, aber diese unbelästigt gelassen.

Wie zu erwarten war, ist Staats-Senator Ettelson in seiner Eigenschaft als Rechtsbeistand des Schutzmanes Chas. J. McClellan bei der städtischen Zivildienstkomission nicht durchgedrungen mit seiner Beanstandung des gegen McClellan eingeleiteten Disziplinarverfahrens. Er wurde mit sämmtlichen Einwänden abgewiesen, welche er gegen die Anklageschrift vorbrachte, und im Laufe des gestrigen Nachmittags ist dann mit der Beweisaufnahme begonnen worden.

McClellan ist angeklagt, am Arbeitertage unthätig zugesehen zu haben, als in der Nähe des Ballspielparks der „White Sox“, wo der Ringkampf zwischen Gotch und Hackenschmidt stattfand, auf der Straße allerlei Glücksspiele betrieben wurden, bezw. wie dort Dumme von Bauernfängern gerupft wurden.

Als erster Zeuge wurde der Zeitungsberichterstatter John Spellman aufgerufen. Dieser bekundete, daß er 5 oder 6 Glücksspiele in vollem Betrieb gesehen, und ferner gesehen habe, daß der angeklagte Schutzmann nichts that, um diesen Betrieb zu verhindern. Aufgefordert worden sei McClellan dazu, und dieser habe auch verschiedene Leute gewarnt, den Bauernfängern auf den Leim zu gehen, die Kerle aber zu verscheuchen oder gar in Haft zu nehmen, habe er nicht versucht, sondern zu verstehen gegeben, daß er damit gegen erhaltene Anweisungen verstoßen würde. Zeuge hat im Ballspielpark selbst den Polizeichef und den Hilfspolizeichef von den Vorgängen auf der Straße verständigt. Chef McWeeny habe sich damit begnügt, seinem Befremden darüber Ausdruck zu geben, daß dergleichen in Chicago noch ziehe; Hilfschef Schüttler habe nachher veranlaßt, daß den Bauernfängern das Handwerk gelegt wurde.

Der Tributeinsammler.

Durch das Kreuzverhör des Zeugen, welches Vertheidiger Ettelson leitete, wurden Spellmans Angaben in keiner Weise erschüttert. Heute Vormittag wurde ein Zeitungs-Photograph, Lyman Atwell, auf den Zeugenstand gerufen. Er bestätigte die Aussagen Spellmans und erkannte verschiedene Bilder als Aufnahmen, die er an Ort und Stelle von dem Glücksspielbetrieb gemacht hat. Auf ein Kreuzverhör dieses Zeugen verzichtete Herr Ettelson. Darauf rief Anwalt Wheelock nochmals den Zeugen Spellman auf. Dieser gab jetzt zu Protokoll, er habe, weil er nicht danach gefragt worden sei, gestern einen sehr wichtigen Punkt unerwähnt gelassen. Er habe gesehen und gehört, wie ein Mann von einem Spielerstand zum andern gegangen sei und von den Betriebsleitern einen Tribut von je $50 eingezogen habe. An einem Platze sei diesem Einnehmer von dem Betriebsleiter gesagt worden: „Ich kann Dir nur $45 geben; den Rest wird Harry zulegen, den Du dort auf der andern Seite der Straße siehst.“

Zeuge Spellman hat am Arbeitertage auch den Zivildienst-Kommissär Flynn in der Nähe des Ballspielparks gesehen und mit ihm über den Glücksspielbetrieb auf offener Straße gesprochen. Herr Flynn habe das Treiben natürlich auch bemerkt gehabt und dem Zeugen gesagt, daß die Spieler, nachdem sie endlich aus den Straßen verjagt worden waren, ihr Geschäft in benachbarten Kneipen munter fortsetzten. „Als Richter“, habe Herr Flynn gemeint, „würde er in dieser Sache kaum zu gebrauchen sein, dafür hätte er selber zuviel davon gesehen.“ Vertheidiger Ettelson griff diese Bemerkung des Zeugen auf, erreichte damit aber nur, daß Anwalt Wheelock sich bereit erklärte, Herrn Flynn zeitweilig aus dem Richterkollegium ausscheiden zu lassen, ihn aber als Zeugen zu verwerthen.

Nachdem man mit Spellman durch war, wurde erst noch einmal der Photograph Atwell und darauf der frühere Photograph John C. Palmer auf den Zeugenstand gerufen. Beide gaben genau an, wo am Arbeitertage in der Nähe des Ballspielparks Spielerstände sich befunden haben. Palmer bezeichnete den Angeklagten als einen der Polizisten, die von Stand zu Stand gegangen sind, um „Ordnung zu halten“.

Sowohl Chef McWeeny wie Hilfschef Schüttler wohnten der Verhandlung heute Vormittag bei; Herr Schüttler hielt sich nur zeitweise in dem Sitzungszimmer auf, Herr McWeeny aber blieb fast den ganzen Vormittag über dort.

Regelrechte Preisklopferei.

Der Polizeichef ist empört darüber, daß gestern Abend in der Unity-Halle an Wentworth Avenue und 31. Str. regelrechte Preisboxereien in's Werk gesetzt worden sein sollen. Er hat von dem Polizei-Leutnant Walsh, aber auch von anderen Polizeibeamten, Bericht darüber eingefordert und stellt scharfes Einschreiten gegen die Veranstalter in Aussicht für den Fall, daß er passende Handhaben findet.

Mord.

Die Leiche des Opfers in einem Abzugskanal gefunden.

In einem Abzugskanal in Chicago Heights wurde heute die Leiche eines etwa 40jährigen Mannes gefunden, der unter Mörderhänden sein Leben ausgehaucht hat. Der Hals und der Unterleib des Opfers, das anscheinend dem Arbeiterstande angehört hat, wiesen je eine Stichwunde auf. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Die Getreideinspektion.

Gerichtlicher Streit über die dafür zu erlegenden Gebühren.

Nach einer neuerlich allgemein durchgeführten Vorschrift müssen alle Sportelämter der Staatsverwaltung ihre sämmtlichen Einkünfte an die Staatskasse abliefern, während ihre Ausgaben aus Fonds bestritten werden, welche die Legislatur zu diesem Zwecke anweist. Getreidehändler erheben Einspruch dagegen, daß dieses Verfahren auch in der Getreideinspektion beobachtet wird. Sie behaupten, daß die von der Legislatur für die Inspektion ausgeworfenen Mittel nicht genügen, und erheben Einspruch dagegen, daß das Chicagoer Inspektionsamt seine Ueberschüsse, die sich gegenwärtig auf mehr als $64,000 belaufen, an die Staatskasse abführt.

Richter Dever hat nun heute die einschlägige Vorschrift aufrecht erhalten. Gegen seine Entscheidung wird aber Berufung eingelegt werden, und bis zur endgiltigen Erledigung der Streitfrage bleibt ein von den Klageparteien erwirkter Einhaltsbefehl in Kraft, welcher die Ablieferung der Gebühren an die Staatskasse untersagt.

Erlitt einen Schädelbruch.

Dem Anstreicher Otto Bernasee, Nr. 2239 W. 21. Place, fiel heute während seiner Arbeit an der Unterführung an W. 26. Str. und den Geleisen der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn ein Brett, das sich vom Gerüst losgelöst hatte, auf den Kopf. Der Verunglückte fand Aufnahme im St. Anthony-Hospital. Dort wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch erlitten hat.

Zu Tode gerädert.

Der Arbeiter Joseph Koskos, Nr. 4606 S. Fifth Ave., wurde heute Nachmittag bei der Arbeit auf den Geleisen der Western Indiana-Bahn in der Nähe von West 40. Straße von einer Lokomotive, die er nicht kommen sah, überfahren. Er starb kurz nach seiner Einlieferung ins St. Bernhard-Hospital.

Fiel vom Wagen.

Beim Aufladen von Brettern fiel heute der 65jährige Fuhrmann Jakob Jowocki, Nr. 2033 W. 18. Str., von seinem Wagen und brach die linke Hüfte. Die Polizei schaffte ihn nach dem County-Hospital. Der Unfall ereignete sich auf dem Lagerplatz der Hines Lumber Company an S. Robey Str. und Blue Island Ave.

Arbeit für die Grandjury.

Die Bundes-Grandjury trat heute im Bundesgebäude zur Erledigung einer Menge von Fällen zusammen, die sich seit ihrer Vertagung vor acht Wochen angehäuft hat. Uebertretungen der Post-, Steuer- und Kriminalgesetze und sieben Fälle von Mädchenhandel liegen u. A. vor.

* Aichmeister Peter Zimmer stellt fest, daß neuerdings der Prozentsatz von Milchflaschen, welche nicht die vorgeschriebene Fassungskraft haben, ein fast verschwindend kleiner ist. Unter 10,000 nachgeprüften Flaschen fanden sich 650, die zu klein, dafür aber 2056, die größer waren, als sie zu sein brauchen.

Militärchirurgenkonvent.

Milwaukee, 26. Sepet. Militärwundärzte, darunter auch Vertreter auswärtiger Länder, traten hier zur 20. Jahreskonvention zusammen und feierten das Andenken der Gründung des „Verbands der Militärchirurgen der Welt“ durch Dr. Nicholas Senn von Chicago.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen heiter, aber nicht ohne einige Bewölkung heute Abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme; mäßiger bis frischer Nordost- oder Ostwind.

Illinois: Im Allgemeinen heiter, aber nicht ohne einige Bewölkung heute Abend und morgen.

Indiana: Heiter heute Abend und im Süden kühler; morgen wahrscheinlich heiter.

Nieder-Michigan: Heute Abend heiter und wahrscheinlich Frost; morgen zunehmende Bewölkung und wärmer.

Wiskonsin: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; steigende Luftwärme morgen, im Westen und Norden schon heute Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 60 Grad; Nachts 12 Uhr 54 Grad; Morgens 6 Uhr 52 Grad; Mittags 12 Uhr 57 Grad.

Peggy Shippen Shawl

Kleidung war nie weiblicher als in den Tagen von Peggy Shippen. Die kleinen Mädchen der Revolution kannten das Geheimniß der Anmuth. Viel von dem Reiz der alten Zeiten kommt in dem obigen Shawl zum Ausdruck. Es ist ein Shawl, der nicht massig wirkt, sondern der in langen Linien, der jetzigen Mode entsprechend, am Körper herabhängt. Der Peggy Shippen Shawl ist nicht fertig käuflich, aber wenn Ihr uns den untenstehenden Koupon einsendet, übersenden wir Euch die Anweisung, wie er hergestellt wird. Er wird von Fleisher's Shetland Floß gemacht, einem der dreizehn von

FLEISHER YARNS

Diese Garne sind, wie die meisten Damen wissen, der Standard seit drei Generationen. Sie sind fein gesponnen, von den feinsten Wollen, und besitzen eine wunderbare Elastizität, was ihnen große Dauerhaftigkeit verleiht. Kleidungsstücke, die aus Fleisher's Garnen gemacht sind, sind immer weich, warm und komfortabel.

Knitting Worsted
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Shetland Floss
Germantown Zephyr (4- and 8-fold)
Eiderdown Wool

FLEISHER'S THE WORSTED BEST YARNS

Superior Ice Wool
Shetland Zephyr
Spiral Yarn
Pamela Shetland
Highland Wool
Cashmere Yarn
Angora Wool

B Schickt diesen Koupon an S. B. & B. W. Fleisher, Philadelphia 51

Name .... Stadt..........................

Straße .... Staat..........

Der verjüngte Notar.

Von J. Storer Clouston.

Einzig autorisirte Uebersetzung von Anna Kellner.

(4. Fortsetzung.)

VII. Kapitel.

Frank und Jane sonderten sich instinktiv an diesem Tage von den Andern ab und saßen gewöhnlich tieftraurig und unglücklich miteinander da. Der heftige Sturm, der sich erhoben hatte, erfüllte sie mit bösen Ahnungen. Plötzlich ging ein prasselnder Regen nieder, so daß Jane erschrocken zusammenfuhr.

„Ach, Frank!“ flüsterte sie.

Von Zärtlichkeit bewegt, ergriff der junge Mann ihre Hand und streichelte sie sanft. Er war ebenso bewegt wie sie.

„Wenn dem Vater ein Unglück geschieht,“ sagte Jane, „so werde ich mir zeitlebens Vorwürfe machen.“

Ueberrascht sah Frank sie an.

„Du wirst Dir Vorwürfe machen, Jane?“ wiederholte er; „ja, warum denn?“

„Weil ich ihn nicht mehr geliebt habe. Gestern haßte ich ihn fast.“

Bei diesen im Flüsterton gesprochenen Worten blickte sie ihren Bruder ängstlich an, aber es kam kein Vorwurf über seine Lippen,

„Er macht es einem manchmal verflucht schwer, ihn zu lieben,“ bemerkte er trübe.

Jane schien Muth zu fassen zu einer Frage.

„Sag', Frank,“ flüsterte sie, „hast Du ihn so gern gehabt, wie es eigentlich Pflicht und Schuldigkeit ist?“

Der junge Mann schüttelte verneinend den Kopf.

„Er hat mir nie den Eindruck gemacht, als verlangte ihn danach,“ erwiderte er; „aber natürlich hab' ich die größte Hochachtung vor ihm.“

„Ich auch, ich auch.“

„Nun denn, ich glaube nicht, daß er mehr von uns verlangt hat.“

„O, wir hätten ihm doch ein wenig mehr Liebe schenken können,“ sagte Jane.

„Ich wüßte nicht, was er damit angefangen hätte,“ versetzte Frank.

Im Stillen mußte Jane das freilich zugeben — das Gefühlsleben wurde im Hause des Notars nicht sehr gepflegt. Schon sein Vater hatte nur zwei Arten von Erholung nach schwerer Tagesarbeit gekannt: ein Glas guten Rothweins und eine Partie Golf, während seine Mutter sich nicht einmal dieser Vergnügungen rühmen konnte.

Jane seufzte.

„Manchmal wünsche ich mir, ich wäre Andrew ähnlicher!“ sagte sie.

„Davor behüte mich der Himmel!“ rief Frank aus, aber gleich darauf fügte er leiser hinzu: „Freilich, ich wollt', ich hätt' sein Glück.“

Jane drückte ihm die Hand — sie hatte ihn verstanden.

„Das wollt' auch ich, von Herzen, Frank,“ sagte sie.

In diesem Augenblick erschien die stattliche Gestalt Andrews in der Thüröffnung.

„Es geht ihm schlechter,“ sagte er mit Grabesstimme; „das Ende ist nahe, kommt hinauf.“

Als Frank und Jane ins Krankenzimmer traten, fanden sie dort bereits die beiden älteren Schwestern, Miß Walkingshaw, Mrs. Dunbar und Ellen, die sich im Hintergrund hielt und Franks Blick vermied.

Die älteste der Schwestern, Maggie, war von jeher die würdige Mitarbeiterin Andrews in den Bemühungen, der Familie Glanz und Ehre zu verleihen. Sie war die Gemahlin des Lord Ramornie von Pettigrew in der Grafschaft Fife — wenn man der Fama Glauben schenkte, sein Glück, seine Vorsehung. Sie war ebenso tüchtig und praktisch wie ihr Bruder Andrew. Zunächst befreite sie Pettigrew von seinen Freunden, die einen verderblichen Einfluß auf ihn hatten, wie sie behauptete; dann schenkte sie ihm drei prächtige Kinder, darunter natürlich den unerläßlichen Erben der väterlichen Güter, und sie hätte ihm unfehlbar auch einen Sitz im Parlament verschafft, wenn — wenn sie die Möglichkeit gehabt hätte, dort an seiner Seite zu erscheinen. Da er aber genöthigt gewesen wäre, selber die Reden zu halten, selbst wenn sie diese aufgesetzt hätte, so begnügte sie sich damit, einen Vizestatthalter aus ihm zu machen.

Die zweite Schwester, Gertrude, war die Gattin des Dr. Hektor Donaldson, eines Advokaten. Als sie ihn heirathete, war die Partie nur eine mittelmäßige, aber seit dem Prozeß Macpherson-Tattenham-Welby, in dem er sich ausgezeichnet hatte, hielt man ihn für eine Glanzpartie. Gertrude glich äußerlich ganz ihrem Vater, der für einen schönen Mann galt. Andrew und Maggie hatten an ihr auszusetzen, daß sie sich viel zu viele Toiletten aus London kommen ließ; hoffentlich konnte sie es erschwingen.

Der Kranke schien sehr schwach; er lag unbeweglich mit geschlossenen Augen da, bis alle versammelt waren.

Da trat Andrew, der das Arrangement der traurigen Zeremonie übernommen zu haben schien, an sein Bett und murmelte: „Es sind alle hier.“

Der Patient öffnete endlich die Augen.

„Andrew wird euch gesagt haben,“ begann er mit schwacher Stimme, „daß mein Ende nahe zu sein scheint.“

Ein lautes Aufschluchzen, das aber nicht bis an das Ohr des Kranken drang, ertönte; es kam von Jane.

„Bevor ich von euch scheide,“ fuhr der Notar fort, „möchte ich euch nur sagen, daß ich mich stets nach Kräften bemüht habe, an euch, meine lieben Kinder, sowohl als auch an meiner Schwester und meinen sonstigen Verwandten meine Pflicht zu thun.“

Als die sympathische Wittwe sich so zur Familie gerechnet fand, konnte sie nicht länger an sich halten, sondern sagte mit leiser Stimme: „Das ist wahr, Heriot!“

„Pst!“ ermahnte Andrew strenge.

„Laß doch, Andrew,“ verwies ihn sein Vater mit einem melancholisch-freundlichen Blick auf Madge; „es ist doch nur natürlich, daß man sagt, was man fühlt.“

Lady Ramornie von Pettigrew ließ sich das nicht zweimal sagen, sondern hielt eine kurze Lobrede auf ihren Vater, die mit beifälligem Murmeln aufgenommen wurde.

„Danke, danke,“ sagte der Notar. „Ich mag ja einen und den anderen Fehler begangen haben, ich bin ja nur ein Mensch. Aber eines kann ich wohl sagen, wogegen sich kein Widerspruch erheben dürfte: ich war stets bemüht, euch ein gutes Beispiel zu geben, und es ist schon etwas, wenn man sich vor seinem Tode sagen kann: Ich habe mich nie zum Gespött der Leute gemacht — es ist schon etwas.“

In diesem Augenblick deutete der Zeremonienmeister durch einen ernsten Blick an, daß nun wieder ein beifälliges Murmeln am Platze sein würde, und er gab auch selber das Zeichen dazu.

„Ich bin der Vorsehung noch für etwas Anderes dankbar,“ fuhr der Kranke fort, „und das ist mein ältester Sohn. Andrew wird Vaterstelle an euch Allen vertreten. Nimm Dir ihn zum Beispiel, lieber Frank, und Du, Jane, laß Dir Maggie zum Vorbild dienen. Dann werden die Leute nie etwas Böses von euch reden. Und das ist die Hauptsache: nur ja nicht im Munde der Leute sein!“

Aller Augen waren auf die Beiden betrübten Geschwister gerichtet, die kein Wort erwiderten.

„Sollte es mir durch irgendeinen Zufall beschieden sein, doch noch ein, zwei Jahre zu leben,“ ließ sich der Kranke von Neuem vernehmen, „dann werde ich mich nicht mehr um weltliche Dinge kümmern, sondern Dir alles so überlassen, lieber Andrew, als wäre ich nicht mehr am Leben, höchstens daß ich mich um das Wohl und Wehe meiner Kinder ein wenig kümmern werde — etwas Anderes erwarte ich vom Leben auch im günstigsten Falle nicht mehr.“

Andrews kummervoller Blick, als er stumm die Hand seines Vaters drückte, sagte deutlich: „Das ist jedenfalls mehr, als wir erwarten.“

Und die ganze Gesellschaft verließ traurig und auf den Zehenspitzen das Krankenzimmer.

VIII. Kapitel.

Die Ueberschwenglichste von allen Leidtragenden in spe war entschieden die sympathische Wittwe. Sie konnte ihre innere Bewegung kaum beherrschen, bis sie wieder den Salon erreichte. Da brach sie vollständig zusammen.

„Ach, Mary, Mary!“ schluchzte sie.

Mary — Miß Walkingshaw — und Madge waren allein. Auch die alte Jungfer war aufrichtig betrübt, aber sie war gefaßt, wie es einer Dame geziemte, die eine ebenso spartanische Erziehung genossen hatte wie ihr Bruder Heriot.

„Pscht! Pscht!“ ermahnte sie die Freundin; vielleicht kommt er doch noch davon.“

„Ach nein, sicher nicht! Dafür wird dieses Biest schon sorgen!“

Miß Walkingshaw fuhr ganz nervös zusammen.

„Du meinst doch nicht die Pflegerin?“ fragte sie.

„Ich meine“— und wieder schluchzte sie laut auf — „ich meine Andrew! Ich bin fest davon überzeugt: er würde ihn umbringen, nur um mir einen Tort anzuthun!“

„Aber Madge!“ ermahnte die musterhafte alte Jungfer in einem Tone, der Madge zum ersten Mal an die Stimme Heriot's erinnerte.

Mrs. Dunbar faßte sich rasch; sie wurde sich offenbar darüber klar, welches Unrecht sie dem ausgezeichneten Menschen that.

„Verzeih', Mary,“ bat sie die Freundin mit sanfter Stimme; „ich weiß wirklich nicht, was ich rede. Ich bewundere Andrew wie jeder, der ihn kennt, aber der Schmerz über dieses furchtbare Unglück hat mich ungerecht gemacht.“

Miß Walkingshaw betrachtete sie mit Blicken, die entschieden weniger Herzlichkeit verriethen; die alte Jungfer schien plötzlich argwöhnisch geworden zu sein.

Ihr verleumdeter Neffe befand sich inzwischen mit seinen beiden älteren Schwestern in der Bibliothek. Man hatte das Gas angezündet und die Rouleaus herabgelassen.

„Ein unersetzlicher Verlust,“ sagte Andrew leise, „ein unersetzlicher Verlust.“

Und die Schwestern stimmten ihm gedrückt zu.

„Geradezu ein Verlust für die Menschheit,“ fuhr Andrew fort, und wieder pflichteten ihm die Schwestern bei.

„Das wird man bei den Trauerfeierlichkeiten in Betracht ziehen müssen,“ bemerkte Andrew, und die Schwestern blickten noch ernster drein.

„Man wird es wohl so arrangiren müssen wie bei Sir James Maitland?“ meinte Mrs. Donaldson, die jüngere Schwester.

„So in der Art,“ antwortete Andrew.

„Wenn's nur an dem Tag nicht regnet,“ sagte Lady Maggie; „das letzte Mal, beim Begräbniß Lord Pitcullos, hat George sich seine Ischias geholt.“

„Ja, aber George muß immerhin kommen!“ rief Gertrude aus.

„Gewiß,“ versetzte die Schwester.

„Wenn ich die Wahrheit sagen soll,“ bemerkte Andrew, „für eins bin ich im tiefsten Herzen dankbar: für Madge Dunbar wird das ein Strich durch die Rechnung sein!“ Und ein geziemend unterdrücktes, aber boshaftes Lächeln spielte um seine Lippen.

„Gott sei dank!“ rief Maggie fromm aus.

„Die hat freilich aus ihren Absichten kein Hehl gemacht,“ versetzte Gertrude; „noch nie im Leben hab' ich ein Frauenzimmer gesehen, das es so auf einen Mann abgesehen hat.“

„Wenn Du hier gewesen wärest,“ erwiderte Andrew, „da hättest Du erst Deine blauen Wunder gesehen.“

Wieder erhob sich ein heftiger Windstoß, daß die Regentropfen an die Fensterscheiben schlugen und die Baumzweige ächzten. Eine Minute lang herrschte tiefes Schweigen im Gemach.

„Für uns alle bedeutet das natürlich unendlich viel,“ meinte endlich Gertrude; „ich meine in materieller Beziehung.“

„Gewiß, gewiß,“ nickte Andrew.

Einen Augenblick versank Gertrude in Nachdenken, dann wendete sie sich an Maggie: „Wie heißt denn nur die Jagd, die die Hendersons voriges Jahr pachteten?“

„Gleinfiddle.“

„Wenn ich nicht irre, betrug der Pachtzins zweihundert Pfund?“

„Zweihundertzwanzig,“ korrigirte Andrew.

„Hast Du denn keine Einladungen zu erwarten?“ fragte Maggie die jüngere Schwester in etwas mißbilligendem Ton.

„O ja, eine ganze Menge,“ antwortete Mrs. Donaldson; „aber wir möchten gern einmal eine eigene Jagd haben, wenn wir es erschwingen können.“

„Ich habe die Absicht, endlich den Wintergarten anzulegen, an den wir schon so lange denken,“ sagte Lady Maggie.

In diesem Augenblick klopfte es leise an die Thür.

„Herein!“ rief Andrew, und die Pflegerin des Notars trat ein.

„Der Herr Notar wünscht eine Flasche Champagner,“ meldete sie.

Andrew starrte zuerst sie, dann seine Schwestern an, die ebenfalls große Augen machten.

„Ist das... darf er das?“ fragte Andrew endlich.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Agitations-Versammlung.

Eine Agitationsversammlung mit Ball veranstaltet der Unterstützungsverein „Schillertreue“ in Robinsons Halle, 1619 N. California Ave., nahe North Ave., am Sonntag, dem 15. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25c. Gesunde Herren und Damen von 18 bis 55 Jahren können sich ohne Vorschlagsgeld aufnehmen lassen, außerdem steht Allen eine gemüthliche Unterhaltung bevor. Das Komite, die Mitglieder Margaret Krohn, Präsidentin; Heinrich Suhrstedt, Christ Schönfeld, Fred Biesterfeld, Sekr., Anna Suhrstedt, Alwine Menzel, Johann Kolly, Martha Jakobs und Maria Staude, scheut keine Mühe, um den Tag recht genußreich zu machen.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Das Bankett-Komite des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hält morgen Nachmittag 4 Uhr im Verbandslokale im Schillergebäude, Zimmer 912, eine wichtige Versammlung ab, bei welcher jedes Komite-Mitglied unbedingt anwesend sein sollte.

Freie Hämorrhoiden-Heilung

Versandt, um die Vorzüge von Pyramid Pile Cure zu beweisen.

Was es für Andere gethan, vermag es auch für Euch zu thun.

Wir haben hunderte von Zeugnissen, die angeben, daß Hämorrhoiden in jedem Stadium und jeder Art durch Pyramid Pile Cure geheilt worden sind.

Wenn Ihr diese freiwillig eingehenden Briefe leset, werdet Ihr ohne Zweifel nach der nächsten Apotheke gehen und sofort eine Schachtel von Pyramid Pile Cure zum Preise von fünfzig Cents kaufen.

Wir verlangen aber gar nicht, daß Ihr das thut. Schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch eine Probe frei per Post.

Wir wissen, was das Probepacket bewirkt. In vielen Fällen hat es Hämorrhoiden ohne weitere Behandlung kurirt. Wenn es seinen Werth für Euch erweist, bestellt mehr von Eurem Apotheker zu 50c die Schachtel. Dies ist recht und billig, nicht wahr? Füllt einfach den nachstehenden Frei-Koupon aus und schickt ihn heute.

Frei Packet Koupon.

Füllt die nachstehenden punktirten Linien mit Eurem Namen und Adresse aus, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 190 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Eine Probe der großen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sofort per Post frei zugesandt in einfachem Umschlag.

Name..

Straße..

Stadt und Staat..

Das Bier für Damen

Wie oft hört man Frauen sagen: „Ich kann kein Bier trinken — es schmeckt so bitter.“

Pabst BlueRibbon

das vorzügliche Bier

wird eine angenehme Entdeckung für sie bedeuten mit seinem feinen, appetiterregenden Hopfengeschmack, der so unangenehm ist, wenn er aufdringlich wirkt.

Bestellen Sie heute eine Kiste.

PABST MILWAUKEE

Pabst Brewing Company
354-356 No. Desplaines St.
Tel Monroe 67.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein Herbstkonzert veranstaltet der Frauen-Kranken-Unterstützungs-Verein Fortschritt am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle. Das Festprogramm stellt recht genußreiche Stunden in Aussicht. Das Konzert nimmt um 3 Uhr Nachm. seinen Anfang, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Ein großes Herbstfest veranstaltet am nächsten Sonntag, dem 1. Oktober, beginnend um 4 Uhr Nachmittags, der „Sozialistische Sängerbund“ in der Nordseite Turnhalle. Es ist ein ungemein reichhaltiges Programm für die Festlichkeit aufgestellt worden, deren musikalischer Theil unter der Leitung des Vereinsdirigenten, Herrn Jos. Memmesheimer, stehen wird. Den dritten und letzten Theil des Programms bildet ein einaktiges Lustspiel, mit dessen Aufführung die dramatische Sektion des Vereins Ehre einzulegen hofft. Einige Nummern des Programms hat die begabte junge Geigerin Frl. Rose Vitto übernommen. Eintrittskarten sind im Vorverkauf von Vereinsmitgliedern zu 25c das Stück erhältlich, an der Kasse werden sie 50c kosten.

Am kommenden Sonntag, um 3 Uhr Nachmittags beginnend, gibt der Elsaß-Lothringer Sängerbund in Count's Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., sein Herbstfest, verbunden mit Konzert und Ball und anderer Unterhaltung. Die Elsaß-Lothringer und deren Freunde sollten nicht verfehlen, diese Gelegenheit zu benützen, um im Kreise der Landsleute elsässer Gesang und Musik zu hören. Heimathsklänge mit echter Gemüthlichkeit sollen den Tag verschönern. Daß für Küche und Keller bestens gesorgt ist, braucht kaum erwähnt zu werden. Das Komite hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Fest genußreich zu veranstalten. Auch einige andere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. In der kurzen Zeit seines Bestehens hat der Elsaß-Lothringer Sängerbund großen Erfolg zu verzeichnen gehabt, seine Mitgliederschaft hat sich stark vergrößert und unter der Leitung des Dirigenten Ed. Holl auch in gesanglicher Hinsicht Tüchtiges geleistet. Alle guten Elsaß-Lothringer Chicagos sollten durch Theilnahme und Mitwirkung an diesem Feste ihre Anhänglichkeit an Elsaß beweisen und die Sache fördern helfen.

Ein großes Herbstkonzert mit Ball veranstaltet der Südungarische Damenchor am kommenden Sonntag in der La Salle-Turnhalle, Nr. 2048 Larrabee Str., zwischen Garfield Ave. und Center Str. Die Damen haben ein schönes Programm aufgestellt, und da ihr Verein großen Anhang unter ihren zahlreichen Landsleuten besitzt, so wird der Saal jedenfalls bis auf den letzten Platz gefüllt sein. Der Anfang des Konzertes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Am kommenden Sonntag, um 4 Uhr Nachmittags beginnend, feiert der Internationale Männerchor, der älteste fortschrittlich gesinnte Gesangverein der Westseite, in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, das Fest seines 25jährigen Bestehens durch ein großes Konzert mit darauffolgendem Ball. Der Internationale Männerchor hat sich in den 25 Jahren seines Bestehens wohl genügend Freunde und Gönner erworben, um am genannten Tage, seinem Ehrentage, Hoerbers geräumige Halle bis auf den letzten Platz besetzt zu sehen. Das Festkomite hat alle Anstrengungen gemacht, um den Besuchern genußreiche Stunden in Aussicht zu stellen. Sieben Gesangvereine, darunter der deutsche Männergesangverein „Liederkranz“ von Kenosha, Wis., haben bereitwilligst ihre Mitwirkung zugesagt. Der festgebende Verein selbst wird unter der Leitung seines Dirigenten Ludwig Rauch folgende Lieder vortragen: „Des Liedes Freiheit“, „Die Thräne“ und zum Schluß „Am Altar der Wahrheit“ im Massenchor von 6. Vereinen. Diese kurze Andeutung allein sollte genügen, um bei allen gesangliebenden Deutschen das regste Interesse zu erwecken, und das Komite hofft, seine Bemühungen am kommenden Sonntag durch ein volles Haus belohnt zu sehen.

Der Gemischte Chor Fidelia wird am kommenden Sonntag seine kürzlich so erfolgreich begonnene Saison in der Schillerhalle an Wells Str. fortsetzen. Am Festausschuß sind diesmal die Mitglieder Henry Hollmann, Präsident; Marie Kirchner, Franziska Pankoni, Anna Fischer, Kath. Der, Marie Galowitz, Ernst Miller, Joe Burger und Wilhelm Sauer, welche wieder ein großartiges Festprogramm aufgestellt haben. Preiswalzer, Gesang, komische Vorträge und allerlei Ueberraschungen werden in Aussicht gestellt, so daß dieses zweite Fest, das wie üblich um 4 Uhr Nachmittags beginnt, sich dem ersten jedenfalls würdig anreihen wird.

Die zweite Sektion des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins veranstaltet am kommenden Sonntag in Schönhofens großer Halle, Ashland und Milwaukee Ave., eine Herbstfeier, verbunden mit Theater, Gesangsvorträgen und Ball. Das Anordnungs-Komite trifft die umfassendsten Vorbereitungen, um diese Festlichkeit zu einem großen Erfolge zu machen. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern der Sektion, sowie an der Kasse zu haben.

Sein viertes Stiftungsfest feiert der Hessen-Nassauer Damenverein am Samstag, dem 7. Oktober, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Straße. Die thatkräftige Präsidentin des Vereins, Frau Karoline Bretthauer, leitet die vom Festausschuß eifrig betriebenen Vorkehrungen, welche Tanz und überhaupt ein schönes, geselliges Vergnügen in Aussicht stellen. Als besondere Attraktion wird die Verloosung einer goldenen Uhr angekündigt. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Die beliebte Soziale Liedertafel gibt am Sonntag, dem 8. Oktober, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße, im Verein mit dem Harmonie-Orchester, ein großes Konzert mit darauf folgendem Ball. Der Name des Vereins, der Umstand, daß ein 30 Mann starkes Orchester mitwirkt, u. das Programm, das mehrere Solonummern aufweist, bürgen für eine sehr gediegene musikalische Unterhaltung. Das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50 Cents.

Wenn die Vorkehrungen des Festausschusses zum Silbernen Jubiläum des Arion Männerchors, Sonntag, dem 8. Okt., in beiden Sälen der Lincoln-Turnhalle Schlüsse ziehen lassen, so wird das Fest eines der besten und genußreichsten werden, das Freunden von Gesang u. Musik hier je geboten wurde. Die Hallen werden im schönsten Schmuck erstrahlen, der Arion Männerchor, bestehend aus 65 Sängern, wird unter der Leitung seines langjährigen Dirigenten H. A. Rehberg auf die Bühne treten, um alles von ihm bisher Gebotene zu übertreffen. Die Leitung des Orchesters liegt in Händen des bekannten Dirigenten M. Ballmann, der mit seinen 20 Mann es ohne Zweifel verstehen wird, selbst dem verwöhntesten Publikum einen großen Genuß zu verschaffen. Als Solisten sind der allbekannte Bariton Herrn Jos. Keller und die jugendliche Sopranistin Frl. Josepha Ihen gewonnen worden. Auf das Konzert folgt Ball. Die Zwischenpausen werden durch humoristische Vorträge mehrerer Sänger ausgefüllt werden. Von 5 Uhr an wird in der unteren Halle zum Tanze aufgespielt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 50c die Person. Kinder haben während des Konzertes keinen Zutritt zu der Halle.

Sein drittes Stiftungsfest feiert der Deutsche Militär-Gesangverein am Sonntag, dem 8. Oktober, im kleinen Saale der Wicker Park Halle. Die Sänger werden mehrere Proben ihrer Sangeskunst ablegen, es wird getanzt werden, und auch was die Bewirthung anlangt, ist Alles gethan worden, um die Theilnehmer zufrieden zu stellen. Das Fest beginnt um 5 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Am Sonntag, 8. Oktbr., veranstaltet die Großloge vom Orden der Hermannsschwestern das 15jähr. Stiftungsfest des Ordens. Die Feier wird in der Nordseite-Turnhalle von 3 Uhr Nachmittags an begangen und soll aus einem Ball nebst anderer Unterhaltung bestehen. Die Großloge beabsichtigt, den Tag zu einem denkwürdigen in der Geschichte des kräftig aufblühenden Ordens zu machen, und hat durch einen erfahrenen und rastlos thätigen Festausschuß große Vorkehrungen treffen lassen. Diese verbürgen einen Nachmittag und Abend, reich an der Geselligkeit, für welche der Orden so wohlbekannt ist, und an Abwechslung in Bezug auf gediegene Unterhaltung. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Sonntag, dem 8. Oktober, feiert die Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9 in Yondorf's Halle von 3 Uhr Nachmittags an ihr 21. Stiftungsfest. Das aus Konzert, Theateraufführung und Tanz bestehende Programm sichert den Besuchern viel Vergnügen. Im Vorverkauf kosten Eintrittskarten 25, an der Kasse 50 Cents.

Große Vorbereitungen trifft der Nord Chicago Männerchor für sein 13. Stiftungsfest, das er am Sonntag, dem 15. Oktober, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. feiern wird. Eintrittskarten für Herrn und Dame kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 25 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 15. Oktober, feiert der Banner-Wohlthätigkeits-Frauenverein in Schlitz' Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str., sein 15. Stiftungsfest. Das arbeitsame Komite hat ein abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet, und es wird einem jeden Besucher ein vergnügter Tag in Aussicht gestellt. Das Fest beginnt um 3 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. Kinder zahlen 15 Cents.

Der Deutschen Kriegerkameradschaft ist es vergönnt, am Sonntag, dem 15. Oktober, ihr 25jähriges Bestehen zu feiern. Der Verein und sein erfahrener Festausschuß haben Vorkehrungen getroffen, welche diese Feier zu einer unvergeßlichen zu machen bestimmt sind, denn es wird dabei auf finanziellen Gewinn nicht gerechnet. Die Veranstalter des Jubiläums wünschen nur, daß alle Freunde sich einfinden, um mitfeiern zu helfen. Es werden mehrere Gesangvereine und ein vollständiges Orchester mitwirken, auch komische Vorträge und Bühnen-Aufführungen wird es geben, kurz, es stehen den Besuchern köstliche Stunden bevor. Militärvereine oder einzelne Mitglieder solcher haben freien Eintritt. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Der Verein kann mit Befriedigung auf seine Vergangenheit zurückblicken, denn namentlich in den letzten Jahren hat seine Mitgliederzahl sich verdreifacht, und seine Geldverhältnisse haben selbstredend gleichen Schritt gehalten.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauen-Unterstützungsverein hält sein 4. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, am Sonntag, dem 15. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., ab. Das Festkomite, bestehend aus den Damen: Präsidentin, Marie Steidinger, Gottliebin Boehm, Käthe Frank, Emilie Hilger, Henriette Krone, Tilly Goblirsch, Barbara Fremberg, Rosa Johnson und Käthe Herr, ist schon seit geraumer Zeit beschäftigt, um den Freunden und Gönnern dieses beliebten Vereins einige echt schwäbisch-badisch gemüthliche und fröhliche Stunden zu bereiten. Für ein feines Essen und gute Getränke ist bestens gesorgt. Eintritt 25 Cents.

Kranke oder leidende Leute geheilt durch meine wissenschaftlichen direkten Methoden.

Sicherste, schnellste Heilungen und niedrigste Gebühren irgend eines Spezialisten. Methoden, welche heilen, nachdem die alten Methoden nicht einmal Besserung brachten. Ein Besuch wird Euch überzeugen.

Laßt die Geldfrage oder falsche Scham Euch nicht abhalten. Niemand ist zu arm, die ganze Wohlthat meiner besten Bemühungen zu empfangen.

Meine wissenschaftlichen direkten Methoden heilen Blutkrankheiten, beseitigen alle Wirkungen früheren Mißbrauchs und Uebertreibungen, beseitigen Schwäche; machen die Nerven stark und fest, und was am wichtigsten ist, ersetzen die verschwendete Lebenskraft.

Freie Konsultation. Ich behandle alle Patienten persönlich.

Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt.

Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

Am Sonntag, 15. Oktbr., veranstaltet der Dramatische Verein Harmonie seine zweite diesjährige Theatervorstellung nebst Ball in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str. Zur Aufführung gelangen „Käk und Guste“, oder „Das Schmalztöpfchen“, Posse mit Gesang in 2 Akten; sowie das reizende Lustspiel „Das verhängnißvolle Kreuz“, von Wilhelmi, in 2 Akten. Auf Rollenbesetzung und Einstudirung ist große Sorgfalt verwendet worden, so daß ein genußreicher Nachmittag und Abend in Aussicht ist. Die Hauptrollen liegen in den bewährten Händen der Damen: Auguste Heide, Kamilla Keller, Anna Buchtenkirch, sowie der Herren: Peter Schneider, Karl Immerglück, Max Uhlemann und Anderer. Außerdem tritt der bekannte Komiker Pete zum ersten Male wieder vor das Publikum. Der Eintritt kostet 15 Cts. Vor und nach der Vorstellung wird getanzt. Das Komite besteht aus den Damen A. Heide, C. Keller, Uhlemann, Buchtenkirch, sowie den Herren Immerglück, Schneider, Heide und Uhlemann.

Eine Festlichkeit von echt deutsch-gemüthlicher Art, welche den Besuchern angenehme und genußreiche Stunden bereiten soll, will der Deutsche Kriegerverein von Chicago am Sonntag, dem 15. Okt., in der Nordseite-Turnhalle abhalten, um sein 37. Stiftungsfest zu feiern. Der Verein, der als einer der ältesten und stärksten Militärvereine alle deutsch-amerikanischen Bestrebungen stets nach Kräften gefördert hat und dem Deutschthum immer eine Stütze gewesen ist, hat in den letzten Jahren nur wenige größere Festlichkeiten abgehalten, setzt aber alle Kräfte daran, die bevorstehende zu einer recht schönen zu machen. Er sieht dabei weniger auf finanziellen, als auf geselligen und Unterhaltungs-Erfolg. Die Vorkehrungen werden von den Herren Josef Schlenker, Vorsitzer; Georg Meyer, Ernst Kiehl, John Melcher und C. Borisch in großem, gediegenem Maßstabe betrieben, Ballmanns Orchester, die Gesangssektion und mehrere andere Gesangvereine werden mitwirken, auch Bühnen-Aufführungen und Ball werden vorbereitet. Anfang der Feier 5 Uhr Nachm. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cts.

Der Hamburger Klub feiert sein 23jähriges Bestehen am Samstag Abend, dem 21. Oktober, im großen Saale der Wicker Park Halle. Der Klub, dessen Festlichkeiten sich bei den näheren Freunden der Mitgliedschaft längst eines wohlerworbenen Rufes erfreuen, will bei dieser Gelegenheit aus seiner Fremden gegenüber bisher beobachteten Zurückhaltung etwas herausgehen. Er theilt mit, daß anständige Leute, auch wenn sie keine Einladungskarten von Mitgliedern vorzeigen, gegen Zahlung von 50 Cents Zutritt erhalten werden.

Ein ausgesucht fleißiger Ausschuß ist am Werke, um das am Samstag, dem 21. Oktober, stattfindende 14. Stiftungsfest des Pfälzer Frauen-Vereins vorzubereiten und diesmal etwas ganz besonders Gutes zu bieten. Bühnen-Aufführungen, Ball, vorzügliche Speisen und Getränke usw. werden versprochen, und da die Damen Anna Bromann, Präsidentin; Babette Christmann, Vizepräsidentin; Magdalene Jochim, Mary Moosmann, Elise Wigger, Elise Folz, Lena Burkhardt, Lena Hutter, Kathe Hergenhahn, Hulda Weber, Hedwig Becker, Elisabeth Giebel, Jakobine Kienel, Louise Kreiling und Susanne Ruker es sagen, so darf ohne Weiteres geglaubt werden, daß wirklich ein außergewöhnlicher Genuß bevorsteht. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Das Fest findet in Yondorfs Halle statt.

Um das dritte Jahr seines Bestehens in würdiger Weise abzuschließen, wird der Gegenseitige Unterstützungs-Verein Deutsche Wacht am Samstag Abend, dem 28. Oktober, in der LaSalle Turnhalle sein 4. Stiftungsfest feiern. Wer je Feste dieses blühenden und beliebten Vereins mitgemacht, weiß, wie gemüthlich und gelungen sie stets verliefen. So wird auch diesmal ein gut vorbereitetes Programm zur Durchführung kommen, und zwar ein komisches Theaterstück und verschiedene Vorträge, denen sich ein gemüthlicher Tanz anschließen wird. Den Vorbereitungen nach zu urtheilen, wird auch dieses Fest erfolgreich und für die Theilnehmer ebenso unterhaltend wie urgemüthlich werden.

Sein 15. Stiftungsfest begeht mit einem Ball der Humboldt Park Frauenverein am Samstag Abend, dem 4. November, im kleinen Saale der erneuerten Schönhofen'schen Halle. Der Festausschuß trifft Vorkehrungen, die vergnügte Stunden verbürgen. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Leset die „Sonntagpost“

50 Tassen 10 Cents.

Wichtig für Kaffee-Konsumenten.

Falls Sie Kaffee trinken, probiren Sie Smith's Imitation Kaffee. Ein 10 Cent-Packet macht 50 Tassen eines deliziösen kaffeeähnlichen Getränks und reicht so weit wie ein Pfund des besten Kaffees. Aus gesundheitfördernden Früchten, darunter Feigen und Weizen, hergestellt und wenn eingeführt, wird Smith's Imitations Kaffee wirklichen Kaffe in tausenden von Familien ersetzen. Falls Ihr Grocer es nicht vorräthig hat, finden Sie es in den folgenden Geschäften:

W. A. Wieboldt, Milwaukee Ave.
The Fair, State Straße.
Hillmans, " "
Boston Store " "
(Chicago Agent, Tel.: Central 8055.)
12sep,bido*

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Im Reich der Lüfte.

Garden City, N. Y., 25. Sept. Vor der Ausführung des regelrechten Programms für das Wettfliegen dahier, machte Leutn. T. De Witt Milling, von der Bundesarmee, einen kurzen Flug mit Frl. Helen Dorman von Chicago. Das war der erste Aufstieg von Frl. Dorman.

Mlle. Dutriel, die berühmte französische Fliegerin, steigt noch heute auf.

Leutn. Arnold (Landesarmee) machte einen kurzen Flug mit 2 Soldaten als Passagieren.

Umwandlung des Tabaktrust.

New York, 25. Sept. In einer heutigen Konferenz zwischen Regierungsvertretern und Tabaktrustleuten wurde ein Plan für eine gutwillige Neuorganisirung des Tabaksyndikats vereinbart, sodaß dasselbe nicht mehr im Widerspruch mit dem Gesetz stehe. Eine Petition, den diesbezüglichen Plan enthaltend, wird dem Bundeskreisgericht am 2. Oktober unterbreitet werden.

Die Schwarzhänder.

Pueblo, Kolo., 25. Sept. Der Groceriaden von Martino Turano, Nr. 910 Currie Ave., wurde durch eine Dynamitbombe zertrümmert, und der Besitzer und seine zwei Söhne entgingen nur mit knapper Noth dem Tode; sie wurden leicht verletzt.

Die Polizei glaubt, daß Schwarzhänder auch diese That verübten.

Zu Ehren „Stonewall" Jackson's.

Clarksburg, W. Va., 26. Sept. Eine bronzene Gedenktafel, welche den Geburtsplatz des berühmten, im Bürgerkrieg gefallenen (von seinen eigenen Leuten zufällig erschossenen) Konföderirtengenerals „Stonewall" Jackson bezeichnet, wurde heute enthüllt.

Die Hauptrede bei der Enthüllungsfeier hielt Dr. James Power Smith, der einzige überlebnde Offizier von General Jackson's Stab. Frl. Isabel Arnold, eine Großnichte von General Jackson, zog die Hülle von der Gedenktafel weg. An 16 Konföderirtenveteranen wurden Ehrenkreuze verliehen.

In Fliegerkreisen.

Garden City, N. Y. (Long Island), 26. Sept. Eine trauervolle Stimmung herrschte heute am Nassau-Aerodrom über den (gemeldeten) schrecklichen Tod des Liebhaberfliegers Dr. C. B. Clarke von Brooklyn; und es zeigte sich wenig Neigung bei den Aviatikern, bei den schlimmen Windstößen und in dem Regen heute überhaupt ihre Maschinen zu probiren. Das Flugfeld ist von dem nächtlichen Regen ganz durchtränkt.

Dennoch mag später am Tage, wenn die Witterung besser geworden sein sollte, eine Fortsetzung des Wettfliegens versucht werden.

Es ist davon die Rede, am nächsten Sonntag ein Wohlthätigkeitswettfliegen zu veranstalten, falls Bischof Burgeß und seine Anhänger einen Einhaltsbefehl gegen Fliegen für Eintrittsgeld erwirken.

Ausland.

Die fanatischen Orangisten.

Belfast, Irland, 25. Sept. Eine Konferenz von konservativen (zu den Orangisten oder protestantischen Irländern gehörigen) irischen Führern nahm Beschlüsse an, welche erklären, daß sie, wenn Selbstregierung für Irland eingeführt würde, sich der Autorität einer solchen Regierung unter keinen Umständen fügen würden! Sobald Selbstverwaltung für Irland angenommen wird, wollen die Orangisten von Ulster eine besondere provisorische Regierung proklamiren.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Dr. J. C. Clark, ein Liebhaberflieger, stürzte am Nassau Boulevard, Long Island, aus einer Höhe von 200 Fuß und starb kurz darnach.

— Die meisten Clerks der Illinois-Zentralbahn an Plätzen in Mississippi, Tennessee und Louisiana, sowie solche der Yazoo- & Mississippivalleybahn streiken.

— Der 22jährige Leo Larson in Janesville, Wis., verwundete seine Gattin, die ihn verlassen, durch einen Schuß wahrscheinlich tödtlich und beging dann Selbstmord.

— Nachdem er etwa ein Jahr fort gewesen, zog Robert E. Motherwell an der Thüre seines Hauses zu Philadelphia die Klingel, — und unmittelbar ehe seine Tochter öffnete, erschoß er sich! Er war früher dort im Gefängniß angestellt.

— Bei einer Leichenschau wurde festgestellt, daß der Schneider Ludwig C. Dyregrov in Minneapolis den asiatischen Aussatz schon seit 12 Jahren hatte!

— Auf der Westseite in New York wurde die 17jährige, hübsche Irene Westley auf dem Heimwege gewaltsam geraubt. Ihrem Begleiter James Kerns wurde mit einer Bierflasche der Schädel eingeschlagen.

— Dr. James A. Pettit, Oberst am Stab des Gouverneurs Mann von Virginien, wurde auf einer Hotelveranda zu Lovington, Va., von Benjamin Hubbard durch 6 Schüsse getödtet. Alter Groll zwischen den beiden Familien.

— Ein großer Fonds ist für die Vertheidigung des „Finanznapoleons" Flagg, des Ex-Bundesschatzmeisters Morgan und Anderer vorhanden, die in New York (wie in der „Sonntagpost" berichtet) unter der Anklage des Finanzschwindels und Postmißbrauchs verhaftet worden waren.

— Präs. Taft sprach gestern Abend in Kansas City, Mo., vor dem Nationalkongreß zur Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen. Er sagte, er glaube nicht an die Prophezeiungen von Schwarzsehern, daß binnen 50 Jahren Amerika seine Bevölkerung nicht mehr ernähren könne; doch müsse die Landwirthschaft intelligenter betrieben werden, wenn die Fruchtbarkeit des Bodens erhalten bleiben solle.

— Auf der Reise nach seiner alten Heimath, wo ihn Weib und Kind erwarteten, wurde Antonio Lucitali zu Hancock, Mich., durch einen Zug überfahren und getödtet! Er hatte mehrere Tausend Dollars bei sich, die er durch Arbeit in Kupferbergwerken erspart hatte.

— Die 60jährige Frau Anna Halpit in New York suchte, mit einer Geschützpatrone, die sie einmal als Andenken erhalten, einen Nagel in einen Schuh zu klopfen, — es erfolgte eine Explosion, und die Frau wurde so schwer verletzt, daß sie wohl nicht aufkommt!

— Nachdem sie eine Räuberszene in einem Wandelbildertheater gesehen, beschafften sich zwei 10jährige Jungen in Elgin, Ill., alte Revolver, überfielen ein 13jähriges Mädchen, das auf der Heimkehr von einem Ladengang war, und raubten ihr Geld und Waaren.

— Gestrige Baseball-Spiele: „National League" — Chicago 6, Boston 5; Cincinnati 0, New York 2; Pittsburg 4, Brooklyn 5. „American League" — New York 7, Chicago 3; Washington 2, Cleveland 3; Philadelphia 3, Detroit 6; Boston 9, St. Louis 2.

— Der Chicagoer Juwelier Rudolph Newman (4825 S. Ashland Avenue) und seine Gattin wurden, auf dem holländischen Dampfer „Nieuw Amsterdam" in New York angelangt, unter der Anklage verhaftet, Juwelen im Werthe von etwa $6500 einzuschmuggeln gesucht zu haben. Newman wurde unter $2000 Bürgschaft gestellt; die Frau durfte, ihrer zwei Kinder wegen, ohne Bürgschaft auf freiem Fuße bleiben. Den Zöllnern waren die häufigen Reisen Newman's nach Europa aufgefallen.

Ausland.

— Die kubanische Regierung schob 26 spanische Anarchisten mit dem Dampfer „Frankenwald" nach Europa ab.

— 3000 der (etwa 12,000 russischen Juden, welche nach der Ermordung des Premiers Stolypin aus Kiew flohen, kehrten dorthin zurück.

— Das internationale Schachturnier in Karlsbad ist zu Ende. Teichmann ist der erste Sieger, mit 18 gewonnenen Spielen; dann folgen Rubinstein und Schlechter mit je 17.

— China's Regierung wies die Bedingungen des holländischen Bankiers Wissering, der als Finanzberather ausersehen war, zurück, und ersuchte die Ver. Staaten, einen Kandidaten vorzuschlagen.

— Die deutsche Regierung bemüht sich unter der Hand, eine Schlichtung des Streitfalles zwischen Italien und der Türkei über Tripolis herbeizuführen. Italien zögert noch, angriffsweise vorzugehen. Die gestrige Meldung, daß der italienische Liniendampfer „Regina Margherita" von den Türken vor Mersina weggenommen worden sei, wird von dem Kapitän, der mittlerweile mit dem Schiff zu Alexandria anlangte, für grundlos erklärt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Plymouth: Kronprinzessin Zäzilie, von New York nach Bremen.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Viktoria Luise (früher Deutschland) von Hamburg nach New York; Virginia, von Havre nach New York; Mauretania, von Liverpool nach New York.

Lokalbericht.

Schmelzofen explodirt.

Großer Schaden angerichtet, aber angeblich Niemand verletzt.

Gestern Abend explodirte der neue Schmelzofen Nr. 6 der „Illinois Steel Co." in South Chicago. Kaltes Wasser, das angeblich durch die Fugen des Kessels gesickert war, soll die Explosion verursacht haben, die ungeheure Aufregung und etwa $50,000 Schaden angerichtet hat. Verletzt wurde angeblich Niemand. Die Bewohner der Umgegend glaubten, daß ein Erdbeben sich ereignet habe, denn die Häuser wurden in ihren Grundfesten erschüttert, und ungezählte Fensterscheiben gingen in Scherben.

Bald umlagerte eine ungeheure Menschenmenge den Eingang zur Anlage. Frauen, deren Männer, Kinder, deren Väter in der Anlage beschäftigt waren, verlangten Auskunft über deren Schicksal. Ihnen wurde der Bescheid, daß Niemand verletzt, geschweige denn getödtet worden sei. Zutritt zur Anlage wurde aber Niemandem gewährt.

Der Trolley-Moloch.

Dreijähriger Knabe getödtet, sein Vater schwer verletzt.

Sonstige Unfälle.

Ein Sandwagen, auf dem außer dem Fuhrmann Patrick McKenna, Nr. 2427 Washburn Ave., dessen dreijähriger Sohn Thomas und ein Mann saßen, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, stieß gestern in der Nähe der W. 15. Straße mit einer nordwärts fahrenden Western Ave.-Elektrischen zusammen und wurde zertrümmert. Thomas wurde getödtet. Sein Vater und der Unbekannte haben schwere Verletzungen erlitten. Die Elektrische ist stark beschädigt worden. Das Fahrpersonal behauptet, daß der Zusammenstoß unvermeidlich gewesen sei.

Abgestürzt.

In der Anlage der Chicago Commission Company, Nr. 1016 West Madison Straße, stürzte gestern Abend ein gewisser Nathan Levine aus der Höhe des 3. Stocks den Fahrstuhlschacht hinunter. Er wurde auf der Stelle getödtet. Man muthmaßt, daß er Ausschau nach dem Fahrstuhl hielt, sich bei dieser Gelegenheit zu weit vorbeugte und das Gleichgewicht verlor.

Kein Spielplatz.

Beim Spiel auf der Straße vor dem Hause Nr. 2628 Lincoln Ave. lief gestern Abend der zehnjährige Wm. J. McKeen, Nr. 1149 Seminary Place, in den Pfad einer Elektrischen und wurde über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der innerlich schwere Verletzungen erlitten hat, ringt im Alexianer-Hospital mit dem Tode. Der Motorführer H. Westfall wurde zwar verhaftet, aber wieder in Freiheit gesetzt, nachdem Zeugen bestätigt hatten, daß er den Unfall nicht hätte verhüten können.

Hat ausgelitten.

Frau Mattie Giolletti, 125. Straße und Michigan Ave., die am 22. September, wie berichtet, infolge Explosion des Gasolinofens schwere Brandwunden erlitt, ist gestern im Hospital in W. Pullman gestorben. Ihr einjähriges Söhnchen, Joseph, war gleich nach der Explosion den bei jener Gelegenheit erlittenen Brandwunden erlegen.

Grubengasexplosion.

In der Untergrundleitung der Commonwealth Edison Company an Milwaukee Ave. explodirte heute früh um 1 Uhr, zu gleicher Zeit an Noble Straße, Chicago Ave. und Augusta Straße, Grubengas, das sich dort angesammelt hatte. Es war zweifellos durch Kurzschluß in Brand gesetzt worden. Die Isolirung der Leitungsdrähte verbrannte. Sonstiger Schaden ist nicht angerichtet worden.

Brach das Bein.

Frau Emily L. Getmann, Nr. 1618 W. Walnut Straße, trat gestern Abend an Fullerton und N. Western Ave. in ein Loch im Straßenpflaster, fiel und brach das rechte Bein. Die Verunglückte ist 66 Jahre alt. Sie befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Es wird gepflastert.

Der Gemeinderath von Forest Park hat gestern beschlossen, die für Straßen südlich von den Geleisen der Metropolitan-Hochbahn geplanten Pflasterungsarbeiten im Frühjahr vornehmen zu lassen. Der Einwand, daß die Pflasterungsarbeiten ihren Zweck nicht erfüllen könnten, solange der große Trakt Land der Firma E. A. Cummings & Co. nicht in Baustellen aufgetheilt sei und von den Straßen durchquert werde, ist dadurch gegenstandslos geworden, daß genannte Firma sich jetzt bereit erklärt hat, die Auftheilung vorzunehmen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.25
Schweiz: 100 Franks........	19.38
Holland: 100 Gulden.......	40.25
Dänemark: 100 Kroner......	26.85
Rußland: 100 Rubel......	51.90

Bell Telephon-Dienst

ist

wohlfeil und äußerst befriedigend

Dieses große Telephon-System steht 365 Tage im Jahre zu Eurer Verfügung.

Zu einem jährlichen Kostenpreis von $45.00 erhaltet Ihr eine 2-Partie-Linie mit 2½ ausgehenden Aufrufen per Tag; alle einlaufenden Aufrufe sind frei.

Dies setzt Euch in Verbindung mit Chicago's

258,281

Telephons und

6,000,000

anderen in den ganzen Vereinigten Staaten.

Chicago Telephone Company

Main 294 —
Commercial Department
230 West
Washington Straße

Adreßbuch gelangt am 1. Okt. zum Druck.

15

Wie man erfolgreich ist.

Während der letzten paar Jahre haben sich die Zustände im geschäftlichen Leben, ja sogar in professionellen Fächern, so vollständig verändert, daß jedermann zu der Thatsache erwacht ist, daß er, um Erfolg zu erringen, sich auf etwas Spezielles verlegen und dasselbe gründlich lernen muß.

Und so verhält es sich mit jedem Artikel, der an die Leute verkauft wird. Er muß echten Werth haben, oder alles Anzeigen wird das Verlangen nach dem Artikel nicht aufrecht erhalten.

Seit vielen Jahren haben wir mit großem Interesse den bemerkenswerthen Rekord beobachtet, welcher von Dr. Kilmers Swamp Root, dem großen Nieren-, Leber- und Blasen-Mittel, aufrecht erhalten wurde.

Gleich von Anfang an hatten die Eigenthümer solches Vertrauen darin, daß sie jedermann einluden, es frei zu probiren, ehe sie kauften.

Es ist eines Arztes Verschreibung.

Sie haben tausende von Briefen ehemaliger Leidenden auf Lager, welche sich jetzt guter Gesundheit erfreuen, nachdem sie es gebraucht haben.

Trotzdem, wenn Ihr erst eine Probeflasche versuchen wollt, schreibt an Dr. Kilmer & Co., Binghampton, N. Y., und erwähnt diese Zeitung. Sie werden Euch gern eine Probeflasche per Post senden absolut frei.

Reguläre Größen zum Verkauf bei allen Apotheken, 50c und $1.00.

Gnade für Recht.

Pastor Williams verzichtet auf die Bestrafung des Angeklagten.

Der 23jährige Lee Kugler hatte sich heute vor dem Stadtrichter Caverly unter der Anklage zu verantworten, unter falschen Vorspiegelungen Geld erlangt zu haben. Seinen Opfern hatte er angeblich weis gemacht, daß er Familienvater sei und daß seine Lieben Noth litten.

Vor Gericht erklärte er, er hätte beabsichtigt, seine schwer erkrankte Mutter mit dem also erlangten Gelde zu unterstützen. Familie habe er nicht. Leider sei er der Versuchung erlegen, das Geld für sich zu verwenden. Er habe Kleider gebraucht und Hunger gehabt.

Da sich nun herausstellte, daß seine Mutter wirklich todtkrank in Muscatine, Ja., darniederliegt, verzichtete der einzige Kläger, der sich zur Verhandlung eingefunden hatte, der Pastor Elmer L. Williams von der methodistisch episkopalen Grace-Kirche, auf die gerichtliche Verfolgung des Burschen und erbot sich sogar, ihm die Mittel zum Besuch der Mutter zu liefern und sich seiner, wenn er später nach Chicago zurückkehren sollte, thatkräftig anzunehmen.

Der Richter entließ den Angeklagten straffrei, unterstellte ihn aber gleichzeitig der Obhut des Geistlichen.

Verbotener Handel.

Wie Frank C. Davis zu einer Ordnungsstrafe gekommen ist.

Auf der Straße mit Eintrittskarten zu Theatervorstellungen und Konzerte Handel zu treiben, ist durch eine städtische Verordnung verboten. Als am Samstag Abend Feuerwehrchef Seyferlich im Begriff war, in das La Salle-Theater zu gehen, wurden ihm auf der Straße von einem Biedermanne Karten für die Vorstellung zum Kauf angeboten. Herr Seyferlich machte den Schatzmeister des Theaters, Edward S. Sullivan, auf den Betreffenden aufmerksam, und als Sullivan sich diesen näher ansah, bot der Mann auch ihm Eintrittskarten an. Darauf wurde die Verhaftung des Mannes veranlaßt. Heute stand dieser — er nennt sich Frank C. Davis — als Angeklagter vor Stadtrichter Dolan. Obgleich er bestritt, daß er Karten feilgeboten habe, er habe selber nur zwei gehabt und diese für sich und seine Frau gebrauchen wollen, wurde er schuldig befunden und zu einer Ordnungsstrafe von $5 verknackt.

Unberufene Einmischung.

Als Sonntag früh der 47jährige Fuhrmann Robert F. Magner, Nr. 4167 Lowe Ave., zwei Männer trennen wollte, die an West 39. Str. und Wallace Ave. einander in die Haare gerathen waren, schlug einer der Kampfhähne, empört über die unberufene Einmischung, ihn mit einem Backstein nieder. Der Thäter und der Mann, mit dem er sich geprügelt hatte, suchten schleunigst das Weite und entkamen. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt. Magner war bewußtlos, als er in das Provident-Hospital eingeliefert wurde. Dort ist er, ohne auch nur einen Augenblick wieder zu sich gekommen zu sein, heute gestorben.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	25. Sept.
Weizen—					
Sept	.94⅜	.94¾	.94⅜	.94¾	.94⅝
Dez	.98½—¼	.98¾	.98¼	.98½	.98⅝
Mai	1.04⅛—⅜—¼	1.04⅝	1.04⅛—¼	1.04⅜	1.04½
Mais—					
Sept	.68¼	.68⅜	.68¼	.68⅜	.68¼—⅜
Dez	.63⅝—½	.63⅝	.63½	.63½	.63¾
Mai	.65½—⅜	.65½	.65¼	.65⅜	.65⅝
Hafer—					
Sept	.45¼	.45¼	.45¼	.45¼	.45¼
Dez	.47⅛—47	.47⅛	.47	.47	.47⅛
Mai	.49⅝—½	.49⅝	.49½	.49½	.49⅝
Gepökel. Schweinefleisch—					
Sept	14.75	14.85	14.75	14.75	......
Jan	15.00—14.97	15.00	14.97½	14.97½	15.07½
Mai	15.00	15.00	15.00	15.00	15.05
Schmalz—					
Sept	9.30	9.30	9.30	9.30	9.37½
Okt	9.27—25	9.27½	9.25	9.25	9.35
Jan	8.87—85	8.87½	8.85	8.85	8.92½
Rippchen—					
Sept	......	......	......	......	8.62½
Okt	......	......	......	......	8.60
Jan	7.87½	7.87½	7.85	7.85	7.90—92

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 58,800, von Mais auf 351,250, von Hafer auf 270,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 144,300 Bushels Weizen, 138,000 Bushels Mais und 337,800 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 4,440,000 Bushels, von Mais 1,032,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 4,056,000 Bushels, Mais 416,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 1,600,000 Bushels und Mais 195,000 Bushels.

— Der Rennfex geht so lange auf den „grünen Rasen", bis er unter ihm liegt.

Masseverwalter zurückgezogen.

Richter Landis ernennt Trustees für die Streator Motor Car Company.

Richter Landis setzte heute im Bundes-Distriktsgericht die Central Trust Company als Masseverwalterin der Streator Motor Car Company von Streator, Ill., wieder ab, mit der Begründung, daß er am Samstag, als er sie einsetzte, nicht gewußt habe, daß die Kraftwagen-Gesellschaft selbst ein Gesuch um ihre Bankerotterklärung eingereicht hatte. Der Richter ernannte den Sekretär des Zollamts, Edward Sinclair, und den Vizepräsidenten der Central Trust Co., W. T. Atwood, zu Trustees, welche vorläufig die Geschäfte der Motor Car Company zu verwalten haben.

Schrecklich verstümmelt.

Eisenbahnarbeiter lag stundenlang in Qualen, ehe man ihn fand.

Michael King, ein 46 Jahre alter Eisenbahnarbeiter, erlitt gestern Nachmittag bei seiner Arbeit auf der Brücke der Northwestern-Bahn bei Desplaines entsetzliche Verletzungen und lang fünf Stunden lang hilflos und unter Qualen auf der Brücke, bis ein anderer Arbeiter ihn fand und man den Verunglückten nach dem St. Francis-Hospital in Evanston brachte. King arbeitete an einer Maschine, deren Räderwerk seine Kleider erfaßte und seinen Körper schrecklich verstümmelte. Es ist keine Hoffnung auf seine Genesung vorhanden.

Erfolglose Adlerjagd.

Mit Mißtrauen aufgenommen wurde vor einigen Tagen von der Polizei eine Meldung, laut welcher auf der Westseite ein Adler gesehen worden war, und zwar ein lebendiger Adler, der angeblich früh am Morgen auf einem Ladenschild an der Adams Str. Rast gehalten hatte. Jetzt kommen aber ähnliche Meldungen von verschiedenen Punkten der Südseite. Dort ist das große Federvieh angeblich gestern Abend auf verschiedenen Stellen zwischen der 50. und der 60 Straße in der Nachbarschaft des Washington Park gesehen worden. Jagd gemacht hat man vergeblich darauf.

Wieder in Amt und Ehren.

Dr. Falker, der bekanntlich, nachdem die Polizei in Verbindung mit dem Tode des von ihm erschossenen Banditen Emil Dignos eine Untersuchung gegen ihn eingeleitet hatte, von seinem Amte als Gesundheitsinspektor suspendirt wurde, ist heute wieder in Amt und Ehren eingesetzt worden. Die polizeiliche Untersuchung ist bekanntlich schon gestern Morgen eingestellt worden.

Unterhandlungen aufgenommen.

Auf Beschluß des Gemeinderaths von Cicero ist der Rathsvorsitzer Comerford heute von neuem mit der County Traction Co. in Unterhandlung getreten wegen der Wiederaufnahme des Straßenbahnverkehrs. Auch Cicero will sich jetzt damit begnügen, daß die Straßenbahngesellschaft 12 Scheine für Fahrten von Cicero nach Chicago und umgekehrt zum Preise von $1.00 verkauft.

Plattdeutsche Gemeinde.

Es ist eine Bewegung in Fluß gesetzt worden, die auf die Gründung einer plattdeutschen Kirchengemeinde abzielt, deren Seelsorger das Wort in der plattdeutschen Muttersprache verkünden soll. Wer sich dafür interessirt, der erhält von Herrn Eduard Cook, 2306 West Chicago Ave., näheren Aufschluß.

Aus Vereinskreisen.

Der Wilhelmine Frauenverein feiert am Sonnabend, dem 28. Oktober, sein 8. Stiftungsfest, verbunden mit Ball, in Kaisers Halle, 2989—90 Archer Ave. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt. Da der Verein aus 250 Mitgliedern besteht und viele Freunde hat, so hofft man auf ein volles Haus. Der Eintrittspreis beträgt 25c die Person, ein rühriges Komite ist an der Arbeit und verspricht, den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu bereiten. Der Festausschuß besteht aus den Damen W. Dorn, Vereinspräsidentin; K. Kumle, B. Spendkuch, A. Alft, M. Meffert und B Wolf.

Die Ferienaufgabe.

Humoreske von Käte Lubowski.

Oberlehrer Krause war groß im Erdenken der ausgefallensten Aufgaben!

Das wußte die gesammte Untertertia und hatte deshalb ein bängliches Gefühl, als sie sich zu dem ersten „guten Morgen" für ihn nach den Ferien erhob.

Es ereignete sich aber nichts.

Er sah nur schmäler und stiller aus, als dies eigentlich nach dem süßen Nichtsthun dieser Zeit zu erwarten stand, und hatte eine völlig neue Art, Fragen zu stellen, ohne auf die Antwort sonderlich zu achten.

Sie hatten es sehr bald heraus.

Es war irgend etwas mit ihm! — Aber was?

Eine Woche verging ohne nennenswerthe Ereignisse. Schon begannen sie aufzuathmen, als sich seines Wesens innerster Kern doch noch zu enthüllen begann. Es war in der Stunde, welche die Besprechung des neuen deutschen Aufsatzes bringen sollte.

Doktor Krause hatte das Kinn ein wenig auf die schwermüthige, schwarze Krawatte gesenkt und sprach sehr leise: „Das Thema für die Arbeit liegt heute sehr nahe, nicht wahr? Denkt nur etwas nach. — Ah, ihr kommt nicht darauf. Merkwürdig. — Nun, dann laßt es mich euch nennen. Der Aufsatz soll irgend eins eurer Ferienerlebnisse behandeln und nicht kürzer als sechs Seiten sein. Am besten schildert ihr den Tag, welcher euch am lebhaftesten in eurer Erinnerung festgewachsen ist."

In der zwölften und damit letzten Reihe reckte sich ein Finger empor. Doktor Krauses bartbewachsenes Kinn verließ den Ruhepunkt.

„Nun, Möhlmann, was hast du zu sagen?"

Fritz Möhlmann sah dunkelroth aus, würgte entsetzlich und brachte trotz dieser Anstrengungen nichts heraus.

„Hast du irgend welche Beschwerdent" fragte der Ordinarius milde.

Da ließ es sich endlich in verzweifeltem Keuchen hören, „Herr Oberlehrer, Sie waren doch auch da, wo wir waren . . . da war doch aber auch rein gar nichts los und — ich hab' wirklich nichts Festgewachsenes."

Die gesenkten Lider des jungen Lehrers zuckten nervös.

„Denke nur gefälligst nach, Möhlmann. Dann wirst du fraglos etwas Passendes finden, denn ich hoffe nicht, daß du der einzige sein wirst, der nichts Schönes und Erfreuliches in den verflossenen Ferientagen empfunden hat. Damit würdest du dir ja selbst ein ungeheures Armuthszeugniß ausstellen."

Dies hätte Fritzchen Möhlmann kaltlächelnd gethan, wenn er sich dadurch etwa von der gräßlichen Aufgabe hätte lösen können. Aber er kannte Herrn Krause schon . . . der gab nicht nach. — Niemals! Der hatte sogar Schwester Elsen kleingekriegt . . . dies freche Ding, das dem Vater einredete, seine hohlen Zähne und Schmerzen kämen einzig von dem übertriebenen Genuß des Naschens . . . das jeden seiner Schliche kannte — ihm aus ihren ausgedienten Leinenschürzen Sommerkittel nähte und im übrigen alle kommandiren wollte — also auch Herrn Krause, der zu seinem nicht geringen Erstaunen ebenfalls auf diesem dummen, einsamen Bauernhof gewesen war.

Der hatte es ihr aber gegeben. Au, Backe!

Was eigentlich vorangegangen war, entzog sich Fritze Möhlmanns Kenntniß, denn er hatte während der erregten Unterhaltung zwischen Else und Herrn Krause in dem Schweinestall des ländlichen Vermiethers gesessen, während die beiden Kampfhähne draußen vor dessen Thür gestanden hatten. So hörte er nur das folgende:

Herr Krause sagte: „Ich habe mich bitter in Ihnen getäuscht . . . Sie gleichen meinem Ideal nicht mehr" — . . . und Else hatte voller Gift und Galle geheult: „Sie glichen ihm noch . . . . niemals."

Weiter konnte er nichts erlauschen. Denn in diesem Augenblick stieß ihn das Fettschwein des Bauern heftig in den Rücken.

Als er dann endlich — wohl nach zwei Stunden — zu den Seinen zurückkehrte, hieß es ganz beiläufig: „Uebrigens — Herr Oberlehrer Krause ist abgereist" . . . und Else hatte hinzugesetzt: „Gott sei Dank." Diese Aeußerung hätte ihn eigentlich der Schwester näher bringen müssen, aber er glaubte nicht so recht an die Aufrichtigkeit des Gesagten. Zur Sicherheit fragte er Herrn Müller, der Elses früherer Klavierlehrer gewesen und der auch da war, um seine Meinung. Der gab aber kaum eine Antwort, that, als habe er plötzlich den Schnupfen getriegt und reiste Abends auch fort . . . . Zu komisch! . . . .

Herr Müller war ein sehr schneidiger junger Mann und wollte den ganzen Tag, daß Else ihm eine Blume für sein Knopfloch schenke, was sie aber nicht that. Es waren ja auch keine da. Aber einmal hätte sie es doch thun können — nämlich als ihr Herr Krause die rothe, unechte Rose aus des Bauern Garten brachte. — Gott, stellte sich das dumme Mädel an, als diese Rose verschwunden war! Wahrhaftig, geweint hatte sie — um eine Rose! Nicht zu glauben. Wo man in Berlin an der Ecke, wo auch die jungen Hunde angeboten werden, in dieser Zeit sechs echte für einen Silbergroschen bekam . . . Als Fritzchen Möhlmanns Erinnerungen bis hierher gekommen waren, klopfte Herr Krause plötzlich auf die erste Bank.

„So — jetzt habe ich euch also die nöthigen Fingerzeige gegeben. Das übrige ist eure Sache. Wer zu meiner Zufriedenheit arbeiten wird, den lade ich schon heute zum Sonntag nach der Abgabe in das Waldschlößchen ein. Es wird Schokolade und Kuchen geben."

Das war für Fritz Möhlmann ausschlaggebend. — Der Aufsatz wurde gemacht. Er wählte den Tag mit dem großen Krach zwischen Herrn Krause und Schwester Else und erwähnte auch das seltsame Verschwinden der beiden Kavaliere, allerdings nur die Anfangsbuchstaben für die Namen setzend . . .

Herr Krause nahm die abgelieferten Aufsatzhefte sämmtlich mit nach Hause, um sie dort in Ruhe zu lesen. Fritze Möhlmanns lag obenauf. Darum vertiefte er sich zuerst darin.

Während des Lesens ging eine merkwürdige Veränderung mit ihm vor. Er sprang auf, riß den Kragen vom Halse, setzte sich wieder, schnappte nach Luft wie ein sterbender Goldfisch und band schließlich mit zitternden Händen einen ganz neuen, feierlichen Halskragen um, warf aufjauchzend den Panama an die Zimmerdecke und sprang auf die Straße hinaus.

Dieser Bengel — dieser Taugenichts — Prügel verdiente er — und dennoch hätte er ihn geküßt — hier, auf offener Straße, denn die Erlösung kam ja auch durch ihn, wie das dunkle, unheilvolle Wirrniß. Ein paar Sätze seines im übrigen miserablen Aufsatzes hatte sie gebracht: . . . Und ich habe denn Herrn Müller die rothe Rose heimlich für sein Knopfloch gegeben und gesagt: „Else schickte sie ihm" . . . und hab' drei Gummibonbons dafür gekriegt. Hätte ich aber gewußt, daß sie so nach Tabak schmeckten, hätte ich lieber einen Sechser genommen." Also nicht sie — sondern der Junge hatte es gethan, ohne daß sie auch nur einen Schimmer von Ahnung davon gehabt. Ihr Erstaunen war also echt. Die gezeigte Empörung durchaus berechtigt. Wie edel und stark von ihr, daß sie jede Entschuldigung verschmähte. Er war ja die Neigung eines so herrlichen Mädchens überhaupt nicht werth. Beleidigt und beschimpft hatte er sie — oh, er Esel . . .

Immer länger und hastiger wurden seine Schritte, bis er plötzlich vor der zierlichen Villa, in welcher der verwittwete Pastor Möhlmann mit den Seinen wohnte, Halt machte.

Nach kurzem Zögern riß er die Gartenpforte auf und stürmte über den hellglänzenden Kies zu ihr — während er im Geist zur Rechten und Linken nichts sah als lauter leuchtend rothe Rosen, mit denen er in Zukunft sein geliebtes, blondes Mädel überschütten wollte . . .

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Bremen: Kronprinzessin Zäzilie und George Washington von New York.

Abgegangen:

New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen; Potsdam nach Rotterdam; Hamburg nach Genua; Hilarius nach Argentinien u. s. w. Am Lizard vorbei: Barbarossa, von Bremen nach New York.

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist in Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidofa*

Die Deutsche Hebammenschule
öffnet das 37. Semester am 10. Oktober 1911.
(Unterricht in Deutsch und Englisch.)
Näheres ertheilt
Dr. F. Scheuermann
2043 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue.
sep12,bidofo,1m

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gekränkte Unschuld.

Von ihren stolzen Rossen sind die amerikanischen Finanzgrößen mit überraschender Geschwindigkeit heruntergefallen. Gestern noch ließen sie sich nachsagen, daß sie dem Kaiser Wilhelm nachdrücklich verboten hätten, die armen Franzosen unsanft zu behandeln, und heute zittern sie vor einem Manne mit dem durchaus nicht ungewöhnlichen Namen Smith. Weil der Handels- und Gewerbesekretär Herbert Knox Smith einen Bericht über die Geschäftsgebahrungen der „American Tobacco Co." veröffentlicht hat, der ihren Gründern eigentlich schmeichelhaft sein sollte, sind alle Trustpapierchen wiederum stark gefallen, und andere Sicherheiten in Mitleidenschaft gerathen. Nicht allein der Tabak-, sondern auch der Stahltrust befürchtet neue „Verfolgungen" vonseiten der Bundesregierung. Die der Börse nahestehenden Zeitungen heulen und winseln förmlich über den nicht wieder gutzumachenden Schaden, den der Präsident und sein Generalanwalt dem "big business" zugefügt haben sollen. Keine große Korporation, sagen sie, könne mehr wissen, ob sie frei von Schuld und Fehle, oder eine arge Verbrecherin sei. Denn die Regierung und der höchste Gerichtshof hätten wohl gesagt, was nicht gethan werden dürfe, aber wie es eine Korporation anfangen solle, um als tadellos zu gelten, das hätten sie nicht gesagt. In Folge dessen müßte auch der Gerechteste in Angst und Bangen schweben, und die 873,000 „bona fide" Inhaber der Trustaktien hätten schon ungeheure Verluste erlittten.

Daraufhin hat der Generalanwalt Wickersham abermals eine „Erklärung" vom Stapel gelassen. Es sei durchaus unwahr, sagt er, daß er oder die Regierung einen „Feldzug" gegen die großen Geschäftsinteressen führen oder ohne Unterschied alle erfolgreichen Korporationen angreifen wolle. „Im Gegentheile sollten die Sorgfalt und Vorsicht, mit der die Bundesanwälte jeden einzelnen Fall prüfen, dem Lande die Gewähr bieten, daß die Rechtsabtheilung die Gesetze bedachtsam vollstrecken und nicht die Geschäftsinteressen schädigen will". Persönlich würde es ihm lieber sein, wenn die Geschäftsinteressen aus freien Stücken ihre Organisationen so umwandelten, daß sie keinen Einwand gegen ihre Gesetzmäßigkeit mehr zu fürchten hätten, als wenn das Justizdepartement diese Umwandlung erst durch gerichtliche Schritte erzwingen müßte. Er könnte aber unmöglich allgemeine Verhaltungsregeln geben, sondern müßte es jeder Organisation überlassen, ihre eigenen Schlußfolgerungen aus den Entscheidungen des Bundesobergerichtes gegen die Standard Oil Company und die American Tobacco Co. zu ziehen.

Das ist vollkommen richtig und unanfechtbar. Thatsächlich ist die Regierung gar nicht befugt, den „Geschäftsinteressen" Rathschläge zu ertheilen und Vorschriften zu machen. Sie hat lediglich die Gesetze zu vollstrecken und darauf zu achten, daß sie nicht übertreten werden. Jede große Korporation hat aber sehr tüchtige und geschickte Rechtsberather, die ihr sicherlich genau sagen können, — wenn sie es nicht selbst weiß — ob ihre Organisation rechtmäßig, oder widerrechtlich ist. Das Bundesobergericht hat den Unterschied zwischen einer erlaubten und einer verbotenen Abmachung oder Vereinigung deutlich genug erklärt. Es hat das Shermangesetz „im Lichte der Vernunft" ausgelegt und entschieden, daß nur diejenigen Korporationen strafbar sind, deren Geschäftsgebahrungen die Absicht zur Unterdrückung des freien Wettbewerbes erkennen lassen. Wenn eine Handlung an und für sich statthaft ist, so wird sie auch dadurch nicht strafbar, daß sie gewissermaßen unwillkürlich den Wettbewerb aufhebt. Nicht die natürliche Entwicklung der Dinge will das Gesetz hemmen, sondern nur die künstlichen Machenschaften und die Gewaltthätigkeiten, durch die viele „Trusts" sich ein Monopol verschafft haben.

Vielleicht können die großen Geschäftsinteressen wirklich nicht mehr zwischen Recht und Unrecht unterscheiden. Vielleicht glauben sie, daß im Geschäfte, wie im Kriege und in der Liebe, alle Mittel erlaubt sind, die zum Ziele zu führen versprechen. Ist aber ihr Rechtsbewußtsein thatsächlich schon so abgestumpft, so ist es hohe Zeit, es durch strafrechtliche Maßnahmen wieder zu schärfen. Wenn die Beamten der Arbeiterorganisationen zur Verantwortung gezogen werden, die sich durch ihren Uebereifer angeblich zu Mord und Todtschlag haben verleiten lassen, so dürfen auch die Finanzgrößen nicht entkommen, die aus krasser Selbstsucht alle Wettbewerber mit dem Sandsacke niederschlagen.

Der Staat als Wunderdoktor.

Zucker steht sehr hoch im Preise, soll aber bald billiger werden. Die Theuerung wurde veranlaßt durch die verhältnißmäßig kleinen Ernten von Zuckerrohr und die schlechten Ernteaussichten der Zuckerrübe in Mitteleuropa. Auch die Rübenzucker-Vorräthe waren verhältnißmäßig gering, so daß eine starke Nachfrage nach Rohrzucker kam aus Märkten, die für gewöhnlich nur, oder doch zumeist, Rübenzucker nehmen. Sobald der 1911'er Rübenzucker in den Markt kommt, werden die allgemeinen Zuckerpreise wieder zurückgehen, erklärte dieser Tage ein hoher Beamter des amerikanischen „Zuckertrusts", und der sollte einigermaßen unterrichtet sein.

Wie Zucker, so steht auch der Kaffee hoch im Preise, wenngleich das große Publikum das bislang noch nicht so sehr gefühlt hat, weil es für den Kaffee immer Liebhaberpreise zahlte, so zu sagen; das „Geschäft" es fertig brachte im Kleinhandel den eigentlichen Kaffeepreis gewissermaßen zu verschleiern, indem es, gegen Geschirr, Glaswaaren usw. eintauschbare „Trading Checks" verausgabte, so daß man nicht recht sagen kann, wie viel von dem „Quarter" auf das Pfund Kaffee entfällt und wie viel auf die Steingut- oder Glaswaare kommt. Das dürfte sich jedoch in Bälde ändern, wo''s nicht schon anders wurde, denn für die Kaffeepreise wird nicht ein baldiger Rückgang, sondern ein weiteres Steigen in Aussicht gestellt, trotzdem Brasilien, das weitaus den meisten Kaffee für den amerikanischen Markt liefert, keineswegs Mißernten zu verzeichnen hatte und die Aussichten für die nächste Ernte sehr gut sind. Während das Steigen des Zuckerpreises, in der Hauptsache wenigstens, natürlichen Ursachen zu danken war, ist der heutige hohe Kaffeepreis — die Verdoppelung des Kaffeepreises innerhalb weniger Jahre — künstlichen Machenschaften zu danken, und es verlohnt sich, den Vorgang in knappen Strichen zu skizziren.

Der sogenannte Rio-Kaffee, der vorzugsweise hierzulande verbraucht wird, kommt in der Hauptsache aus dem brasilianischen Staat Sao Paulo. Sein Importpreis stellte sich im Jahre 1902 auf nur 6.2 Cents das Pfund für die grüne Bohne und die brasilianischen Kaffeepflanzer klagten, es lohne sich zu diesem Preise kaum, die Beeren einsammeln zu lassen. Die Regierung wurde angegangen, etwas für die Pflanzer zu thun, und als in der Saison 1906—07 die Kaffeeausfuhr Sao Paulos sich auf 20½ Millionen Sack stellte, glaubte die Regierung des genannten Staates eingreifen zu können. Mit Hilfe eines europäischen Syndikats gelang es ihr, Bonds für $75,000,000 auf den Markt zu bringen und dann gewährte sie den Pflanzern aus dem so geschaffenen Fonds Vorschüsse auf ihre Ernten — richtiger, sie kaufte die Ernten auf, denn die Vorschüsse hatten als Basis einen Pfundpreis, der über den damaligen Marktpreis hinausging. Der zur Sicherung der Darlehen eingelieferte, bezw. von der Regierung gekauften Kaffee, wurde gelagert und nur eine bestimmte Menge wurde an den Markt abgegeben, selbstverständlich zu erhöhten Preisen. Wie viel Kaffee die Regierung Sao Paulos so in ihrem Besitz, bezw. unter ihre Kontrolle brachte, wurde nicht bekannt, die „Außenwelt" erfuhr nur, daß die Ausfuhr im folgenden Jahre auf 11,349,271 Sack zurückging und daß ein sehr großer, wahrscheinlich der weitaus größte Theil des Ertrags der $75,000,000,000 Anleihe in die Hände der Pflanzer überging. Doch wohl um ihrem Fonds wieder etwas auf die Beine zu helfen, erhob die Regierung im Jahre 1908 eine Ausfuhrsteuer von 20 Prozent vom Werthe für die Ausfuhr von mehr als 9 Millionen Sack bis zum 1. Juli 1909, und für die Ausfuhr von mehr als 9½ Mill. Sack für das nächste Jahr, also bis zum 1. Juli 1910. Trotzdem stieg die Ausfuhr auf 13,036,586 in 1908—09, und auf 16,880,696 Sack in 1909—10. Die Ausfuhrsteuer muß somit einen ganz netten Ertrag gehabt haben, warf aber offensichtlich doch nicht genug ab, der Regierung die, zur Befriedigung der Pflanzer, bezw. zur Aufnahme der, ihr von diesen angebotenen Kaffeemengen nöthigen Gelder zu sichern, denn letztes Jahr wurde die Ausfuhrsteuer auf $1 den Sack erhöht und von allem zur Ausfuhr gelangenden Kaffee erhoben.

Auf diese Weise gelang es, den Preis für Roh-Kaffee von durchschnittlich 8 Cents das Pfund (im Jahrzehnt 1897—1906) auf 15 Cents das Pfund hinaufzutreiben, so daß es scheinen will, als habe der brasilianische Staat Sao Paulo mit seinem väterlichen Fürsorge-Unternehmen einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen, aber — es ist noch lange nicht aller Tage Abend, und es fehlt nicht an Anzeichen, die den endlichen Erfolg gar sehr in Frage stellen. Brasilien, bezw. Sao Paulo, konnte und kann wohl das Ausland zwingen, mehr als bis dahin für Rio-Kaffee zu bezahlen, aber es kann Amerika und die sonstigen Kaffeekäufer nicht zwingen, zu den erhöhten Preisen ebenso viel Rio-Kaffee zu kaufen, wie früher, und kann nicht die Preise für Kaffee anderen Ursprungs festsetzen, bezw. in gleicher Weise in die Höhe treiben.

Infolge der Ausfuhrbeschränkung und Preissteigerung für den brasilianischen Kaffee ist seit einigen Jahren asiatischer Kaffee in zunehmenden Mengen und zu verhältnißmäßig niedrigeren Preisen in unseren Markt gekommen, wurde die Kultur des Kaffeebaumes in Mittelamerika, auf den westindischen Inseln usw. in großem Umfange aufgenommen — kurz, die Brasilianer stärkten ihre früheren Wettbewerber und schufen sich einen neuen Wettbewerb, der noch nicht recht in die Erscheinung trat, da der Kaffeebaum erst im Alter von fünf Jahren lohnend zu tragen beginnt, der aber recht stark zu werden verspricht und verhängnißvoll für sie werden mag. Dazu kommt, daß der Kaffeeverbrauch in den letzten Jahren verhältnißmäßig stark zurückging und bei dauernd hohen und noch höheren Preisen voraussichtlich noch weiter zusammenschrumpfen wird. In 1902, dem Jahre des niedrigsten Kaffeepreises, stellte sich der Verbrauch hierzulande auf 13.42 Pfund für den Kopf der Bevölkerung, in 1909 war er auf 11.74 Pfund gesunken, und Schätzungen bemessen ihn auf 11.25 Pfund für letztes Jahr.

Unterdessen wuchs die offentliche Schuld Sao Paulos auf 125 Millionen an, und der große brasilianische Kaffeestaat sieht sich nun vor folgendem „Entweder-oder" — entweder, er gibt den Vorraths-Kaffee (wenn er große Mengen lagerte und nicht, wie manche wissen wollen, den „Ueberschuß-Kaffee" zerstörte) frei, mit einem Preissturz und schwerer Unzufriedenheit und Unheil unter der kaffeebauenden Bevölkerung als wohl unausbleiblicher Folge, oder er beharrt bei seiner Produktions- und Ausfuhrbeschränkungs-Politik — dann werden mehr und mehr andere Länder Sao Paulos Platz als Kaffeelieferant einnehmen und der reiche brasilianische Staat wird früher oder später in den Bankerott gerathen. So erfolgreich das väterliche oder staatssozialische Unternehmen Sao Paulos eben jetzt — angesichts der hohen Kaffeepreise — scheint, so schlecht sind die Aussichten für die Zukunft. Der Staat geht zweifellos schweren Zeiten entgegen, und es dürfte sich bald sonnenklar zeigen, daß es sehr viel besser gewesen wäre, den brasilianischen Kaffeebau auf natürliche Weise Gesundung von dem Uebermaß finden, als den Staat den Wunderdoktor spielen zu lassen.—

Fürst oder Bettelmann.

Vom alten Carnegie stammt der bekannte Ausspruch, wonach das amerikanische Stahlgewerbe abwechselnd Fürst oder Bettelmann ist — „Prince or Pauper". Entweder es geht ihm so gut, daß in kurzer Frist fürstliche Vermögen verdient werden, oder es geht so schlecht, daß überhaupt nichts verdient wird. Man wird dabei gut thun, den „Bettelmann" und das „nichts verdienen" nicht zu buchstäblich zu nehmen. Daß jedoch in früheren vortrustlichen Zeiten das Stahlgewerbe größeren und wilderen Schwankungen ausgesetzt war als so ziemlich jedes andere Gewerbe, häufig binnen kurzer Zeiträume von einem Extrem ins andere fallend, bald in „Buhm"-Zeiten himmelhoch jauchzend, bald zum Tode betrübt eingetretener Geschäftsflauheit und -Stockung gegenüber, ist unzweifelhaft richtig.

Und daß daran im Grunde auch durch die Schöpfung des großen Trusts nichts geändert worden, ist ebenfalls richtig. Auch der große Trust, obgleich er erst zehn Jahre besteht, weist in seiner Geschichte schon eine Reihe von Wechselfällen auf, von Aufschwüngen und Niedergängen, die an Sprunghaftigkeit nichts zu wünschen übrig lassen. Ganz besonders auffällig tritt dies zu Tage, wenn man die Geschichte im Lichte der Börsenberichte liest.

Als der Trust gegründet wurde mit einer Kapitalisation von rund $500,000,000 bevorzugten Aktien und einer gleichen Summe von gewöhnlichen Aktien, wurde für die ersten eine 7prozentige, für die letzten eine 4prozentige Jahresdividende ausgesetzt. Und diese Dividenden wurden nicht bloß bezahlt in jener Zeit flotten Geschäftsganges, sondern wurden auch verdient, obgleich wenigstens die gewöhnlichen Aktien nichts als „Wasser" waren, das gesammte Trusteigenthum nicht nur reichlich, sondern überreichlich bezahlt erschien mit der Summe der darauf lastenden verbrieften Schuld und der bevorzugten Aktien.

In diesem ersten Jahre des Trusts wurden die gewöhnlichen Aktien an der Börse mit 55 Dollars bezahlt. Schon in den nächsten Jahren fand ein bedeutender Kursniedergang statt, veranlaßt und erklärt durch die verringerten Einkünfte. Von rund $90,000,000 im Jahre 1902 fiel der zur Zahlung von Dividenden verfügbare Ueberschuß auf $55,000,000 im Jahre 1903 und auf $30,000,000 im Jahre 1904. Im Dezember 1903 wurde die Dividende der gewöhnlichen Aktien auf 2 v. H. herabgesetzt, im März 1904 wurde sie ganz und gar ausgesetzt. Und der Börsenpreis der Aktien (Nennwerth $100) fiel bis auf 8⅜!

Dann kam ein neuer Aufschwung, der im Jahre 1907 seinen Höhepunkt erreichte. Das Reineinkommen, das im Jahre 1902 $133,000,000 betragen hatte und 1904 auf $73,000,000 gefallen war, stieg 1905 auf $119,000,000, 1906 auf $156,000,000, 1907 auf $160,000,000. Im Oktober 1906 wurde auch die Zahlung von Dividenden auf die gewöhnlichen Aktien wieder aufgenommen, vorläufig zur Rate von 2 v. H. Im Jahre 1909 wurde die Dividende auf 3 v. H. und in kurzen Zwischenräumen bis auf 4 und schließlich auf 5 v. H. erhöht. Im April 1910 machte der Verwaltungsrath bekannt, daß die Lage der Geschäfte die Erhöhung auf 5 v. H. durchaus gerechtfertigt erscheinen lasse, und stellte in Aussicht, daß diese Verzinsung nun dauernd aufrecht erhalten werden würde. Ja stellte sogar noch weitere Gewinne in Gestalt von Extra-Dividenden in Aussicht.

Damals stieg der Preis der gewöhnlichen Aktien bis auf 94⅞, nachdem sie, wie gesagt, in den früheren Jahren von 55 bis auf 8⅜ herunter gegangen waren. Im Jahre 1910 sanken sie bereits wieder bis auf 61⅛, stiegen dann bis Februar laufenden Jahres auf 82⅛, und am gestrigen Tage konnte man sie für 51¾ kaufen!

Wie gerechtfertigt dieser Kurssturz ist, auch abgesehen von aller angedrohten Trustverfolgung, abgesehen von allen politischen und finanzpolitischen Gründen, zeigt ein Bericht aus der Stahlstadt Pittsburg, wo man — wenn irgendwo — unterrichtet ist über die thatsächliche Lage des Gewerbes. Man liest da: „Schon im letzten Juli und August, als man in Wallstreet von den vorzüglichen Aussichten des Stahlgewerbes schwärmte und die Stahlaktienpreise sich hielten, trotzdem andere Aktien um 20 bis 25 zurückgegangen waren, hatte man in Pittsburg aus eigener Beobachtung die Geschäftsaussichten als ungünstig erkannt. Seither hat sich diese Meinung nur bestärkt, und es wird jetzt allgemein zugestanden, daß seit Anfang September die Einkäufe neuer Aufträge um 15 bis 20 v. H. abgenommen haben. Bis zur vorletzten Woche hat die ungünstige Aenderung sich allmählich vollzogen; dann lag's auf einmal in der Luft, daß das Geschäft rückwärts geht und zu weiteren und allgemeinen Preisherabsetzungen zwingt. Man erfährt als Ergebniß der letztwöchigen, in New York gehaltenen Zusammenkunft der leitenden Vertreter des Gewerbes, daß der Markt zerrüttet ist und die Hoffnung auf baldiges Besserwerden aufgegeben werden muß."

Also, vollständiger Zusammenbruch der gerühmten, von Herrn Gary in so viel schönen Reden verkündeten und gepriesenen Trustpolitik, durch unveränderte Aufrechterhaltung bestimmter Preise den früheren wilden Geschäftsschankungen ein Ende zu bereiten. Es sollten die Stahlpreise in Zeiten ungewöhnlich großer Nachfrage nicht wie früher wild in die Höhe getrieben, sollten aber auch bei schlechtem Geschäftsgange nicht herabgedrückt werden; und es sollte diese Stetigkeit der Preise den ganzen Geschäftsgang stetiger und gleichmäßiger gestalten. Mit anderen Worten, es sollten nicht mehr die Preise durch Angebot und Nachfrage bestimmt werden, sondern die Preisregelung sollte zugleich Angebot und Nachfrage regeln. Man wollte vollbringen, was noch nie und nirgends sich durchführbar erwiesen. Was Herr Bryan seinerzeit durch das „Fiat" der Regierung in Bezug auf Gold und Silber fertig bringen wollte, ein unveränderliches Werthverhältniß zu erhalten ohne Rücksicht auf Größe des Bedarfs, Größe der Erzeugung oder Kosten der Erzeugung, das wollten die Leiter des Trusts in Bezug auf Stahl und seine mannigfaltigen Verarbeitungen bewerkstelligen durch das Machtgebot des Trusts. Heute, der durch die künstlich hochgehaltenen Preise verminderten Nachfrage gegenüber, sehen auch sie ihre einzige Rettung in der Herabsetzung der Preise. Der Prophet muß wieder einmal zum Berge gehen, weil der Berg nicht zum Propheten kommen wollte.

Lokalbericht.

Hiebe als Quittung.

Von Wegelagerern beraubt, geprügelt und vermessert.

Die Thäter entkommen.

Das Opfer mußte nach dem Peoples Hospital geschafft werden. — Geriebener Spitzbube. — Ptomain-Vergiftung. — Ehedrama. — Im Jähzorn.

Unter dem Eisenbahn-Viadukt an W. 18. und S. Clark Straße wurde heute früh der Kaufmann Fred H. Herrick aus Rockford, Jll., von drei Wegelagerern überfallen, um seine Uhr und $20 in Baar beraubt, jämmerlich verbläut und obendrein noch vermessert. Das Opfer hat Aufnahme im Peoples' Hospital gefunden. Die Thäter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Schaufenster ausgeräumt.

Im Augenblick, als in einer Entfernung von etwa 50 Fuß ein Zug der Illinois-Zentralbahn vorbeiratterte, zertrümmerte heute zu früher Morgenstunde ein Dieb mit einem Backstein das Schaufenster des Ladens des Juweliers N. Oseroff, Nr. 1543 Ost 53. Straße, plünderte mit sicherem Griff die Auslage um Schmuck im Werthe von $500 und lief davon. Er entkam unbehelligt und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Giftige Pilze.

Nach dem Genuß eingemachter Pilze erkrankten gestern Abend die 58jährige Wittwe Rose Nagelski, Nr. 1843 Nebraska Ave., und ihre vier im Alter von 28 bis 15 Jahren stehenden Töchter unter Anzeichen von Ptomain-Vergiftung. Eine der Töchter wollte einen Arzt holen, brach aber schon am Fuße der Treppe ohnmächtig zusammen. Dort fand sie ein Polizist, und dieser sorgte für ärztlichen Beistand. Mutter und Töchter werden voraussichtlich genesen.

Die Rächerin ihrer Ehre.

In Denver erfuhr gestern Frau Gertrude Gibson Patterson, daß ihr Mann, der früher hier ansässig und ein bekannter Makler war, den hiesigen schwerreichen Kleiderfabrikanten Emil W. Strouß wegen angeblicher Entfremdung der Gattin auf $25,000 Schadenersatz verklagt habe. Das Blut stieg ihr zu Kopf. Sie reichte den Zeitungsausschnitt, aus dem sie die Kenntniß dieser sie beschämenden Thatsache geschöpft, dem Gatten und streckte ihn gleich darauf mit zwei Revolverschüssen zu Boden. Er starb auf der Stelle. Schnell schob sie nun den Revolver unter die Leiche und theilte hinzueilenden Personen mit, daß ihr Mann Selbstmord begangen habe.

Man glaubte ihr nicht. Sie wurde verhaftet. Anfänglich leugnete sie, und erst nachdem ihr zwei Zeugen der That gegenübergestellt wurden, gab sie zu, die beiden Schüsse abgegeben zu haben.

Patterson soll erst vor wenigen Tagen einem Freunde gegenüber geäußert haben, daß seine Frau schon vor ihrer Verheirathung mit Strouß verkehrt habe.

Strouß, der ältere Theilhaber der Firma Strouß, Eisendrath & Co., war wie betäubt, als er den tragischen Tod des Klägers erfuhr. Als vor fünf Tagen die Klage eingereicht wurde, erklärte er, weder Patterson noch dessen Gattin zu kennen. Jetzt stellt er seine Bekanntschaft mit dem Ehepaar nicht länger in Abrede, doch lehnte er es ab, sich eingehender zur Sache zu äußern.

Einer Lappalie wegen.

Einer Lappalie wegen wurde gestern Abend der 24jährige Arbeiter Dominik Nardi, Nr. 217 W. 23. Straße, in der Wirthschaft Nr. 215 West 23. Straße von Dominik Korallo, Nr. 2012 La Salle Straße, niedergeknallt. Im Peoples-Hospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als hoffnungslos bezeichnet. Der Thäter ist flüchtig geworden.

Nardi behauptet, daß der Bursche von ihm die Rückzahlung eines ihm angeblich geliehenen Dollars verlangte. Als er Zahlung verweigerte, da er nie von dem Mahner Geld geliehen hätte, sei er von Korallo mit einem Schuß in die Brust zu Boden gestreckt worden.

Unter hoher Bürgschaft.

Unter der Anklage, versucht zu haben, von Frau Konrad Hollstein, Waukegan, $300 zu erpressen, wurde der am Samstag verhaftete dortige Zahnarzt und Sonntagsschullehrer Dr. Francis H. Parks gestern unter $10,000 Bürgschaft dem County-Gefängniß überwiesen. Da seine Nerven infolge angeblich gewohnheitsmäßigen Gebrauchs narkotischer Mittel zerrüttet sind, hat er auf die Empfehlung von Aerzten hin Aufnahme im Gefängniß-Hospital gefunden.

Frau Hollstein hatte den Brief, dessen Verfasser ihr mit sehr peinlichen Enthüllungen über ihr angeblich zartes Verhältniß mit einem gewissen W. J. Smith, Waukegan, drohte, falls sie nicht mit $300 sein Schweigen erkaufe, den Bundesbeamten übergeben. Die Folge war die Verhaftung. Der Angeklagte wurde gestern dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt, der die Verhandlung verschob. Da Dr. Parks keine Bürgen auftreiben konnte, wurde er in's Gefängniß geschickt.

Aehnliche Briefe, wie Frau Hollstein, sollen seit zwei Jahren viele Frauen in Waukegan erhalten haben. Und verheirathete Frauen sollen auch, obgleich sie sich unschuldig fühlten, dem Erpresser die verlangte Summe gezahlt haben, damit der Halunke nicht ihren guten Ruf schädige.

Dr. Parks traf vor drei Jahren aus Philadelphia in Waukegan ein und trat bei dem Dr. N. J. Roberts in Stellung. Er war seither in mehreren Kirchen als Sonntagsschullehrer thätig und ein eifriges Mitglied der „Y. M. C. A."

Dr. Parks stellt in Abrede, den fraglichen Brief an Frau Hollstein geschrieben zu haben, und erklärte, daß es ihm nicht schwer fallen dürfte, seine Unschuld nachzuweisen.

Auch im Garn.

Wie schon berichtet, wurde der Wagenführer Lester Harrison, Nr. 1513 Ost 57. Straße, unter der Anklage verhaftet, versucht zu haben, mittels Drohbriefes von dem früheren Stadtrathsmitglied Frank J. Bennett, Nr. 5807 Washington Ave., $2000 zu erpressen. Er stellte bekanntlich in Abrede, den betreffenden Brief geschrieben zu haben, und behauptete, das vermeintliche Geld im Auftrage eines Fremden abgeholt zu haben, der ihm 50 Cents Botenlohn gezahlt habe. Schließlich verlangte er seinen Genossen, den 22jähr. Yeatman Smith, Nr. 6250 S. Morgan Straße, zu sprechen. Smith wurde verhaftet. In der Wache theilte man ihm mit, daß Harrison gestanden und ihn als den eigentlichen Erpresser bezeichnet habe. Der Häftling ging in die Falle. „Harrison lügt, wenn er das behauptet", sagte er. „Er war es, der mir den Brief diktirt hatte. Allerdings versprach er, mit mir den Raub zu theilen. Es wäre besser, meinte er, wenn ich den Brief schriebe, da er ja gewöhnlich Bennett und dessen Sohn fahre, und unter solchen Umständen der frühere Alderman leicht seine Handschrift zu Gesicht bekommen könnte."

Grundlose Befürchtung.

Charles Groinger hat sich nicht, wie seine Freunde befürchteten, aus Furcht vor einer Operation, der er sich unterziehen sollte, das Leben genommen, sondern ist nach Brooklyn, N. Y., gereist. Dort wurde der seit dem 16. September Vermißte gestern von R. E. Zerkel, dem Sekretär der Firma Sce & Co., in deren Diensten Groinger stand, aufgestöbert.

Ungebetene Gäste.

Ungebetene Gäste statteten in voriger Nacht der Wirthschaft der Gebrüder Marco, Nr. 332 N. Clark Str., einen Besuch ab, sprengten die beiden Kassenapparate, eigneten sich den aus $25 bestehenden Inhalt an und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit. Als der That verdächtig fahndet die Polizei auf einen Hausdiener, der in der Wirthschaft beschäftigt, aber vor wenigen Tagen entlassen worden war.

Frau Anna Porter, Nr. 215 Hill Straße, meldete der Polizei, daß gestern ein Hausdiener, der seit wenigen Tagen in ihren Diensten stand, und mit ihm ihre goldene Uhr verschwunden sei. Die Polizei fahndet auf den Burschen.

Beging muthmaßlich Selbstmord.

Der Sonntag Morgen, wie berichtet, am Fuße der Belmont Ave. am Seeufer gefundene Anzug ist gestern von Oskar Hippchen, Nr. 2044 W. 22. Place, als Eigenthum seines früheren Zimmerherr, des 40jährigen John Worich, identifizirt worden. Hippchen ist der Ansicht, daß der seit längerer Zeit kränkliche Mann in einem Anfall von Schwermuth ins Wasser gegangen sei. Die Polizei hat bisher den See am Fuße der Belmont Ave. vergeblich nach der Leiche durchwühlt.

Deutsches Theater.

„Nachtasyl", gut aufgeführt, von tiefer Wirkung auf das Publikum.

Heute Abend: „Der große Prophet".

Eine schwere Probe haben gestern Abend das Deutsche Theater und seine Besucher mit Ehren bestanden. Ein Stück wie Gorkis „Nachtasyl" so aufzuführen, daß es die rechte Wirkung hervorruft, darf nur ein Ensemble mit tüchtigen künstlerischen Kräften wagen, denn hier fehlt jedes bestechende Beiwerk. Keine schönen Dekorationen und Kostüme für's Auge, nicht einmal eine spannende Handlung sind da, nur Menschen, zum großen Theil sogar nur gewesene Menschen, die Alles hinter sich haben und vom Leben nichts mehr erwarten, auf der letzten Daseinsstufe angelangt sind. Eine bunt zusammengewürfelte Gesellschaft ist es, die der Dichter in der elenden Nachtherberge Kostylews und Wassilissas vorführt, einen Schauspieler und einen Baron, einen gewerbsmäßigen Dieb und eine Anzahl Handwerker, eine Straßendirne und ein paar andere weibliche Gestalten. Die Meisten suchen Trost und Vergessen im Schnaps. Wie das Weltbild in jedem einzelnen dieser Köpfe sich malt, welche Gedanken sie sich über das Menschendasein, über Welt und Leben machen, in welcher Weise sein Schicksal auf den Einzelnen eingewirkt hat, das bildet den Inhalt und den Gehalt des Stückes. In diese Gesellschaft schiffbrüchiger Existenzen hat der Dichter als mild versöhnendes Element die Gestalt des Pilgers Luka versetzt; er tröstet, sucht aufzurichten, auszugleichen und spricht Worte köstlicher Lebensweisheit.

Das Gesagte dürfte klar machen, daß das „Nachtasyl" hohe Anforderungen an alle Darsteller stellt, daß der Künstler hier ganz auf sich selber gestellt ist, scharf individualisiren und seine Rolle fein ausarbeiten muß, soll die Dichtung in ihren Einzelheiten und als Ganzes auf der Bühne nicht versagen. Das Stück war also ein vorzüglicher Probirstein für das Ensemble des Deutschen Theaters, und die Künstlertruppe von Direktor Hanisch ist als echt befunden worden. Der Pilger Luka des Herrn Joseph Danner, der Schauspieler des Herrn Ludwig Koppee und die Anna der Frau von Jagemann waren hervorragende Proben künstlerischer Gestaltungskraft, auch der Gast des Abends, Herr Wladimir Schamberg, als Pepel, Annie Bender als Natascha, die Herren Marsano als Schlosser Kletschtsch, Wulff als Mützenmacher Bubnow, Paul Fasoli als leichtsinniger Schuster Aljoschka boten sehr gute Leistungen, und dasselbe gilt von Herrn Löwenfeld als Kostylew, Violanda von Rofft als Wassilissa, Emilie Schönfeld als Nastja, Marie von Wegern als Kwaschnja, und Direktor Hanisch als Baron. Die übrigen Rollen wurden von den Herren Wolter-Drews (Polizist), Schaff (Satin), Unger (Schiefkopf) und Weißgerber (Tartar) recht befriedigend dargestellt. Das Zusammenspiel ließ, abgesehen von der Schlußszene des dritten Aktes, die noch kleiner Verbesserungen bedürftig ist, nichts zu wünschen übrig. In dieser Szene bewährte Frl. Bender sich auf das Beste. Frau v. Rofft wußte den teuflischen Karakter der Wassilissa sehr wirkungsvoll wiederzugeben, Herr Schamberg fand in der Szene mit Nastja echte Herzenstöne, und überhaupt muß gesagt werden, daß jeder und jede Einzelne auf der Höhe seiner Kraft stand. Bei der Wiederholung am Samstag dürfte sich eine Kürzung des Stückes, vielleicht Streichung des vierten Aktes, empfehlen, denn das Spiel dauerte gestern Abend bei kurzen Pausen bis nach halb zwölf Uhr. Der vierte Akt wirkt ohnehin abschwächend und bietet, abgesehen von der von Herrn Hanisch trefflich vorgetragenen Erzählung des Barons, die ja an anderer Stelle eingeschoben werden könnte, abschwächend. Daß das Publikum trotz der Länge der Zeit das Spiel bis zu Ende mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgte, stellt ihm ein ebenso ehrendes Zeugniß aus, wie den wackeren Künstlern, die häufig mit starkem Beifall belohnt wurden. Jeder empfand, daß hier ein Dichter zu ihm sprach durch ein Werk von schlichter Größe, tief und doch verständlich, ein Werk, das dem Menschen das Menschliche näher bringt, in realistisch rauhem und doch durch die Kunst gemildertem Gewande. Die russische Zwischenaktsmusik des Ballmannschen Orchesters fand die wohlverdiente Anerkennung.

Heute Abend wird zum letzten Male „Der große Prophet", Posse von Treptow, wiederholt, morgen, am Donnerstag und am Freitag wird „Der Zigeunerbaron" die letzten Male gegeben. Am Samstag Nachmittag kommt nochmals „Nachtasyl" zur Aufführung, und am Samstag Abend eine hier noch nicht gesehene Operette, „Frühlingsluft", nach Motiven von Josef Strauß.

Die Kasse, wo auch Abonnement-Karten zu haben sind, ist täglich geöffnet von 9:30 Uhr morgens an, auch an Sonn- und Feiertagen.

Ausnahme-Angebot!

Antiquarische Werke von bekanntesten deutschen Autoren: Romane von Zobeltitz, Suttner, Brachvogel, Voß, Winterfeld, Baudissin u. Anderen. Nur 10c pro Band. Alle gebunden. Jugendschriften und Bilderbücher zu gleichfalls niedrigen Preisen.

A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Gestorben: Louise Breton, geliebte Gattin von Albert Breton, Mutter von Anna, Hermann u. William. Beerdigung vom Trauerhause, 1629 Clifton Park Ave., am Mittwoch, den 27. September, um 1 Uhr Nachm., nach dem Forest Home-Friedhof. mdi

Das Buch zum Totlachen und andere Humoristika in größter Auswahl. Von 10c an.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Straße.

Deutsches Theater
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Direktion: Max Hanisch.
Dienstag, den 26. Sept., Abends 8:15 Uhr.
Zum 3. Male:
Der grosse Prophet
Große Posse mit Gesang und Tanz von L. Treptow.
Mittwoch, Donnerstag und Freitag: Der anhaltende Operettenerfolg: „Der Zigeunerbaron".

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser mein geliebter Gatte und unser Vater

Rudolf Dehlke

am Sonntag, den 24. September, nach schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. September, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 2150 W. 18. Place, nach der St. Matthäuskirche, von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Dehlke geb. Will, Gattin.
Paulina, Emil u. Anna, Kinder.
Ernst Saß, Henry Bender, Schwiegersöhne.
Anna Dehlke, Schwiegertochter.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freuden fahr' ich dahin.

modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin und unsere Mutter

Sophia Jenssen

im Alter von 75 Jahren am Sonntag, den 24. September, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung vom Hause ihres Schwiegersohnes, Harry Edmonds, 7811 Coles Ave., am Mittwoch, den 27. September, um 10 Uhr Morgens, mit Kutschen nach Bethania. Bitte keine Blumen.

Peter Jenssen, Gatte, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Wilhelmina Gau

am 24. September im Alter von 60 Jahren, 5 Monaten und 19 Tagen entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. September, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 1842 W. 21. Str., nach der Matthäuskirche, Ecke Hoyne Ave. und 21. Court, nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Gau, Gatte.
Henry, John Jr., Fred, Minnie, Edward, Anna und Klara, Kinder.
Kate und Martha Gau, Schwiegertöchter.
Fred Bandlow, Ed. Man, Wilson Martin, Schwiegersöhne.
Frau J. Grewe, Schwester, nebst Großkindern, Verwandten und Bekannten.

Ich habe meine Laufbahn zu Ende gebracht,
Gott hat es mit seinem Willen sehr gut gemacht,
Und die ich nun hinterlasse, sorg' Vater, sorge für sie,
So hat es keine Noth.

modi

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Katharine Schaefer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. September 1911, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 1604 W. 17. Str., nach der St. Piuskirche, Ecke 20. Str. und Ashland Ave., und von da nach dem Forest Home-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Schaefer, Gatte.
Marie Hoffman, Augusta Stahl, Lizzie Buehring und Anna Sagehorn, Töchter.
Christian Stahl, Paul Buehring und Hermann Sagehorn, Schwiegersöhne.
William Stahl und E. Harry Buehring, Enkeltöchter, nebst Verwandten.

dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Augusta Donisch geb. Piguisch

im Alter von 36 Jahren, 3 Monaten und 1 Tag am 25. September entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. September, Morgens um 10 Uhr, vom Trauerhause, 3653 S. Leavitt Str., nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Donisch, Gatte.
Carrie, Willie und Mabel, Kinder.
Karolina Piguisch, Mutter.
Emma, Hanna, August, Charley, Otto und Gustav Piguisch, Geschwister.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Charles H. Darber

im Alter von 76 Jahren, 2 Monaten und 4 Tagen nach langem Leiden am Sonntag Abend um 6 Uhr in seiner Wohnung, 2025 Van Buren Place, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Erna Darber geb. Ecks, Gattin.
Dora Keßler, Tochter.
Charles Keßler, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter und Schwiegermutter

Maria Gärtner

im Alter von 60 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1514 Elmwood Ave., Evanston, nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William H. Gaertner, August G. Gaertner, Anna Stoßkopf, Kinder.
George Stoßkopf, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Paulina Buder geb. Langner

im Alter von 65 Jahren und 6 Monaten am Sonntag, den 24. September, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. September, um halb 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3254 Racine Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet:

Charles Buder, Gatte.
Frau Tillie Madden u. Frau Martha Johnson, Töchter.
Robert Langner, Bruder, nebst Verwandten.

modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Friedericke Böhnisch

im Alter von 62 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. September, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1001 W. 13. Str., nach der Evangel. Luther. Zionskirche und von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Böhnisch, Gatte.
Martha Böhnisch, Tochter, nebst Verwandten.

mdi

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Olga Mambourg

am Montag Morgen, den 25. September 1911, um 2 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. September 1911, um 1 Uhr Nm., vom Trauerhause, 3511 Ost 103. Str., nach der St. Peters Kirche, Ecke 103. Str. und Ave. L, und von da nach dem Oak Hill Friedhof in Hammond. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Mambourg, Gatte, und Kinder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Betheiligung und die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters

Andreas Feulner.

Insbesondere danken wir dem St. Mauritius Hof C. O. F. Nr. 97, dem St. Coleta Förster Hof, der Deutschen Dramatischen Gesellschaft und dem Gesangchor der St. Augustinuskirche.

Margareta Feulner, Gattin, nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. — City Phone: Austin 798. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Die schöne Dame

Gesundheit ist wirkliche Schönheit. Der Zauber klarer Augen, rosiger Wangen, rundlicher Figur, leichten elastischen Schrittes liegt im Bereiche jeder Frau.

Vernünftige Sorgfalt im Essen, regelmäßige Bewegung und die nöthige Zeit zum Schlafen mit einer gelegentlichen Dosis von

Beecham's Pills

wird die meisten Frauen in guter Gesundheit erhalten. Der rechtzeitige Gebrauch dieser Pillen kräftigt das System, erneuert den Vorrath guten Blutes, und beseitigt Uebelkeit und Niedergeschlagenheit. Die wohlthätigen Wirkungen von Beechams Pillen auf die Eingeweide, Leber, Magen, Blut und Hautfarbe machen sie zum größten Hilfsmittel der Frauen zur Erhaltung der Gesundheit und in wirklichem Sinne zum

Schönheitsmittel der Natur

Jede Schachtel mit voller Anweisung, 10c und 25c.

Lokalbericht.

Wieder im Geschirr.

Stadtrath hielt gestern nach neunwöchiger Pause die erste Sitzung ab.

Pläne für Untergrundbahn.

Charles H. Wacker unterbreitet einen Bericht über seinen Plan, am Seeufer weitere Ländereien für Parkanlagen zu schaffen. — Bessere Beleuchtung.

Der Stadtrath nahm gestern nach neunwöchiger Ruhepause seine Berathungen wieder auf, und mehrere wichtige Fragen, die er im Lauf des Winters zu lösen hat, wurden bereits in der gestrigen Sitzung angeschnitten, die, von einigen Zwischenfällen abgesehen, ruhig verlief. Charles H. Wacker, der Vorsitzende der Kommission, die einen Plan für die Verschönerung des Stadtbilds ausarbeitet, unterbreitete seinen Vorschlag, durch Auffüllen des Sees mit Müll und Abfall künstlich Land zu schaffen, das zur Anlage einer Fahrstraße am See entlang von der 22. Str. bis zur Ohio Str. und zur Errichtung von Parkanlagen verwandt werden könne. Mayor Harrison ließ dem Stadtrath einen Ordinanzentwurf zugehen, welcher die bereits früher ernannte Ingenieurskommission mit dem Entwurf von Plänen für ein Untergrundbahnsystem betraut und ihr außerdem weitreichende Vollmachten gibt. Auch das Verhältniß zwischen der Stadt und der Illinois Telegraph und Telephone Co., welche das automatische Telephonsystem betreibt, kam zur Sprache. Die Erörterung der Angelegenheiten dieser Gesellschaft lenkte in derartige Bahnen ein, daß Mayor Harrison es anscheinend gerathen hielt, die Sitzung so schnell wie möglich zum Abschluß zu bringen.

Mayor beendet Debatte.

Der städtische Elektriker William Carroll hatte einen Bericht über die Ausdehnung des von der Illinois Tunnel Co. betriebenen Telephonsystems unterbreitet. Danach hatte die Gesellschaft am 29. Juli dieses Jahrs 44,040 Kontrakte für Anbringung von Telephonen abgeschlossen, während am 15. Juni 21,442 Telephone in Benutzung waren. Diese Angaben hatte der Vertreter der Stadt den Büchern der Gesellschaft entnommen. Nach den Bestimmungen ihrer Ordinanz mußte die Gesellschaft am 1. Juni dieses Jahrs wenigstens 20,000 Telephonanschlüsse aufzuweisen haben, widrigenfalls sie ihrer Gerechtsame verlustig gehen sollte. Der Bericht des städtischen Elektrikers war im Anfang der Sitzung ohne Anstoß entgegengenommen worden. Gegen Ende der Berathungen aber brachte ihn Ald. Pringle, der frühere Vorsitzende des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, wieder zur Sprache. Er erklärte, daß der Bericht ganz schön und gut sei, und daß die Bücher der Gesellschaft natürlich erkennen ließen, daß die vorgeschriebene Anzahl von Telephonen am 1. Juni in Betrieb gewesen sei. Aber eine Untersuchung der Bücher der Gesellschaft genüge nicht, wenn eine so wichtige Frage wie die der Verwirkung der Gerechtsame der Gesellschaft auf dem Spiele stehe. Eine sorgfältigere Untersuchung, der nicht die Bücher der Gesellschaft hätten zu Grunde gelegt werden sollen, hätte vorgenommen werden sollen. Wenn der städtische Elektriker dazu keine Zeit gehabt habe, hätte man eine Person finden sollen, die mehr Zeit gehabt hätte. Hier mischte sich Mayor Harrison, der sich schleunigst den Bericht zur Durchsicht hatte vorlegen lassen, ein und erklärte, daß der städtische Eletriker nicht die nöthigen Mittel gehabt habe, eine gründlichere Untersuchung vorzunehmen. Auch Ald. Twigg, der Vorsitzende des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, mischte sich ein und nahm den städtischen Elektriker in Schutz. Mehrere andere Stadtväter mischten sich ebenfalls ein, aber auf einen Wink des Bürgermeisters beantragte Ald. Richert Vertagung der Sitzung. Der Antrag wurde sofort angenommen, und dadurch der weiteren Debatte über den Gegenstand ein Ende gemacht.

Pläne für Untergrundbahnsystem.

Der von Mayor Harrison eingereichte Entwurf einer Ordinanz, welche die Ernennung einer Ingenieurskommission vorsieht, die Pläne für ein System von Untergrundbahnen ausarbeiten und ihre Durchführung überwachen soll, wurde an den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verwiesen. Der Mayor hat eine Ingenieurskommission für die Dauer des Sommers bereits zeitweilig ernannt. Sie setzt sich aus dem städtischen Ingenieur John Ericson, E. C. Shankland und James J. Reynolds zusammen und hat Vorarbeiten bereits ausgeführt. Der vom Mayor dem Stadtrath unterbreitete Entwurf einer Ordinanz enthält einige sehr weitgehende Bestimmungen. Danach soll die zu ernennende Ingenieurskommission nicht nur die volle Aufsicht über die Ausarbeitung von Plänen für ein System von Untergrundbahnen haben, sondern auch über die Durchführung dieser Pläne und die Bauarbeiten. Der Stadtrath soll die Routen auswählen. Mit den Arbeiten soll nicht begonnen werden, ehe diese Routen festgesetzt sind.

Charles H. Wacker's Pläne.

An den Finanzausschuß verwiesen wurde der von Charles H. Wacker, dem Vorsitzenden der Verschönerungskommission, eingereichte Bericht über seinen Plan für die Auffüllung des Sees mit Müll und Abfall und Schaffung eines breiten Landstrichs, der für Parkanlagen und eine Fahrstraße am Seeufer verwandt werden soll. Der Plan kann nach der Ansicht des Herrn Wacker durchgeführt werden, ohne daß er der Stadt einen Cent kostete. Unternehmer würden gern für die Erlaubniß, Schutt und Müll am Seeufer abladen zu dürfen, eine Vergütung zahlen, die zum Bau der nöthigen Ufermauern verwandt werden könne. Diese Gebühr würde nach der Ansicht des Herrn Wacker ganz bedeutend niedriger sein als die Kosten, die ihnen gegenwärtig daraus erwachsen, daß sie ihren Abfall und Müll acht Meilen weit auf den See hinaus bringen müssen, ehe sie ihn im See abladen können. Nach Ansicht des Herrn Wacker würde es auf diese Weise möglich sein, jährlich ungefähr 100 Acker neuen Landes zu schaffen, das zu Parkanlagen verwandt werden könne. Außerdem könne auf dem künstlich geschaffenen Land eine Fahrstraße entlang dem Seeufer von der 22. bis zur Ohio Straße angelegt werden.

In seinem Bericht preist Herr Wacker nicht nur die Vortheile, welche die Bevölkerung von der Schaffung neuer Parkanlagen haben würde, sondern weist auch auf die gesundheitlichen Vorzüge hin, welche die Ausführung seines Plans im Gefolge haben würde. Trotzdem die Bevölkerung sechzig Millionen für den Abwasserkanal und die Reinigung des Trinkwassers ausgegeben habe, erlaube die Stadt die Abladung von Müll und Abfällen im See. Diese gefährde die ganze Wasserzufuhr und mache theilweise die Vortheile des Abwasserkanals zu Schanden. Weiterhin weist Herr Wacker auf die Nothwendigkeit hin, weitere Parkanlagen für die Bevölkerung zu schaffen. Auf je 100 Personen sollte ein Acker Parkland kommen. In Wirklichkeit aber entfalle in Chicago ein Acker Parkland auf erst 780 Personen. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung wohne wenigstens eine Meile von einem Park entfernt. In dicht bevölkerten Bezirken entfielen auf einen Acker Parkland nahezu 5000 Personen. Die Stadt habe die gegenwärtigen Parkanlagen in den Jahren 1870 bis 1880 ausgelegt, seitdem aber weitere Ländereien kaum zugefügt, trotzdem ihre Bevölkerung in der Zwischenzeit um 1,750,000 Personen zugenommen habe.

Kostspielige Generosität.

Zu einer erregten Debatte kam es über einen Antrag Ald. P. J. Carrs von der 5. Ward, den Bürgersteiginspektoren jährlich zwei Wochen Ferien ohne Gehaltsverlust zu gewähren. Ald. Richert erhob gegen den Antrag Einwand und erklärte, die Stadt habe im letzten Jahr $50,000 durch ihre allzu große Generosität mit Ferien eingebüßt. In gewissen Abtheilungen der Verwaltung erhielten die Angestellten einen oder zwei Monate Ferien ohne Gehaltsverlust. Einheitliche Vorschriften müßten eingeführt werden. Alle Angestellten sollten entweder Ferien von gleicher Länge gehalten, oder überhaupt keine Ferien. Der Stadtvater verlangte Verweisung des Antrags an den Finanzausschuß, während Ald. Carr sofortige Annahme beantragte. Sein Antrag ging mit 23 gegen 42 Stimmen verloren. Ebenfalls an den Finanzausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Emersons, den städtischen Angestellten ihr Gehalt alle vierzehn Tage auszuzahlen, um sie vor Lohnwucherern zu bewahren.

Gegen anstößige Strandbäder.

Den von Privatleuten betriebenen Strandbädern ging Ald. Britten mit einem Antrag zu Leibe, der den Stadteinnehmer anweist, Lizensen für den Betrieb privater Strandbäder nicht auszustellen, wenn die Besitzer nicht die Einwilligung der Mehrheit der Grundbesitzer im Umkreis von 2000 Fuß von dem Strandbad erlangt haben. Die Anordnung richtet sich in erster Linie gegen die Strandbäder an der Wilson Ave. Sie kam zur Annahme. Außerdem brachte Ald. Britten einen Antrag zur Annahme, durch den der Polizeichef angewiesen wird, die auf die Geschwindigkeit von Straßenbahnen und anderen Fahrzeugen in der Nähe von Schulen bezüglichen Bestimmungen der Fahrordnung unnachsichtlich durchzuführen.

Auf den Antrag Ald. Thomsons wurde der stadträthliche Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht angewiesen, binnen 90 Tagen einen Bericht darüber abzustatten, ob die neuen von der Chicago Telephone Co. eingeführten Telephonapparate, welche die Vorausbezahlung des üblichen Nickels nöthig machen, ehe überhaupt eine Verbindung mit der Zentralstelle hergestellt wird, den gegenwärtigen Apparaten überlegen seien. Ist das Gegentheil der Fall, so soll der Ausschuß eine Ordinanz einbringen, welche die Anbringung der neuen Apparate verbietet.

Beaufsichtigung der Müllabladeplätze.

Ald. Haderlein von der 24. Ward brachte einen Antrag ein, den Oberbaukommissär und Gesundheitskommissär anzuweisen, die Entfernung von Müll und Abfällen von den Abladeplätzen zu verhindern. Der Stadtvater führte aus, daß Altwaarenhändler, welche diese Abladeplätze nach brauchbaren Gegenständen durchsuchten und ganze Wagenladungen von Flaschen, Lumpen usw. abführen, dadurch die Verbreitung von Krankheitskeimen förderten. Der Antrag wurde auf Verlangen des Stadtvaters dem Ausschuß für Gesundheitswesen überwiesen.

An den Rechtsausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Cullertons, daß Waaren in Kühlhäusern nicht länger als zehn Monate aufbewahrt werden sollten. Derselbe Stadtvater beantragte außerdem, daß die Stadtverwaltung die West-Parkbehörde ersuche, im Douglas-, Garfield- und Humboldt-Park öffentliche Schwimmbecken zu erbauen.

Bessere Beleuchtung.

Ald. Fisher beantragte, den Finanzausschuß anzuweisen, mit der Abwasserbehörde einen Kontrakt für die Lieferung und Unterhaltung von 10,000 weiteren Bogenlampen abzuschließen. Einen ähnlichen Antrag brachte Ald. Geiger ein. Ald. Fisher führte zur Begründung seiner Forderung aus, daß die Hälfte des Stadtgebiets ungenügend beleuchtet sei. Der Antrag wurde dem Finanzausschuß überwiesen.

Einen Vorschlag, mehr Straßenschilder zu beschaffen, machte Ald. Murray. Er verlangte, daß der Finanzausschuß angewiesen werde, die nöthigen Mittel dafür entweder aus dem allgemeinen Fonds zu bewilligen, oder aber den Ertrag von Pfandbriefen, die für den Zweck ausgegeben werden sollten, dafür zu verwenden. Der Antrag wurde dem Finanzausschuß zugewiesen.

An den Rechtsausschuß verwiesen wurde eine Zuschrift Mayor Harrisons, die der Stadt jüngst angegliederte Ortschaft Morgan Park vorläufig der 32. Ward anzuschließen.

Die von Mayor Busse ernannte Kommission unter dem Vorsitz des Dom-Dechanten Sumner, welche eine eingehende Untersuchung über das soziale Uebel in Chicago angestellt hat, theilte dem Stadtrath mit, daß sie ihre Arbeiten beendet und sich aufgelöst habe.

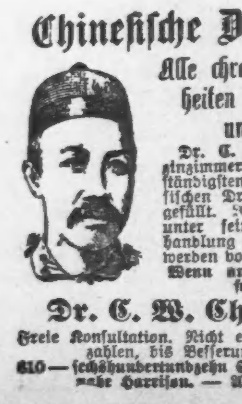
Beschuldigt Aktionäre.

Die Yellowstone Portland Cement Company meldet Bankerott an.

Donald Grant, der Präsident der Yellowstone Portland Cement Company, hat im Bundes-Distriktsgericht im Namen der Gesellschaft ein Gesuch um Bankerotterklärung eingereicht. Er sagt, daß die Aktionäre Henry M. Ryan, William McInnes, A. M. Alderson und David Getzinger Besitz von den Geschäftsbüchern ergriffen hätten und sich weigerten, sie herauszugeben. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft gibt er auf $23,942 und die Bestände auf $39,000 an. Die letzteren bestehen hauptsächlich in Land bei Gardiner, Mont. Das Bankerottgesuch wurde in einer Direktorenversammlung am Samstag beschlossen.

— Der Trauring ist oft nur der unbeschriebene Kreis eines Dreiecks.

Chinesische Doktoren.



Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.

Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.

610 — sechshundertundzehn State Str. — 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.

26ll,bis*

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft.

Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten.

Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic

526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.

Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.

12l,*

Notiz!

Das Medical Laboratory, 145 N. Clark Str., hat sich die Dienste des berühmten „606" Chirurgen gesichert, der am Montag, den 25. September, direkt von Prof. Ehrliches Laboratorium, Frankfurt a. Main, Deutschland, ankommt. Er wird nur kurze Zeit hier sein und alle Patienten persönlich behandeln.

Er ist hier um die allerneueste Methode der Anwendung von „606" einzuführen, die absolut schmerzlos ist und den Patienten nicht von der Arbeit abhält.

Das „Metropolitan Magazine" brachte im Dezember 1909 einen langen Artikel über den Werth von „606", und rieth dem Publikum eindringlich, es nur durch einen erfahrenen Chirurgen anwenden zu lassen. Die Presse im Allgemeinen widmete diesem Gegenstand sehr viel Raum. Ihr könnt Euch wohl denken, daß die Presse diesem Heilmittel nicht so viel Raum zur Besprechung widmen würde, wenn es nicht die von ihm behaupteten guten Eigenschaften besitzen würde

Prof. Ehrlich's "606"

Blutvergiftung

Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarbige Flecken, schleimige Stellen, Haarausfall, Nasen- oder Halssymptome, Geschwüre, ganz gleich wie viele und wo, „606" ist Eure einzige Rettung. Mancher Leidende, der mit der alten Behandlung von seinen Symptomen befreit wurde, kam nach etlichen Jahren plötzlich zu der traurigen Gewißheit an den schrecklichen Nachwirkungen zu leiden, wie Locomotor Ataxia, Herzschwäche, Erblindung, Lähmung, Gedächtnißverlust u. s. w. Wollt Ihr Euch dieser Gefahr aussetzen? Der Erfolg dieser wunderbarsten Heilung hängt fast ganz von der Anwendungsweise ab. Laßt nicht mit Euch experimentiren, sondern konsultirt den erfahrenen 606 Chirurgen, der seine ganze Zeit der Anwendung von 606 widmet. Er läßt Euch seine Gebühr so bezahlen wie es Euch paßt. Bedenkt, es besteht keine Gefahr, kein Schmerz und kein Arbeitsverlust bei der Anwendung von 606.

"606" Medical Laboratory.

Clark und Randolph Str. (S. O. Ecke), 3. Floor. Eingang 145 N. Clark Str. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag, 9 bis 4.

Briefkasten.

Otto B. — Stolypin war im Grund genommen Reaktionär, wenn er auch sich in gewisser Hinsicht einen liberalen Anstrich zu geben bemüht war. Nach seinem Tode ist er auch beschuldigt worden, und zwar wohl nicht mit Unrecht, daß es ihm mit dem Schutz der Juden gegen Verfolgungen durchaus nicht so ernst war, wie er sich den Anschein gab.

Abendpost. — Chicago hat einen Flächeninhalt von 190½ Geviertmeilen, wie groß derjenige von Wien seit der Einverleibung des 21. Gemeindebezirks ist, können wir Ihnen nicht sagen.

Frau Anna E. — Daß die einzige Tochter des deutschen Kaisers taubstumm sei, ist thörichtes Geschwätz. — Sie müßten sich bei dem „Manager" des betr. Theaters darum bewerben. Diese Stellen werden übrigens fast ausschließlich mit Farbigen besetzt.

Adler. — Wir haben Ihnen die Antwort genau so wiedergegeben, wie sie uns vom österreichischen Konsulat auf Ihre Anfrage zutheil wurde. Wenn Sie damit noch nicht zufriedengestellt sind, so müssen Sie sich eben an das Konsulat wenden, wir können nicht mehr thun, als wir gethan haben.

P. B. — Uns ist in jener Nachbarschaft keine solche Schule bekannt. Erkundigen Sie sich beim Seelsorger der nächsten katholischen Gemeinde.

Schwabe und Amanda Sch. — Die Abendschulen beginnen am 9. Oktober. Alles Nähere werden Sie demnächst in den Lokalspalten der „Abendpost" angekündigt finden.

Johann W. — Was Sie unter „Dagabo Relofs Company" verstehen, vermögen wir nicht zu enträthseln.

N. R. 34. — In San Franzisko erscheint die deutsche Zeitung „Demokrat".

Leser, Roseland. — Ein solcher Kursus ist im Armour Institut eingerichtet, das sich an 33. Str. und Armour Ave. befindet. — Der 26. September 1888 war ein Mittwoch.

A. N. — Peking hat 1,500,000 Groß-London 7,252,963 Einwohner.

Weiß. — Auf Mord steht Todesstrafe. Wenn also in Deutschland die gesetzliche Verfolgungsverjährung für Verbrechen, die mit dem Tode strafbar sind, nach 20 Jahren eintritt, so gilt das selbstverständlich auch für Mord. Womit jedoch noch lange nicht gesagt ist, daß ein hierher geflüchteter Mörder nach Verlauf der 20 Jahre als „freier Mann" nach Deutschland zurückkehren kann. Die Verjährung „wird unterbrochen" durch jede Handlung des Richters, welche wegen der begangenen That gegen den Thäter gerichtet ist. In den meisten Ländern gilt überdies die Regel, daß eine Verjährung überhaupt nicht eintritt, so lange der Thäter sich durch Verlassen des Staates der Verfolgung entzieht.

Carl W. — Wenn der Miether, welcher von Monat zu Monat gemiethet, ohne vorherige Kündigung zieht, so kann ihn der Eigenthümer für eine weitere Monatsmiethe verantwortlich halten.

G. K. — Wir können Ihnen nur rathen, das Adreßbuch der betreffenden Stadt nachzusehen, in der Sie den Aufenthalt des Gesuchten vermuthen. Im Geschäftslokal der Herausgeber des Chicagoer Adreßbuches, Plymouth Court und Polk Str., finden Sie die Adreßbücher fast aller bedeutender Städte des Landes. — Sie können eine dritte Person nicht zwingen, Ihnen die gewünschte Auskunft zu ertheilen.

J. G., Shields Ave. — Suchen Sie ein Patent auf Ihre Erfindung, so sollten Sie sich an einen verläßlichen Patentanwalt wenden. Wie Sie die Erfindung am besten verwerthen könnten, können wir Ihnen leider nicht sagen. Ist sie wirklich von solchem Werth, wie Sie sagen, so mag schon die Bekanntmachung der Patenterlangung Ihnen Anerbietungen bringen. Wenn nicht, so müssen Sie eben Verbindungen in Kreisen suchen, in denen Interesse für die Sache vorausgesetzt werden kann.

S. Dakota. — Auf Anfrage im Generallandamt („General Land Office") in Washington, D. C., wird Ihnen alle nöthige Auskunft ertheilt werden. Oder lesen Sie den bezüglichen Aufsatz in der Abendpost am 22. September. Wie Sie daraus ersehen werden, ist der Preis des Landes verschieden, und demnach ist auch der Betrag der Anzahlung verschieden. Der Gesuchsteller, dessen Namen zuerst gezogen wird, hat die erste Auswahl; die anderen folgen in der Reihe der Ziehung. Diejenigen, deren Namen nicht gezogen werden (die große Mehrzahl) gehen leer aus.

N. Reb. — Man hat sie falsch berichtet. Die Eintragung im hiesigen Grundbuchamte genügt. Eine Bundesstempelsteuer gibt es für solche Urkunden nicht; es hat aber einmal eine solche gegeben.

Aug. F. E. — Das Einwanderungsgesetz gilt gleichmäßig für alle Einwanderer, gleichviel ob sie im Zwischendeck oder in der Kajüte anlangen. Passagiere der ersten Kajüte sind in der Regel keine Einwanderer. Daß Passagiere der zweiten Kajüte nach Ellis Island zur Untersuchung gebracht werden, geschieht sehr oft. — 2) Sie können hier geschieden werden, auch ohne Bürger der Ver. Staaten zu sein, falls Sie einen gesetzlichen Scheidungsgrund haben und die vorgeschriebene Zeit im Staate ansässig waren.

A. K. — Wenn Sie einen Anzug von einem gewissen Stoffe bestellt haben, und der Schneider macht den Anzug aus einem anderen Stoff, so brauchen Sie den Anzug nicht zu nehmen und können auf Rückerstattung des bereits ausbezahlten Geldes klagen.

Krankenverein. — Der Briefkasten läßt sich aus naheliegenden Gründen auf derartige Empfehlungen nicht ein.

Wettende. — Selbstverständlich würde es in diesem Falle auch einen Seekrieg geben denn in seiner Flotte besteht ja Englands Macht.

Alter Leser. — Sie finden alle hiesigen Firmen dieser Art unter „Potteries" auf Seite 1725 des „City Directory" aufgeführt.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

N. H., LaSalle Str. — Halten Eheleute ein Stück Grundeigenthum als „Joint Tenants", so fällt das Eigenthum nach dem Tode des einen Gatten dem Ueberlebenden zu. Dieser kann durch Testament nach Belieben darüber verfügen. Stirbt er ohne Testament, so fällt nach seinem Tode das Eigenthum an seine Kinder oder sonstigen gesetzlichen Erben.

Jow. — Es gibt kein solches Gesetz. Sie können Ihr Grundstück einzäunen, wenn Sie wollen, Wollen sie nicht, so können Sie dazu nicht gezwungen werden.

X. — Das Gesetz von Illinois verbietet allen in den Gerichten dieses Staates geschiedenen Personen, vor Ablauf eines Jahres eine anderweitige Ehe einzugehen. War der Scheidungsgrund Ehebruch, so hat der schuldige Theil zwei Jahre zu warten. Die Geschiedenen können jedoch, wenn sie wollen, sich jederzeit wieder miteinander verheirathen.

M. M., Clybourn Ave. — 1) Wurde der Kauf- oder Tauschvertrag in bindender Form abgeschlossen, und die eine der Parteien bricht dann den Vertrag, so kann die andere Partei den Kontraktbrüchigen auf Schadenersatz verklagen. — 2) Gegen eine Person ein Zahlungsurtheil zu erlangen, muß im Circuit- Supreme- oder Stadtgericht geklagt werden. Die Gerichtskosten betragen im Circuit- oder Superiorgericht $10; im Stadtgericht $2, wenn die Klagesumme nicht über $200 beträgt, $5 für Summen von $200 bis $1000; $10 für höhere Klagesummen. Die Gebühren für Gerichtsdiener und Sheriffsdienste sind darin nicht inbegriffen.

J. K. 2000. — Verbesserungen an Baulichkeiten, welche ein Miether hat machen lassen, gelten als zum Gebäude gehörig, so daß sie der Miether, wenn er auszieht, nicht wieder entfernen darf. Handelt es sich um Gebrauchsgegenstände, die sich ohne Schädigung des Gebäudes leicht abnehmen lassen, so ist der ausziehende Miether berechtigt, sie abzunehmen.

Lake View 308. — Die obige Antwort gilt auch für Sie.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß 1) der Restaurateur Otto Carl Fischer, wohnhaft in Eulendorf, Kreis Pleschen, vorher in Chicago an der 35. Straße, Sohn des Mühlenbesitzers Friedrich Fischer und dessen Ehefrau Christiana geborenen Schulz, beide wohnhaft in Eulendorf, 2) und die Clara Emilie Auguste Walther, wohnhaft zu Pleschen, Tochter des Tischlermeisters Julius Walther und dessen Ehefrau Clara geborenen Weichert, beide wohnhaft in Pleschen, die Ehe miteinander eingehen wollen. Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in Pleschen, Eulendorf, Breslau und der Chicagoer Abendpost zu geschehen.

Pleschen, am 6. September 1911.

Der Standesbeamte: Komossa.

— Druckfehler. — Die Versammlung des „Reichsverbandes der Weinwirthe" war außerordentlich stark besucht, die zählte nach Tau f enden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mechaniker, völlig vertraut mit Gasolin-Vorrichtungen; muß Entwürfe machen können und gute Bildung besitzen; muß tüchtiger Mechaniker sein und mit Arbeitern umzugehen verstehen; völlig mit modernen Methoden der Behandlung von Maschinen vertraut sein. Empfehlungen verlangt. Adr. in Englisch mit Gehaltsansprüchen unter G. 245 Abendpost.

Verlangt: Ein Mann, um Aufträge für Wein, Liköre und Flaschenbier zu nehmen. Einer, der mehrere Sprachen spricht, wird vorgezogen. Lohn und Kommission. 3007 Montrose Blvd.

Verlangt: Ein junger Mann für Hausarbeit und zum Serviren. 2949 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Aeltlicher, alleinstehender Mann als Janitor-Helfer; stetiger Platz, gutes Heim und Lohn. Empfehlungen verlangt. Nur sauberer Mann und kein Trinker. Adr.: P. 441 Abendpost. dido

Verlangt: Mann an gebrauchten Schuhen. 2312 Grand Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann, um Morgens reinzumachen. 4904 Lincoln Ave.

Verlangt: Wiener Bäcker, selbstständig an Brot und Rolls; nur erster Klasse Mann wolle sich melden. Wiener Bäcker, 2833 Evanston Ave.

Verlangt: Junge zum Cake Abliefern von 9—12 Uhr, mit dem Fahrrad. Vorzusprechen: Wiener Bäcker, 2833 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 2756 N. Ashland Ave.

Verlangt: Sofort, junger Mann als Porter, der etwas vom Bartenden versteht. 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie.

Verlangt: Blacksmithhelfer. 1305 N. Halsted Str.

Verlangt: Cakebäcker, zweite Hand. 60 Ost 43. Str.

Verlangt: Junge an Cakes. Nachtarbeit. 3234 Armitage Ave.

Verlangt: Porter, der auch hinter der Bar bewandert ist. Lincoln und Marshfield Ave.

Verlangt: Lediger Mann, der willens ist, im Stall zu arbeiten. 953 Milwaukee Ave., nahe Cornelia.

Verlangt: Schneider, Rockmacher. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: 2 Eisenarbeiter für Reparaturen. — Sprecht mit Engineer, hinten, 319 W. Ohio Str.

Verlangt: Porter für Buffet, nur Vormittags. 3144 Evanston Ave.

Verlangt: Junge, an Cakes zu arbeiten. Muß etwas Erfahrung haben. 733 North Ave.

Verlangt: Guter Anstreicher (Painter), auf's Land zu gehen. Schöner Sommer-Resort in Wisconsin. Fritz Meurer, 456 Garfield Ave.

Verlangt: Ein nüchterner, junger deutscher Mann als Porter und Bartender. Muß englisch sprechen. 810 S. May Str., nahe Polk Str.

Verlangt: Junge an Cakes, Nachtarbeit, $6.00 und Board. 2234 W. 21. Str.

Verlangt: Junge von 15 bis 16 Jahren zum Abliefern in Grocery und Market. 5642 Centre Ave.

Verlangt: Tüchtiger, selbstständiger Panichlosser für Storefront- und Ornamental-Eisenarbeit; keine anderen brauchen nachzufragen. 1535—41 Melrose Str.

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu helfen; keine Erfahrung nöthig. 2473 N. Clark Str.

Verlangt: Painter. Vorzusprechen 6 Uhr Abends, 1023 Greenwood Terrace, 2. Floor.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. 1906 Belmont Avenue.

Verlangt: Junge in Milchgeschäft, 16 Jahre alt, $16 monatlich und Board. 2123 Dayton Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter Barbier. 1547 Cleveland Avenue.

Verlangt: Butcher, junger Mann, der im Laden bedienen kann. Peters, 3134 N. Western Avenue.

Verlangt: Farmarbeiter. Sam. Cummings Labor Agency, 525 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Gute Schuh-Reparirer in Schuh-Shop. 3517 Ogden Ave.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher, sofort; stetige Arbeit. 109 Jefferson Str., Joliet, Ill. dimido

Verlangt: 3. Hand an Brot und Rolls, sofort. 2149 W. Madison Str.

Verlangt: Bauschlosser. 2132 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junger Blechschmied, sowie auch Jungen. 1926 Wabash Ave.

Verlangt: Porter in Saloon, sofort; muß am Tisch aufwarten können. Guter Lohn, stetige Stellung. 1248 Carroll Ave.

Verlangt: Erfahrener Grocery- und Order-Clerk, junger Mann. Bringt Referenzen. Charles J. Kosche, 2309 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Damenschneider. Guter Lohn. Auch guter junger Schneider. Gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. C. H. Schmidt, 818—20 Stuart Bldg., 108 N. State Str. dmdo

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, sich in Office nützlich zu machen und im Lagerraum zu helfen. Nachzufragen Mittwoch, 1—2 Nachmittags. 54 West Lake Str., Zimmer 202.

Verlangt: Einige Dekorationsmaler und Anstreicher. Zu erfragen: Franklin Theater, zwischen Calumet und Forrest Ave., an Ost 31. Straße.

Verlangt: Glas-Decorators. 1045 West Randolph Str. 26sp,1wX

Verlangt: Ofen-Aufsetzer und Polirer, mehrere erfahrene Männer von gutem Ruf.

Wieboldt's

Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Selbstständiger Brotbäcker, allein zu arbeiten. Nachtarbeit. 2001 Harrison Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Ein fleißiger Mann für Hausarbeit und Dampfheizung, Nordseite. Adr.: G. 255 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung im Saloongeschäft. Guter Platz für anständigen Mann. 3901 Fullerton Ave.

Verlangt: Starker Junge, 16—18 Jahre alt, die Bäckerei zu erlernen, einer mit etwas Erfahrung. $8 im Anfang. H. Piper Co., 1610 Wells Str. dimi

Verlangt: Ein erster Klasse erfahrener Hilfs-Buchhalter. 425 Campbell Ave.

Verlangt: Junger Mann, 18 Jahre alt. L. Bauman & Co., 359 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mann in Wurstfabrik. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Damenschneider. 2720 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Carpenters, Schraubenmaschinenarbeiter, Drehbankarbeiter, Punch Presse, Barnmen, Janitors, Porters, Lunchmen etc. 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Dreher, zuverlässiger Mann, welcher Erfahrung besitzt im Drehen von Elfenbein, Horn oder Bein. The Brunswick-Balke-Collender Co., 321 S. Wabash Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Porterarbeit. S. A. Allie, 4200 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Butcher, Kunden zu bedienen, im Retail Meatmarket. Arnold Bros., 360 W. Randolph Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Kuchen. Guter Lohn. 1845 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher. Nachzufragen von 3 bis 4 Uhr. C. W. Marks, 41 E. Fifth Ave.

Verlangt: Masseur und Bad-Diener. Persönlich vorzusprechen. North Shore Health Resort, Winnetka, Ill.

Verlangt: Schneider, Rockmacher. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Deutscher Mann für Porter- und allgemeine Arbeit. $10 die Woche. Nachzufragen 60 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Junge an Grocery-Wagen. 5652 State Straße.

Verlangt: Noch ein Schuhmacher für Reparaturen. Lohn die Hälfte. 3522 Lincoln Avenue.

Moeller Bros.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 27. September 1911.

Versäumt nicht unseren Räumungs-Verkauf zu besuchen — die neuesten und zuverlässigsten Waaren offeriren wir immer zu den niedrigsten Preisen.

Herren-Ausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Blaue Chambray Hemden für Männer, doppelt genäht und von guten Stoffen gemacht — werth 50c — jetzt markirt zu **35c**

Anzüge für Kinder, aus guten, reinwoll. Stoffen gemacht, Größen 3 bis 6 Jahre, der reguläre Werth derselben beträgt $3.98, während dieses Verkaufs nur **$2.25**

Kleiderstoff-Dept. — Haupt-Floor.

Franz. Seide Foulards, 58c und 68c Qualität — solange sie vorhält; die Yard zu **39c**

52 Zoll breites Ladies Cloth, regul. 75c-Werth, zu **54c**

Drug-Dept. — Haupt-Floor

35c Flasche Honey and Tar für Husten und Erkältung. **12½c**

25c Electric Paste für Roaches .. 12½c

25c L L Headache Wafers 12½c

25c Pink Laxative Pills 12½c

25c St. Johannis-Tropfen 12½c

35c Castoria 12½c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Schuhbürsten, regulär 25c — zu **16c**

Galvanisirte Kohleneimer, wth. 25c; zu **17c**

Extra schwere galvan. Waschzuber; reg. 69c; zu **48c**

Bilder-Dept. — 3. Floor.

Große schwere vergoldete Rahmen mit voll Burnished; Größen 16×20 und 12×24; repräsentirt eine wunderhübsche Landschaft **$1.69**

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Washburn Mehl — ⅛ Faß zu 72c; ¼ Faß zu $1.44; — ½ Faß zu **$2.85**

Feiner Santos Kaffee 24c

3 Pfund für 65c

2 Pfd. Büchse Armour Bohnen 12c

3 Büchsen Peerleß Milk 25c

½ Pfd. Wilburs od. Lowney Cocoa 18c

Frisch gebackene Feigen-Bars 8c

24c Flasche Pickles 20c

15c Büchse K C Backpulver 12c

Likör-Dept. — 4. Floor.

Monogram Whiskey, eine volle Quart-Flasche **49c**

Feiner Kümmel, Holland Gin oder Jamaica Rum — die ½ Gallone für **79c**

50c Fl. Port- od. Sweet Catawba-Wein, volles Qt. nur .. **19c**

Old Guckenheimer Rye, 10 J. alt, Quart-Flasche **59c**

per ½ Gallone $1.15

Tafel-Bier — 2 Dutzend Kiste 65c

Domestic Bargains — Haupt-Floor.

Gebleichte Cambrics, — Yard breit, zu **7¾c**

Echtfarbige Ginghams — die Yard zu **6½c**

Outing Flanell — die Yard zu **7¾c**

Reinleinenes Crash Handtuchzeug, zu **6¾c**

2¼ Yd. breites ungebleichtes Bettlakenzeug, die Yard **23c**

Fleisch-Markt — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch oder Veal Stew 10½c

Vorderviertel Lammfleisch 10½c

Prima Chuck Roast 9½c

Frisch gehacktes Rindfleisch 9c

Mageres Rippen Suppenfleisch 7½c

Nr. 1 Sug. Cured Cal. Schulter 10½c

Mageres Sugar Cured Breakfast Bacon 19½c

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, erfahrene Männer. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor, südliches Ende.

Carson Pirie Scott & Co.,

sondido

Verlangt: Geübte Arbeiter und Meister auf Kugellagern, Erfahrung in Deutschland erwünscht, jedoch nicht unbedingt nöthig. Man wende sich schriftlich mit Angabe jetziger und früherer Arbeitsstellen, Lohnansprüchen etc. an

Butler, 1950 Diamond Str., Philadelphia, Pa. 22jplwX

Verlangt: Erfahrener Eisenarbeiter. Raky & Son Iron Works, 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 244 N. Clark Str., S. W. Ecke Clark und South Water Str.

Verlangt: Junger Mann, der mit Schlosserarbeit und Messingsachen bewandert ist. Frisch eingewanderter vorgezogen. The Kersten Co., 427—429 W. Randolph Str.

Verlangt: Fähiger Mann, dauernd guter Verdienst, alleinige Agentur, Wholesale und Retail, Jahre bekannte verschiedene Familienmedizinen, außergewöhnliche Anzeigemittel geliefert für sofortigen Erfolg. M. Ernst, Cleveland, O.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann in Saloon. Kein Kochen. 185 Madison Str.

Verlangt: Guter Rockmacher und Schneider für allgemeine Arbeit, in Michigan. Jno. A. Griffith & Co., 205 W. Monroe Str., Chicago.

Verlangt: Mann, von Haus zu Haus zu gehen. Guter Lohn oder Kommission. 1442 Milwaukee Ave. Hydropathic Institute. di—sa

Verlangt: Mann bei Pferden in Barn zu arbeiten. Tauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Blacksmith für Bauarbeit.— 1233 West Randolph Str.

Verlangt: Nachtwächter. Nachzufragen: 4856 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Damen- und Hemdenschneider. 400 S. Leavitt Str. dimido

Verlangt: Barbier, stetig, für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. 1941 West 35. Str.

Verlangt: Gasolin-Expert. Muß mit Gasolin-Einrichtungen und Mischungen bewandert sein und gute Bildung haben. Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen. Antwortet in Englisch. Adr.: G. 244 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Fuhrleute für Kohlenwagen, verheirathete bevorzugt. M. J. Summa, 1823 Kimball Ave. dimi

Verlangt: Guter Schneider für Färberei. 1332 N. California Ave. Pfleger.

Verlangt: Butcher-Shoptender, der deutsch und englisch spricht. 1758 Clybourn Ave.

Verlangt: 200 Arbeiter, verheirathete und ledige Männer nach Alabama. 200 Kohlengräber nach dem Süden; Männer nach Michigan, Wisconsin und California Waldungen; Eisenbahnarbeiter nach den Staaten New York, Pennsylvania, Ohio und Illinois; Porters, Lunchmen, Butchers und Hausmen, ein Blacksmith. Lucas' Employment Agency, 363 West Madison Straße.

Verlangt: Schneidergehilfe an Röcken. 4418 Wentworth Avenue. dimi

Verlangt: Ein guter Trockenreiniger. 1523 N. Clark Str.

Verlangt: Savings Bank Solicitors, erfahrene Männer bevorzugt. Dies ist eine sehr gute Gelegenheit für großen Gelderwerb, wenn Ihr mehrere Sprachen beherrscht. American Bank, 117 N. Dearborn Straße.

Verlangt: Erfahrene Bag Makers an Pocket Book Arbeit. Stetige Beschäftigung. Tageshelles Fabrikraum. Worms und Loeb, 212 W. Adams Str., 5. Floor.

Verlangt: Ein ehrlicher starker Junge, 16 Jahre alt. Vorzusprechen 1890 Milwaukee Avenue, im Paint Store.

Verlangt: Bushelman. 1245 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Barbier. $10 die Woche, Kost und Logis, ½ über 20. F. Weber, 2631 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. Nachzufragen: 244 West North Ave.

Verlangt: Porter in Saloon. Muß am Tisch aufwarten können. 558 West Van Buren Str.

Verlangt: Wagen-Blacksmith und Wagenmacher, erfahrene Männer. 2652 Elston Ave.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Cakes und Rolls. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrene Buffers und Polishers.— Nachzufragen: 61 Ost 24. Str.

Verlangt: Erfahrener Bushelman und guter Presser für Reinigungs- und Färbereigeschäft. Steiger Platz und guter Lohn. 209 N. Kedzie Ave. modi

Verlangt: Schneider, Bushelman, an alte Arbeit; muß gut bügeln können. Lewy, 1871 Ogden Ave. modi

Verlangt: Ein deutsch-amerikanischer Junge, muß auf der Nordseite wohnen. 357 N. Clark Straße, Zimmer 3.

Verlangt: Ein guter Tinner für alle Arbeiten, und ein Mann, um Oefen zu putzen und für andere Arbeit. 2788 West North Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Seidenweber, Leinwandweber oder Bandweber. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str., nahe Sedgwick St., Nordseite. 20jplwX

Verlangt: Zwei verheirathete Bäckerwagen-Treiber; nur erfahrene, tüchtige Verkäufer und stetige Männer brauchen vorzusprechen. Max Hirsch, Martha Str., nahe Second Str., Gary, Ind. modimi

Verlangt: Guter Bauschlosser, der auf Instrument Cabinet bewandert ist. Scanlon Morris Co., Madison Wis. dimido

Verlangt: Guter deutscher Barbier. 2351 S. Oakley Ave. modi

Verlangt: Erster Klasse Schneider an Männer-Röcken; stetige Arbeit das ganze Jahr. Otto, 1836 Wells Straße. modimi

Verlangt: Zwei gute Schneider und Bushelman. 3862 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Erfahrener Folder. 360 W. Chicago Ave. 23seplw

Verlangt: Sofort ein Engineer mit Lizens, hoher Lohn. Louis Bour, Chef-Engineer, 6565 Yale Ave. somodi

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; müssen Empfehlungen haben. Zu erfragen von 8 bis 11 Uhr Morgens bei Mr. Metzenberg,

Sears, Roebuck & Co. 24jplwX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 2 Männer oder 2 Mädchen als Waitresses, in Oak Park. Nehmt Lake Str. Hochbahn, steigt ab an Oak Park Ave. Station, oder telephonirt Oak Park 886. Joseph Zind, 543 North Boulevard, Oak Park. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. 1541 Monticello Ave.

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters sucht nur für halbe Tage oder einige Stunden Nachmittags irgend welche Beschäftigung. H. H., 1533 Mohawk Str.

Gesucht: Schlosser sucht Stelle als Heizer. 110 W. Indiana Straße.

Gesucht: Guter Schlosser sucht Stelle. 110 West Indiana Straße.

Gesucht: Deutscher, verheiratheter Mann, 26 Jahre alt, sucht stetige Arbeit irgendwelcher Art. Fuchs, 534 N. Clark Str.

Gesucht: Painter sucht Stelle für innere oder äußere Arbeit. Beste Ausführung. 1421 Hudson Avenue, Top Flat. dimi

Gesucht: Aelterer erfahrener Maschinist und Mechaniker sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: G. 230 Abendpost. dimi

Gesucht: Porter mittleren Alters, verheirathet, Stadtreferenzen, spricht deutsch, ungarisch, slavisch, etwas englisch, sucht stetigen Platz, auch als Verpacker, Grünhausarbeiter, Fabrikarbeiter oder im Hause. Kann auch mit Pferden umgehen. Adr.: 608 Garfield Ave., 2. Fl. Tel. Lincoln 5261. dimi

Gesucht: Bartender, guter Mixer, besorgt auch Porterarbeit, hat Sprachenkenntnisse und Empfehlungen, sucht stetigen Platz. Joe Tobie, 148 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht allgemeine Arbeit, geht auch auf Farm. 1851 Oakdale Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht stetigen Platz als Porter im Saloon; kann etwas bartenden, am Tisch aufwarten und Lunchcounter besorgen. 2052 Dayton Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Barbier wünscht stetigen Platz. 1705 Larrabee Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. Handler, 1306 W. 50. Str.

Gesucht: Ein erfahrener Porter, kann Lunch schneiden, aufwarten und versteht auch etwas vom Bartenden, sucht Stelle. Frank Krueger, 1722 W. 20. Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Deutscher sucht Stellung als Bäckerjunge oder sonstige Arbeit. Sieht mehr auf gutes Heim als auf Lohn. Offerten: John Raap, Box 725, West Chicago, Ill.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Cakes, als erste oder zweite Hand. Emil Klingenhofer, 1420 N. Wood Str. dimido

Gesucht: Ein lediger, ehrlicher, zuverlässiger Mann sucht Arbeit als Saloon-Porter, wo er das Bartenden erlernen kann. Schreibt oder sprecht vor. A. Scholl, 16 Ost 51. Str.

Gesucht: Schneider mittleren Alters sucht Stelle für alte und neue Arbeit für Damen und Herren, kann auch gut pressen. Selber vorzusprechen, 1869 Poe Str., unten, hinten.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle für Hausarbeit. Gutes Heim bei hohem Lohn vorgezogen. Adr.: G. 256 Abendpost.

Gesucht: Mechaniker, guter Tool und Die-Macher sucht Arbeit. 2855 Fairfield Ave., 2. Flat. dimi

Gesucht: Ein Saloonporter, der seine Arbeit gründlich versteht, sucht Stelle. 148 West Indiana Straße.

Gesucht: Ein älterer, zuverlässiger Mann sucht Stellung als Heizer oder Porter, oder irgend welche Art; kann deutsch und englisch. M. A. Burkart, 2051 Nord Robey Str.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater.—„Der große Prophet."
College. — „The Penalty."
Garrick. — „The Boß."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Ziegfeld's Follies."
Imperial. — Thomas Shea in wechselndem Spielplan.
Cort. — „An Everyday Man."
Crown. — „The Nest Egg."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Maschinenschlosser mit 10-jähriger Erfahrung, sucht dauernde Stellung. 1409 N. Irving Avenue.

Gesucht: Junger 20-jähriger Mann sucht Beschäftigung als Schriftsetzer oder irgendwelche andere Arbeit. Hirshman, 7434 Madison Ave.

Gesucht: Erfahrener Bäcker an Brot und Rolls wünscht stetige Stellung. Beste Referenzen. Adr.: P. 421 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, welcher gute Office-Praxis hat, sucht ebensolche Stelle, auch für leichtere Arbeit im Store oder Fabrik. Adr.: H. 587 Abdpost.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand an Brot, Rolls und Fried Cakes. O. E., 317 West 28. Place.

Gesucht: Deutscher Kürschner sucht Beschäftigung. Adr.: P. 435 Abendpost.

Gesucht: Reinlicher Porter, kann bartenden und am Tisch aufwarten, sucht stetige Arbeit. Adr.: H. 594 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann, spricht und schreibt auch englisch, sucht Beschäftigung in irgend einem Geschäfte. Adr.: H. 593 Abendpost. dimido

Gesucht: Eingewanderter, gebildeter junger Mann, spricht und schreibt deutsch, französisch, italienisch, russisch, polnisch und ein wenig englisch, wünscht irgendwelche Stelle; habe kleine Kaution, wenn nöthig. Adr.: H. 548 Abendpost.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht stetigen Platz. E. Sobotka, 2014 S. Throop Str. dimido

Gesucht: Junger deutsch-böhmischer Mann, welcher viele Jahre in einer Spinnerei gearbeitet hat, sucht Posten. Frank Havel, 2534 Thomas Straße. dimi

Gesucht: Eingewanderter Bäcker, 3. Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. $7 und Kost. Adr.: H. 591 Abendpost.

Gesucht: Ein erster Klasse Klempner sucht einen stetigen Platz. 2217 Cleveland Ave. dimido

Gesucht: Erster Klasse Rockmacher sucht Arbeit außer dem Hause. Adr.: S. B. 369 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger Mann, spricht gut deutsch und englisch, sucht passende Stelle in Office oder Geschäft. Adr.: Z. 958 Abendpost. 22iplwX

Gesucht: Guter Wurstmacher sucht Arbeit, kann auf Maschine arbeiten und räuchern, in aller anderen Arbeit bewandert. Ch. Pwandra, 2530 Süd Spaulding Avenue. modi

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stelle, arbeitet auch neben Boß. Adr.: P. 407 Abendpost. modimi

Gesucht: Fleißiger Deutscher sucht Arbeit als Porter in Saloon; kann Lunch serviren, war zwei Jahre in letzter Stelle. Stefan Wukitsch, 5235 Waveland Ave. modi

Gesucht: Stetige Stelle sucht Selcher und Fleischhauer-Gehilfe, spricht deutsch und slovakisch. J. C., 566 West 18. Straße. modimi

Gesucht: 24-jähriger Deutscher, kann alle Farm- und Gartenarbeit, auch mit Handwerkzeug umgehen und Kühe melken, sucht passende Stelle. Adr.: H. 579 Abendpost. modimi

Gesucht: Zuverlässiger verheiratheter Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Scheut keine Arbeit. — Adr.: H. 573 Abendpost. modi

Gesucht: Starker junger Mann sucht Arbeit in Pack- oder Lagerhaus. Hat Erfahrung. Adresse: Z. 991 Abendpost. modi

Gesucht: Guter verheiratheter Treiber, stadtbekannt, versteht alle Stallarbeiten, sucht Stellung. Beste Referenzen. A. Graf, 1756 — 14. Place, hinten, Top Flat. modi

Gesucht: Junger Mann, spricht englisch und deutsch, sucht irgend eine Beschäftigung. 6117 East Ravenswood Park, 2. Flat. modimi

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre, mit etwas Erfahrung in Grocerygeschäft, spricht gut deutsch und englisch, sucht stetige Stellung. Gefl. Anfragen an G. 221 Abendpost. 21splwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Durchaus zuverlässiges Damen als Gewand-Arbeiterinnen in unserem Umänderungs-Zimmer. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor.

Carson Pirie Scott & Co., sondido

Verlangt: Helferinnen an Waists und Skirts. 644 Briar Place, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Klebarbeit; stetige Arbeit, guter Lohn. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Baisters und Knopfannäher an Damen-Jackets. 1441 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Handstickerei, nur flinke Arbeiterinnen. 312 W. Jackson Blvd., 7. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Hilfe im Bäckerladen. Wohnung für Frau mit Kind. 4927 Ashland Ave.

Verlangt: Schneiderin, an Männer- und Damen-Kleidern zu helfen. Beständige Arbeit. 5216 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Ein gewecktes Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit.— 1315 N. Western Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, das Anfertigen von Willow Plumes zu erlernen. Guter Lohn. Leichte Arbeit. Nachzufragen bei E. N. Fine & Co., 1958 West North Ave., Ecke Robey und Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Mädchen an Skirts in erstklassigem Damenschneidergeschäft. J. A. Schneider & Co., 1455 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, an fancy Lederwaaren zu arbeiten. Mautner Bros., 110 S. Wabash Ave., nahe Monroe Str. dimidofr

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an Kraftmaschinen, Matratzen- und Polsterarbeit; stetige Arbeit und Gelegenheit, sich zu verbessern, für die richtigen Personen. Nachzufragen bei der Kindel Bed Co., 400 W. Erie Str. dimi

Verlangt: Frau als Solicitor; muß redegewandt sein. Gehalt oder Kommission. 1442 Milwaukee Ave., Doktor's Office. di—sa

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren in Hosen-Shop. 3308 N. Oakley Ave. dimido

Verlangt: Näherin und Lehrmädchen an feinen Kleidern. Beständige Arbeit. Lohn während Lehrzeit. Adr.: Madame Brost, 4850 Winthrop Ave. 26sp,1wX

Verlangt: Mädchen, das Pressen zu erlernen.— 5149 Evanston Ave.

Verlangt: Presser an Preßmaschine in Färberei. 1237 Evanston Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Bäckerladen und etwas Hausarbeit mitzuhelfen. 951 N. Lincoln Str. nahe Augusta Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen im Bäckerladen den Kunden aufzuwarten. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Eine gute Stickerin für Monogramme. 1235 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Damenröcke-Arbeiterinnen an Maschinen. 2208 West 22. Str.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre. Gute Zukunft für intelligente, strebsame Mädchen.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Junge Mädchen für feine Nadelarbeit. Guter Lohn. Nordwest-Seite. Adr.: H. 592 Abendpost.

Verlangt: 25 Mädchen, um das Chocolate Dippen zu erlernen. Guter Lohn während der Lehrzeit. 311—329 West Superior Str. National Candy Company. 25sptlw

Hausarbeit.

Verlangt: Reinliches, junges Mädchen für Hausarbeit, braucht nicht kochen. Mrs. Walter Kirk, 5914 Erie Str., Austin-Chicago. 'Phone: Austin 12292. so—do

Verlangt: Von Wittwer eine ältere Frau oder Mädchen, die ein gutes Heim wünscht und solches hohem Lohn vorzieht. 56 Meilen von Chicago. Adr. G. 206 Abendpost. 21splwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6.00; muß englisch verstehen. 1300 Hood Ave., 2. Flat. Edgewater. 'Phone: Ravenswood 1967. 21splwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2410 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Zweite Köchin. 628 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 658 Wells Str.

Verlangt: Ein nicht zu junges Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Muß auch kochen können; in Familie von 3 Erwachsenen. Lohn $6—$7 die Woche. Bischoff, 4620 Hazel Ave., nahe Wilson Avenue, Apt. 4. Telephon: Ravenswood 1113.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Bäckerladen; muß Erfahrung haben. 804 W. North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in Familie von 3. Guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. 548 Melrose Str., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsch-ungarisches bevorzugt; Lohn $7; keine Wäsche. 706 Sheridan Road, nahe Pine Grove und Evanston Ave., 3. Apart., östlich. Tel.: Graceland 2219.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. Nachzufragen 2384 Elston Avenue, Ecke Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erfahrene Köchin. Gutes Heim, prächtiges Zimmer. $7. Kein Waschen. 5495 East End Ave. Phone: 5138 Hyde Park. 3. Apartm.

Verlangt: Jüngere unabhängige Wittwe oder älteres Mädchen, um einem ledigen Geschäftsmann den Haushalt zu führen. Marker, 2318 Lincoln Avenue.

Verlangt: Tüchtige Haushälterin; 3 in Familie; muß gute Köchin und Wäscherin sein. Gutes Heim. Pearlman, 5716 S. Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Familie von 4. Keine Kinder. 4600 Sheridan Road, 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. $7 per Woche. Kein Waschen. 930 Maple Ave., Evanston. Nehmt Northwestern Hochbahn, steigt ab an Main Str. Tel.: 2954 Evanston.

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines vierjährigen Kindes. Muß englisch sprechen. Lohn $4. Weinberg, 5048 Michigan Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 2024 Ewing Place. Dr. Mueller.

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, oder ältere Frau, bei Hausarbeit zu helfen. 2956 N. California Ave., oben.

Verlangt: Mädchen, nicht unter 21 Jahren, welches Lust hat zur Krankenpflege. 1442 Milwaukee Ave. Doktor's Office. do—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. $6. Nachzufragen: Lewis, 3714 Indiana Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für alle Hausarbeit, muß kochen können; Lohn $6. 2245 W. 21. Straße, hinten, oben.

Verlangt: Reinliches Mädchen aus Deutschland, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Modernes Flat. Nord Clark Str. Car bis Wrightwood Ave. und zwei Blocks östlich laufen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Stock.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 1204 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zum helfen in einer Küche. 7303 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. M. Freedman, 910 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 628 Deming Place. dimi

Verlangt: Eine gute deutsch-ungarische Köchin im Restaurant. 1140 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1718 Crilly Court.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder junge Wittwe für Hausarbeit von 2 Personen; gutes Heim. K. Emmerling, 1543 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 635 Hill Str., Wilmette, Ills. dimi

Verlangt: Erster Klasse zweite Köchin. 6358 Evanston Ave., Ecke Devon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Loehr, 3912 West Congreß Str.

Verlangt: Frau, bei Hausarbeit zu helfen. 2810 Diversey Ave., 3. Apt.

Verlangt: Eine Köchin, die in besseren Restaurants gearbeitet hat. Gute Gelegenheit, eine feine Küche zu lernen. Gute Stelle. 3800 W. Madison Str. Car bis Hamlin Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 2951 Archer Ave., Phone Drover 643.

Verlangt: Mädchen, das auch kochen kann. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Waschfrau, erster Klasse Laundreß, $2 per Tag. Sogleich nachzufragen. 2143 Humboldt Boulevard.

Verlangt: Waschfrau. Nachzufragen: 1934 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 886 Milwaukee Ave. A. Rosen.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit. $6. 519 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in deutsch-ungarischer Familie. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. dido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, gute Heimath. Kleine Familie. F. Shapiro, 1642 W. 12. Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2437 Kedzie Blvd., zwischen Fullerton Ave. und Catalpa Court. Tel. Humboldt 6753. dido

Verlangt: Deutsche gute Frau in mittleren Jahren, solche ohne Kinder und ohne Anhang bevorzugt, um einen kleinen Haushalt zu führen. Ein Mann in Familie, mit gutem Charakter und gutem Einkommen monatlich. Eine ältliche Person. Genaue Angaben bis Samstag oder Montag erwünscht.— Adr.: G. 248 Abendpost. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Kein Kochen, 2 in Familie. 714 Briar Place, nahe Halsted Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Keine Kinder. Schönes Heim für nettes Mädchen. Roberts, 5524 S. Halsted Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Gutes Heim. 4054 N. Western Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5336 Indiana Ave.

Verlangt: 50 Mädchen für Privat- und Geschäftshäuser. Hoher Lohn. 718 Garfield Ave.— Phone Lincoln 1782.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. Kleine Familie. Muß englisch sprechen. $7. — 1230 Columbia Ave., J. McQuire. dimido

Verlangt: Tüchtiges erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, eines das kochen kann. Vorzusprechen Mittwoch von 3 bis 5 Uhr. Maier, 545 Belmont Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau. 1304 Newport Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1637 Summerdale Ave. modimi

Verlangt: Eine Haushälterin in mittleren Jahren bei kleiner Familie. Vorzusprechen Abends 6 Uhr. J. Krembeller, 216 — 23. Place, nahe Wentworth Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 227 W. North Ave. modi

Verlangt: Sofort, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 516 Milwaukee Avenue, 1. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rothstein, 1067 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn. 2829 Michigan Avenue. modimi

Verlangt: Eine Waschfrau. 1758 Humboldt Boulevard. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. 1758 Humboldt Blvd. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Köchin. Lohn $8 die Woche. Keine Wascharbeit. 4953 Grand Boulevard. modi

Verlangt: Gute Köchin in Privat-Familie. 1530 Congreß Str., nahe Ashland Blvd. modimi

Verlangt: Köchin, sowie zweites Mädchen. 567 Stradford Place, nehmt Evanston Ave. Car. Telephon: Graceland 5714. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen; kleine Familie; gutes Heim; $5.00 die Woche. 5649 Michigan Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin für Restaurant, welche in der deutschen Küche gute Erfahrung hat, auch zweite Köchin gewünscht. 418 Nord State Straße. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4925 Grand Blvd., 3. Apt. samodi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen können und englisch sprechen; keine Wäsche. 4715 Sheridan Road. Tel.: Ravenswood 2979. 21splwX

Verlangt: Ein Mädchen, noch nicht lange eingewandert, für Hausarbeit. Adr.: H. 578 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in schönem Heim in naher Vorstadt. Guter Lohn. Dauernde Stellung. Keine Wäsche. Sehr gute Gelegenheit für respektables, tüchtiges Mädchen; deutsches bevorzugt. Näheres in 125 S. Centre Ave., nahe Adams Straße. dimi

Verlangt: Ein ordentliches, braves, deutsches Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, für Kinder aufzupassen und der Hausfrau etwas mitzuhelfen. Sehr gutes Heim und Lohn. Peter Hollenbach, 3518 Fulton Straße, nahe Garfield Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7.00; gutes Heim. 1239 North Shore Ave. Tel.: Rogers Park 4604. Hayes Ave. Station N. W. „L."

Verlangt: Wäscherin für Restaurant; guter Lohn, Zimmer und Kost. Jamm's, 2258 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 1338 S. Albany Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5424 Lexington Str.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. Nachzufragen 4835 Kenmore Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Frau für Reinmachen und Waschen einen Tag in der Woche. Nachzufragen 1150 Chicago Ave., Real Estate Office.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Simon, 1516 N. Oakley Ave. Telephon: Humboldt 9302. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie. 4644 Dover Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. Lehmann, 4630 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4200 Jackson Boulevard. dmido

Verlangt: Kindermädchen, 16 bis 18 Jahre alt. M. Guggenheim, 4749 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen bei L. M. Seitg, 543 Melrose Str., Apartment 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. Zu Hause schlafen. Keine Wäsche. Tel.: Edgewater 4252.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2519 Burling Str., Flat 2.

Verlangt: Ein braves deutsches Mädchen für Hausarbeit findet bei uns ein zweites Heim.— Pastor J. Pister, 614 Fullerton Parkway. dmdo

Verlangt: Fleißiges Mädchen für Küche in Restaurant. $8 wöchentlich. Nachzufragen: 4511 E. Ravenswood Park, nahe Northwestern „L" Station, Ravenswood Branch.

Verlangt: Mädchen, im Bäckerladen zu helfen und ein Mädchen für Hausarbeit. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Ein junges oder in mittleren Jahren stehendes Mädchen für leichte Hausarbeit und ein Kind zu besorgen. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey Str. dimidofr

Verlangt: Schruppfrau, Tagarbeit. Hart, Schaffner & Marx, 35 S. Market Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsch oder polnisch. Nachzufragen im Laden. 3525 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen im Drug Store. 343 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2 in Familie. 4501 Calumet Ave. Phone Kenwood 2064.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Gutes Heim. 4874 Lincoln Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1512 N. Leavitt Str., nahe North Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. E. Schön, 5227 Calumet Ave. 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 5250 South Park Ave. 'Phone: Kenwood 493.

Verlangt: Intelligentes Mädchen für Hausarbeit und muß kochen können. Bringt Empfehlungen. — Mrs. Woolner, 5350 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5416 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau zum Treppen reinigen jeden Samstag Vormittag. Anzufragen: 403 North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen; $6.00 die Woche. 4936 Prairie Avenue, 2. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau wünscht Waschplätze. Mrs. Schwarz, 2247 Austin Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze zum waschen und bügeln. Mrs. Stein, 1913 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht irgendwelche Arbeit. Bitte vorzusprechen im Hause oder brieflich bei M., 2244 Ward Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, perfekt im Nähen, Kinderpflege, Frisiren, Gesichtsmassage, Manicure, sucht Stelle in feinem Hause. S. Pitsch, 708 North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1629 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Helferin in Restaurant-Küche. Kassal, 346 W. 43. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit. Lohn $6 bis $7.50. 1957 Ferdinand Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; spricht englisch. 1931 Ferdinand Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle. 421 Baldwin Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 1855 N. 41. Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1453 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Selber vorzusprechen, 2729 Southport Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2737 Southport Ave.

Gesucht: Ein erfahrenes Mädchen, das den Haushalt selbstständig führen kann, sucht Stelle als Haushälterin. 4251 N. Robey Str.

Gesucht: Ein 22jähriges, ungarisches Mädchen sucht guten Platz für Hausarbeit, am liebsten in der Nähe von Wicker Park. Zu erfragen: 1418 Milwaukee Ave., Store. Tel. Humboldt 1723.

Gesucht: Junge Wittwe mit einem Kind sucht Stelle als Haushälterin. Bitte persönlich vorzusprechen. Mrs. Goldberg, 2520 Wentworth Ave., Flat D, 3. Floor.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 3040 Southport Ave.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in anständiger Familie. Bitte selber vorzusprechen. 2226 20. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln. 2713 W. Madison Str.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht irgendwelche Arbeit. Anna Brettmann, 2122 20. Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 4458 Wentworth Avenue.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen aus einfacher Familie, liebt Kinder, sucht Stelle. 1937 Emerson Ave.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, die ein gutes Heim sucht, wünscht Stelle als Gesellschafterin bei einer Dame. Mrs. Riehl, 3841 N. Hoyne Ave. dimi

Gesucht: Frau sucht Stellung als Haushälterin in Wittwerfamilie. 2500 N. Francisco Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Nimmt auch Wäsche ins Haus. — 2022 Grand Ave., vorne.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1924 W. 21. Place.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit in einem Restaurant für Kochen; kann deutsch und englisch sprechen. Nachzufragen 751 Uhland Str.

Gesucht: Eine deutsche alleinstehende Frau mittleren Alters sucht Stelle als Köchin in Hotel oder Saloon. 1445 Cleveland Ave., 1. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen oder Reinigen. 1500 School Str.

Gesucht: Wäsche und Bügeln in's Haus zu nehmen. 1823 Melrose Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen, frisch eingewandert, suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Sehen mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. Tel. Lake View 2864. dimido

Gesucht: Frau sucht Arbeit zum waschen und bügeln. Mrs. Dronelski, 1217 Augusta Str.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit für zwei Tage die Woche. Auer, 2708 Thomas Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln. 1871 Bissell Str., 2. Floor, Front.

Gesucht: Presserin sucht Stelle in Färberei oder Laundry. 1817 Burling Str., 2. Fl., hinten.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2034 Clybourn Avenue.

Gesucht: Eine Köchin, die gut kochen kann, sucht Stelle. Nachzufragen: 1434 Larrabee Str., Store.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Platz als zweite Köchin oder andere Arbeit. 2217 Cleveland Avenue. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Platz als Haushälterin bei Wittwer, wo sie ein Mädchen von 7 Jahren mitbringen kann. Adr.: H. 590 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutsches junges Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 4416 Armitage Ave.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht stetige Stelle für Hausarbeit in gutem deutschen Hause. Nachzufragen 4444 Cottage Grove Ave., im Schuh-Reparatur-Shop.

Gesucht: Deutsche ältere Frau wünscht gute Stelle bei kleiner Familie. Bitte vorzusprechen. 1902 Larrabee Str. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen, gute Köchin, sucht Stelle in Privathaus. Nordseite bevorzugt. K. H., 1637 Dayton Str. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2124 — 20. Straße. modimi

Gesucht: Erster Klasse Wäscherin sucht Plätze zum waschen und bügeln. 1462 Clybourn Ave., Basem't. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarisches, kinderloses Ehepaar sucht Stelle für Janitor, oder Frau in der Küche, Mann ums Haus, versteht mit Boiler umzugehen und hat gute Jahreszeugnisse. M. Schweider, 636 Garfield Ave.

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitorstelle; hat Erfahrung; Mann ist geschickt mit Werkzeug. Pott, 1819 Larrabee Str. dimi

Gesucht: Deutsches, reinliches Ehepaar, 5 Jahre im Lande, sucht Janitorstelle. E. Lang, 1542 Clybourn Ave.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Draftsman empfiehlt sich zur Anfertigung von Plänen und Zeichnungen für spezielle Cabinet Arbeit, alle Arbeiten Store-Einrichtungen, Saloons, Banken und Residenzen u.s.w. Adr.: P. 424 Abdpost. dimido

Zu verkaufen: 6 Gräber Lot, billig, in Montrose. 1743 Cleveland Ave., oben.

Muster verlangt von alten deutschen, schweizerischen und holländischen Stickereien oder Spitzen.— Zimmer 611, 64 Ost Van Buren Str.

Brick-, Zement-, Plaster-, Schornsteinarbeit. Jarik, 626 Hinsche Straße.

Erfahrene Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in oder außer dem Hause, $2.00 den Tag, Nordseite. Adr.: P. 428 Abendpost.

Anna Weber, bitte senden Sie Ihre werthe Adresse unter angegebenem Namen an General Delivery, Chicago. P. Pf.

Pianostimmen, $1.20. Zufriedenheit garantirt. — Gliot, 1245 Nelson Str. 19spdidosalm

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15sep,1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends: 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Ein Wittwer in den 40er Jahren, mit einigen Hundert Dollars Ersparnissen und guten Eigenschaften, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe oder älteren Mädchens von 30 bis 40 Jahren, aus dem Arbeiterstande, zwecks Heirath. Bitte Briefe in Deutsch. Adr.: G. 246 Abendpost.

Heirathsgesuch. Mann von achtunddreißig Jahren, der früher Kaufmann war, wünscht ein Mädchen aus besserer Familie, 20 bis 35 Jahre alt (kann auch junge Wittwe sein), zu heirathen; die Hauptsache ist, daß sie ein gutes Herz hat. 1968 Lincoln Avenue. Janitor.

Heirathsgesuch: Wittwe von 35 Jahren, mit Familie und gutem Heim, möchte die Bekanntschaft eines guten Mannes machen, der etwas Geld hat, zwecks Heirath. Adr.: P. 442 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren u. Damen bekanntlich am besten, schnellsten u. billigsten gelehrt in Chicagos Erster u. Aeltester Schule, Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. modi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum—
$1200, 6 Proz. Zinsen; Gegenwerth $2800.
$2500, 5½ Proz. Zinsen; Gegenwerth $5500.
$4000, 5½ Proz. Zinsen; Gegenwerth $10,000.
$4500, 5½ Proz. Zinsen; Gegenwerth $11,000.
John A. Schmidt & Co., 9 S. LaSalle Str. 24splwX

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. — — Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21sp*X

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn, Tel. Central 728. 16sepX*

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg, & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Habe $3000 zu verleihen auf 5 Jahre zu 5½% auf gutzahlendes Property; nur Privatleute. Adr.: G. 250 Abendpost. misasondi

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsonbido*

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 28jn,didosa*

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt! Alteteablirter Fixture und Cabinet Shop braucht mehr Kapital zur Ausführung eingelaufener und großer Aufträge. Fabrik vollständig eingerichtet und sehr geräumig. Schreibt oder sprecht vor. Cabinet Shop, 334 S. Clinton Str., 5. Floor.

Wittwer mit 3 erwachsenen Knaben sucht älteres Mädchen oder Wittwe mit etwas Vermögen als Partnerin, um Geschäft oder Farm zu übernehmen. Adr.: G. 233 Abendpost.

Verlangt: Partner mit $15,000 für neues Patent. Bin auch gewillt, selbiges zu verkaufen. — Adr.: G. 254 Abendpost. dimido

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Heiz- und Kochofen, billig, wenig gebraucht. 916 Larrabee Straße. dimi

Zu verkaufen: Heizofen, billig. 2963 Lincoln Ave., Store.

Ich verkaufe meine Möbel, wegen Abreise nach der alten Heimath. 1845 Larrabee Str., hinten.

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel, billig; müssen vor dem 1. Oktober verkauft werden. 3207 Calumet Ave.

Zu verkaufen: Singer Drop Head Nähmaschine, 1 Musik-Kabinet, 1 Bücherschrank, 1 Hall Tree, 1 Chiffonier. 1454 Berteau Ave.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Kleines Messing-Kinderbett und Matratze, billig. 1226 Jackson Blvd., 2. Flat.

Küchenofen billig zu verkaufen, weil übrig. 3517 Nord Clark Straße.

Zu verkaufen: Ein Jahr gebrauchter Parlorofen. Neu, 2638 N. Sawyer Ave.

Feines Lager von Storage-Artikeln, wie Dressers, Chiffoniers, Dresser-Bücherschrank, Tische und Stühle, Stahl-Range, Kochöfen und Heizöfen.— 6203—5—7 Wentworth Ave. 5sp,sondido*

Spottbillige Gelegenheit: Muß verkaufen: Gute Möbel, 7 Zimmer Einrichtung, prachtvolles Leder Parlor Set, Schaukelstuhl, Couch, Piano, Rug, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, „66" Singer Nähmaschine, eleganter Küchenofen, Parlor-Ofen usw. Verschleudere alles einzeln. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str., 1. Flat. sp21—30X

Achtung! — Große Auswahl von neuen Möbeln, Teppichen, Betten, Dressers, allen Sorten Tischen usw. Alles muß verkauft werden, um Raum zu machen. Niedrige Preise. Alle Käufer von $10 oder mehr bekommen ein werthvolles und prachtvolles Geschenk. Jeder, der uns besucht, erhält etwas. Abends offen. — Diesel Storage and Van Co., 1633 Nord Halsted Straße. 22splwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Zu verkaufen: Dreireihige Orchester-Harmonika, billig. 1815 Hudson Ave., hinten.

$50 kaufen $400 Upright Piano, $5. 1956 Larrabee Straße 22splwX

$50 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 22sep,1wX

Prachtvolles Oak Piano, wie neu, verkaufe es spottbillig, da ich kein Gebrauch mehr dafür habe. 2440 Lincoln Avenue. 21splwX

Verlasse die Stadt, muß mein elegantes $500 Piano, nur 6 Monate gebraucht, für $150 verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Blvd., nahe Clark Str. 21splwX

Spottbillig zu verkaufen: Mein prachtvolles neues Upright Mahagoni Piano, kommt sofort, überzeugt Euch selbst. Seltenheit. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., erster Floor. sp21—30X

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 31ag1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, auszuwählen von vier. 2636 Lincoln Avenue. dimido

Zu verkaufen: Billig, gutes, starkes Pferd. 2208 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Billig, eine einspännige Kutsche und ein Buggy ohne Verdeck; beide in gutem Zustande, mit Gummireifen. 2426 N. Clark Str. 23sep,1wX

Zu verkaufen: 109 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Cohne Bros.—
—119 West South Water Straße—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Thüre.—
29ag,bidosonlm

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Weinpresse. 874 North Ave.

Zu verkaufen: Vollständiges Set Dies und dazu passende Tools, Candy, Peanut und Gum Vending Maschine, sowie Theile derselben. C. Henry, 3007 Montrose Blvd. Phone Irving Park 152.

Zu verkaufen: Pool-Tische mit allem Zubehör. — Eberling, 86 W. 45. Place.

Krautmaschine mit Kurbel, billig. 703 South Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Kleiner Grocery Store Fixtures, $150; Waaren auf Wunsch. 2312 Roscoe Blvd. sadi

Automobiles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 5 Passagiere Stoddard Dayton 35 H. P. Car, vollständig, in bestem Zustande, ein Bargain. C. Henry, 3007 Montrose Blvd. Phone: Irving Park 152.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Telephon Lake View 1500.

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$345 kaufen sofort Delikatessen-, feinen Candy-, Bäckerei- und Milch-, schönen Grocery-Laden; kein Mitbewerb, gutes Auskommen garantirt, gute Geschäftslage; zwei Zimmer mit Store, nur $10 Miethe. 1912 Larrabee Str., nahe Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak-, Notions- und leichter Grocerystore, 4 Wohnzimmer; Miethe $20. 3029 Van Buren Str.

Zu verkaufen: Schöner Delikatessen- und Grocery-Laden, Südseite, alles frischer Vorrath und schöne Fixtures. Adr.: G. 247 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Sofort, Barbier-Geschäft; habe anderes Geschäft. 1403 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon, gute Lage, spottbillig. 916 Larrabee Straße. dimi

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbierstube, wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes. Osgood und Center Straße.

Restaurant- und Lunchroom-Käufer, aufgepaßt! — Muß mein Restaurant und Lunchroom wegen anderem Geschäft verkaufen. Ganz neue Einrichtung, alter Platz, gute Einnahme, gute Preise. Kommt und überzeugt Euch. 727 Milwaukee Ave. dido

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, feine Lage, Ecke. Muß mich aus Gesundheitsrücksichten vom Geschäft zurückziehen. Keine Agenten. Adr.: G. 232 Abendpost.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak- und Notion-Store, billig, wegen anderem Geschäft. — 2929 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, verbunden mit Färberei und Reinigungsgeschäft. Beste Lage in Lake View; 15 Jahre in demselben Platz. Stets Arbeit für 2 bis 4 Mann. Wegen Abreise sofort billig. Adr.: P. 422 Abendpost disason

Zu verkaufen: Saloon, muß diese Woche genommen werden, billig. 212 N. Clark Str. dimi

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak- und leichter Grocerystore, neben einer großen Schule.— 1811 Sheffield Ave. dimidofr

Zu verkaufen: Vollständig eingerichtetes Expreßgeschäft, mit stetiger Arbeit, billig. Haynes, 3416 Lincoln Ave.

Ein innerhalb der Hochbahnschleife gelegener gutgehender Saloon ist Familienverhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anerbietungen erbeten unter G. 249 Abendpost

Zu verkaufen: Lease und Möbel, Roominghaus, 1535 La Salle Ave. dido

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Barbier-Geschäft mit 3 Stühlen, in guter deutscher Nachbarschaft, gutes Zigarren- und Laundry-Geschäft. 1858 N. Clark Straße.

Zu verkaufen: Ein 6-Zimmer Flat, passend für Wittwe; Zimmer alle besetzt. 1004 Wells Str.

Zu verkaufen: 7 Zimmer möblirtes Flat, billig gegen Baar. 112 Superior Str. sasodi

Zu verkaufen: 10-Zimmer Roominghaus, alles besetzt; zu sehen von 10 Uhr ab. 1606 Halsted Str., Ecke North Ave., 2 Treppen. modi

Zu verkaufen: Modern eingerichteter, gutgehender, in feinster Nachbarschaft der Nordseite gelegener Delikatessen-Laden; sofort wegen anderem Geschäft. $1000 Anzahlung. Adr.: H. 589 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Schöner Grocery-, Delikatessen- und Candy-Laden wegen Krankheit. Ein Bargain. Sofort nachzufragen 7135 Center Ave. modi

Bäckerei zu verkaufen. Da ich mir eine neue Bäckerei gebaut habe, verkaufe ich meine alte für irgend einen annehmbaren Preis; ist 28 Jahre Bäckerei; gutes Geschäft des Morgens. Kommt und seht es in der Frühe an, Shop ebener Erde. 1756 N. California Ave. modi

Verkaufe 15 Zimmer Roominghaus; Miethe $45; Einkommen $130 und Wohnung; sauber; gute Lage; Gehdistanz; spottbillig; nur $600. Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. modi

Zu verkaufen: Candystore, Tabak, Zigarren; bester Store der Nordseite. 2449 Clybourn Ave. sp24—31X

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus; schön gelegen; alles vermiethet; weit unter Preis. Lange, 704 Dearborn Ave. 23sp,1wX

Zu verkaufen oder vermiethen: Saloon, Ecke, eigene Lizens, 14 Zimmer, mit Heißwasserheizung; verkaufe 75 bis 80 Barrels Bier. Adr. H. 558, Abdpost. 23splwX

Für Mechaniker! Schöner Store und Werkstatt billig zu verkaufen. Adr.: K. 664 Abendpost. 21splwX

Roominghäuser, Hotels zu verkaufen, Nord-, Süd- und Westseite. Fischheimer, 35 N. Dearborn Str. 17sp,2wX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 bis 6 Zimmer Flat, Bad und Gas. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 4 schöne, helle Zimmer, Gas und Toilet, $13.00. 1815 Bissell Str.

Zu vermiethen: 3—4 Zimmer. 217 Siegel Str.

Zu vermiethen: 3 untere Zimmer mit Bad. — 2145 Fremont Str.

Zu vermiethen: Brick-Stall für vier Pferde und Wagen oder Automobil. 628 Grove Place. modi

Nur $40 den Monat für einen schönen großen Store mit Dampfheizung, passend für Schuhgeschäft, an Evanston Ave. und Winona Str. 21sp2wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer an 1 oder 2 Herren. 1537 Orchard Str., nahe North Ave., 1. Flat.

Roomers verlangt. 5019 Bishop Str.

Deutsch-ungarische Roomers verlangt. 2445 Lincoln Ave., nahe Halsted Str., 2. Flat. dimi

Zu vermiethen: Warmes Zimmer an Mädchen; $1 die Woche. 535 Blackhawk Str., 2. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1030 Wells Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Person, mit oder ohne Board. 1401 Wells Str., 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen: Anständiger Mann findet Zimmer und Board, Flat, vorne, oben. 1317 North Robey Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, passend für Zwei, ferner Einzelzimmer, Dampfheizung, Privatfamilie. Board wenn gewünscht. 2126 Giddings Ave. (Ravenswood).

Gesucht: Frau mit 1 oder 2 Kindern findet Zimmer und Board. Adr. G. 236 Abendpost.

Vermiethe elegantes Frontzimmer an zwei bessere Herren. Bad, heißes Wasser. 921 Sedgwick Str., 2. Floor. dimi

Vermiethe Doppel-Frontzimmer, Furnaceheizung. 703 South Hermitage Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1506 Orleans Straße.

Zu vermiethen: Einfache, möblirte Zimmer, $1.00 die Woche. 731 Lake Str. 19spdidosali

Neue möblirte einfache und doppelte Zimmer mit Kost; deutsche Küche. Epicure Restaurant, 2162 Lincoln Ave., zwischen Garfield und Larrabee. 25splwX

Boarder verlangt. 4887 N. Ashland Ave., hinten. modi

Zu vermiethen: Helle Zimmer, saubere Betten; $1.25 bis $1.50 die Woche; 20c—25c die Nacht. Home House Hotel u. Kaffee Lunchroom, 643 Division Str. modi

Vermiethe sauberes Zimmer mit Dampfheizung, preiswerth. 222 Wisconsin Str. 23spX*

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 3 reine Zimmer, nahe Clark Str. und North Ave. 1452 Hudson Ave., 2. Flat, hinten.

Zu miethen gesucht: Zwei Stühle Barbershop mit hellem Wohnraum. Preisangabe. Hubert, 2001 Roscoe Blvd.

Zu miethen gesucht: Arbeiter sucht Zimmer nahe Halsted, North Ave. bis Hudson Ave. Adr.: G. 231 Abendpost.

Mann mit Kind sucht Board bei deutscher Wittwe. August Bahrs, Arlington Heights, Ill.

Zu miethen gesucht: Aelterer, gebildeter Mann wünscht Zimmer und Board bei kleiner Familie, Nordseite. Adr.: P. 423 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar wünscht 3 bis 4 Zimmer Wohnung, wenn möglich mit Board. West- oder Nordseite. O. Fiedler, 518 S. Marshfield Ave.

Gesucht: Anständiger Arbeitsmann sucht einfaches Zimmer, am liebsten mit Kost, bei ruhiger Familie. Arbeite Nachts. Adr.: G. 257 Abendpost. dimi

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Oscar — verkauft spottbilliges Gutes 2-stöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, modern, nahe Lincoln Ave., $5000. — Oscar — Josetti, alleinige Office. — 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. — dimido

6-Zimmer Brick-Cottage, modernes Badezimmer, Furnace und Laundry, bequem für Bowmanville-Car; bedenkt, nur $2200. Neues 2-Flat-Haus, mit Zement-Basement und Dachboden, 30 Fuß Lot, bequem zur Hochbahn, $3700. Termine. Haus für 2 Familien, breite Lot, nahe Robey Str., für $2700. Bausch, 824 Center Str.

Niedliche Cottage an Wellington Str., $1850. — Zwei Lotten 50 bei 125, Rascher Ave., östlich von Clark. Eigenthümer wohnt im Westen. Für $2000. Bausch, 824 Center Str.

Schönes 3-Flat Brickhaus, 7 Zimmer, nahe Center Str.-Hochbahnstation, $6800. Zwei-Flat Brickhaus, mit 2-Flat Framehaus hinten, bequem zur Fullerton Ave.-Hochbahnstation, gutes Einkommen, $4200. Bausch, 824 Center Str.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, modern Plumbing, $4400; $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. dido
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Neue Zwei-Flat Brick-Gebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Floors in den Badezimmern und Hallengängen. Furnaceheizung; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $20 bis $35 monatlich. dido
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Nordseite-Geschäftseigenthum, Laden mit Wohnzimmern, 7 Zimmer-Flat oben, mit Stein-Basement, alles so gut wie neu, passend für irgend ein Geschäft. Kleine Anzahlung und Rest wie gewünscht. Muß von hier fort und verkaufe billig. Keine Agenten. Adr.: O. 550 Abendpost.

Habe $25,000, suche sofort einige kleine oder große Flathäuser zu kaufen, Nordseite. Adr. G. 235 Abendpost. dimidofrsa

Zu verkaufen: Bargain, prachtvolles 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 und 7 Zimmer, durchweg mit Oak Trim, Heißwasserheizung, 35 Fuß Lot, ebenso großer Stall, Preis $8000, Hoyne Ave., nahe Hoch- und Straßenbahn. Tausche für 2 Flat Brick, Ofen- oder Furnace-Heizung. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. sadido

Zu verkaufen: Prachtvolle moderne 5 Zimmer Frame Cottage, Brick Basement, alle Zimmer auf einem Floor. Preis $3200. $1000 Baar, an Oakley Ave. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. sadido

Zu verkaufen: — — — — — — —
Folgende moderne Brick- und Stein-Flathäuser:

Maple Square Ave., drei 6 Zimmer	$10,500
Sheffield Ave., sechs 4 Zimmer	$10,300
Winona Ave., drei 5 Zimmer	$7900
Burling Straße, drei 6 Zimmer	$9000
Clifton Avenue, drei 6 Zimmer	$7500
Nahe Lincoln Park, drei 8 Zimmer	$9800
Burling Straße, sechs 4 Zimmer	$10,500

August Torpe, 820 North Avenue. sodido

Zu kaufen gesucht: Moderne 2 Flat Brick und Frame Gebäude, nahe Clark Str., nördlich von Belmont Ave. Baarkäufer warten darauf.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samodimidofrsa

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden und sieben Flats mit Bad, hinten Cottage u. Stall, Ofenheizung; Miethe $1835 das Jahr. In gutem Zustande. Gute Geschäftsgegend; immer vermiethet. Preis $14,000. Adr.: K. 665 Abendpost. *

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, acht Flats, je 4 Zimmer und Bad, Ofenheizung, Stall, in gutem Zustande; Miethe $112 den Monat, immer vermiethet. Gute deutsche Gegend. Nur $3000 Baargeld nöthig. Preis $10,500. Adr.: H. 557 Abdpost. *

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. Brickgebäude, nebst Cottage; nahe Orchard und Willow Str.; $5500. Aug. Torpe, 820 North Ave. 23sep,1mX

Nordwestseite.

Bargain in modernem, elegantem zweistöckigem und Basement Brick und Steingebäude, 4 Zimmer Flats, 2946 N. Rockwell Str., Ofenheizung, Miethe $516. Zu erfragen: L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. sp23—ok1X

—$5,300 Brick und Stein 2 Flats, $5,300—
—$300 baar — Rest leichte Abzahlungen.—
Wir haben mehrere neue 5 und 6 Zimmer 2-Flat Brickhäuser, Hartholz-Trimmings und durchaus modern, in unserer neue Subdivision übrig. Prachtvolle 30 Fuß Lawns. Breite Lotten. Versäumt nicht, diese feinen Gebäude zu besehen.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. sp8X*

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig; $100 Anzahlung; dieses Haus ist erst ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zement-Fußboden, Laundry; für Furnace eingerichtet; breite Lot.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 19aug.X*

Zu verkaufen: 4 und 6 Zimmer Cottages; leichte Bedingungen wie Miethe.
Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Avenue. 22splwX

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei 5-Zimmer Framehaus, hinten zwei 4 Zimmer Brick; Miethe $45; Preis $3700. Ruedel, 602 North Avenue. 22splwX

Zu vertauschen: Haus mit zwei 4 Zimmer Flats, nahe Southport und Clybourn, für Farm oder leere Lotten. Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave. 22sp*X

Westseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Gebäude, mit Waarenlager von Zigarren, Tabak, Notions, Schreibmaterialien und netten Fixtures; verschleudere Alles für $3500. J. Shuflitowski, 2826 West 22. Str. 23sep,1mX

Südseite.

—3855 Princeton Ave.—
Zu verkaufen: Bargain! 2-Flat auf Steinfundament und Stall, in bestem Zustand, Lot 30×125; Miethe $564, 1 Block zur Hochbahn. Kleine Baaranzahlung. Eigenth. R. Bertha, 5325 Michigan Ave. 23splwX

Farmländereien.

Nach Michigan.
Spezielle Pullman Car Exkursion am 3. Oktober nach dem Swigart Trakt, dem Zentrum des Obst-Gürtels; $6.00 für die Rundfahrt; zurück in ein oder zwei Tagen, wie Sie wünschen. Ein tausend 40 Acres und viere größere und kleinere Farmen, vorzüglich für Obst, Getreide, Gras, Gemüse, Vieh- und Geflügelzucht, Molkerei und allgemeine Farmerei. Einige feine Trakte neulich zu meinem Eigenthum hinzugefügt; Preise $10 bis $35 der Acre, Bedingungen so niedrig wie $10 bis $50 Anzahlung und $5 bis $10 monatlich auf vierzig Acres; in der Nachbarschaft von Farmen, Schulen, Towns, hübschen Resort-Lakes und Forellen-Strömen. Gute Absatzgebiete und Fahrgelegenheiten; 5 und 10 Acres Trakte nahe Towns; Resort Lotten am Crystal Lake. Schreibt um feines Büchlein, großer Karte, verbesserter Farmliste, alles frei. — W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Building. 38 S. Dearborn Str., Chicago. 10sp,sondido*

120 Acres im nordöstlichen Wiskonsin, schwarzer Lehmboden, 3½ Meilen von Town mit 8000 Einwohnern, Creameries, Käsefabrik, Mühlen, Kirchen, Schulen etc., gutes Haus und Barn, Nebengebäude, 20 Acres urbar, 50 Acres wildes Heu, 20 Acres gut gewachsene Pappel- und Birkenbäume, gute „Well", eiserne Pumpe, 2 gute Pferde, neues Geschirr, 2 Kühe, 12 Hühner, 1 schwerer Wagen, 1 leichtes Buggy, 1 Set Schlitten, Mower, Rechen, Pflug, Disc Spring Tooth Drag und Cultivator. Dies ist sicherlich eine gute Gelegenheit zu $2800.
40 Acre Farm, schwarzer Lehmboden, 14 Acres urbar, 4 Acres besäet, gutes Blockhaus und Barn, schöner kleiner Obstgarten, 1 Meile von Station. ½ Baar, Rest 6%. Preis $1700.
Lanning & Anderson, 542 S. Dearborn Str.
Offen Sonntag Morgens. 26sp,1ok

Legt Euer Geld in Süd Dakota Land an. Bargains. Schreibt an Wehrfritz & Gilbert, McLaughlin, South Dakota.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm mit guten Gebäuden. Näheres beim Eigenthümer: Box 46, Watertown, Wis. 26sp,1wX

Zu verkaufen: Hübsche 50 Acker Michigan Farm mit Gebäuden, sämmtlichem Inventar, schönem Obstgarten. Theil Baar, Rest lange Zeit. 80 Acker Wiskonsin Land, gut für Korn, Kartoffeln, Roggen u. s. w. $10 per Acker. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. sonmodi

Vierzig Acres verbesserte Wiskonsin Farm mit Vieh, Maschinerie, Ernte und Haushaltwaaren. — Preis $3000. 1943 Grace Str., 2. Flat. 27jl*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues erster Klasse zweistöckiges Brickhaus; nur $150 Baar. — Adr.: G. 251 Abendpost. dimido

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NIAGARA INSURANCE COMPANY

of New York, in the State of New York, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash ... $ 1,000,000.00

INCOME.

Premiums received during the year ... 3,151,210.91
Interest and dividends ... 245,783.15
From agents balances previously charged off ... 34.46
Total income ... $ 3,397,028.52

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year ... $ 1,477,189.35
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 36,985.19
Interest or dividends to stockholders ... 475,000.00
Commissions or brokerage ... 592,961.30
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 319,611.90
Rents ... 36,189.42
Advertising, printing and stationery, postage etc. ... 60,582.38
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 18,136.83
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc. ... 39,041.52
Inspection and surveys ... 16,961.92
State, insurance departments, taxes and fees ... 82,807.01
Other licenses, fees and taxes ... 12,647.90
Agents balances charged off ... 122.11
All other disbursements ... 19,415.51
Total disbursements ... $ 3,176,651.44

LEDGER ASSETS.

Mortgage loans on real estate ... $ 717,000.00
Book value of bonds and stocks ... 4,493,281.36
Money in office and bank ... 322,993.09
Agents balances ... 505,524.33
Total ledger assets ... $ 6,038,799.28

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued ... $ 20,296.24
Market value of bonds and stocks over book value ... 195,169.14
Gross assets ... $ 6,254,264.66

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due ... 5,227.22
Total admitted assets ... $ 6,249,037.44

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid ... 668.48
Losses in process of adjustment or in suspense ... 349,205.19
Losses resisted ... 338,821.45
Total ... $383,695.12
Deduct reinsurance ... 62,515.50
Net amount of unpaid losses ... $ 321,179.62
Total unearned premiums ... 2,777,577.98
Salaries, rents, bills, taxes etc. ... 51,915.77
Commissions and brokerage ... 12,500.00
Reinsurance premiums ... 34,736.08
Total liabilities ... $ 3,197,909.45

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year ... $14,024,540.00
Total premiums received during the year ... 172,456.24
Total losses incurred during the year ... 85,790.04

HAROLD HERRICK, President.
GEO. W. DEWEY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1911.
[Seal] JOHN E. ORCHARD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL INSURANCE COMPANY

of Cincinnati, in the State of Ohio, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash ... $100,000.00

INCOME.

Premiums received during the year ... 50,714.34
Interest, rents and dividends ... 8,436.83
Total income ... $ 59,151.17

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year ... $ 38,536.45
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 772.27
Interest or dividends to stockholders ... 6,000.00
Commissions or brokerage ... 9,345.02
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 11,362.54
Rents ... 1,500.00
Advertising, printing and stationery, postage etc. ... 1,885.54
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 1,067.46
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc. ... 150.55
Inspection and surveys ... 783.36
State, insurance departments, taxes and fees ... 644.44
Other licenses, fees and taxes ... 142.58
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 256.25
All other disbursements ... 3,852.07
Total disbursements ... $ 76,298.33

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks ... $131,251.150
Money in bank ... 4,833.76
Agents balances ... 5,922.16
Total ledger assets ... $142,007.42

NON LEDGER ASSETS.

Market value of real estate, bonds and stocks over book value ... $ 57,836.00
Gross assets ... $199,843.42

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due ... 377.64
Total admitted assets ... $199,465.78

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid ... $ 3,491.35
Losses in process of adjustment or in suspense ... 7,720.00
Losses resisted ... 1,817.26
Total ... $13,028.61
Deduct reinsurance ... 877.72
Net amount of unpaid losses ... $ 12,150.89
Total unearned premiums ... 52,813.88
Salaries, rents, bills, taxes etc. ... 588.13
Due and to become due for borrowed money ... 10,000.00
Total liabilities ... $ 75,552.90

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year ... $384,300.00
Total premiums received during the year ... 3,984.74
Total losses incurred during the year ... 3,462.46

GEO. W. POHLMAN JR., President.
EDWARD A. WINTER, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 30th day of January, 1911.
[Seal] J. LOUIS KOHL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTH RIVER INSURANCE COMPANY

of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash ... $ 350,000.00

INCOME.

Premiums received during the year ... 1,673,527.34
Interest and dividends ... 76,915.08
Profit on sale or maturity of ledger assets ... 2,606.50
Total income ... 1,753,048.92

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year ... 876,369.76
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 23,626.92
Interest or dividends to stockholders ... 34,948.00
Commissions or brokerage ... 383,189.57
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 207,336.55
Rents ... 15,000.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc. ... 14,861.85
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 11,581.37
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc. ... 18,960.06
Inspection and surveys ... 11,225.17
State, insurance departments, taxes and fees ... 37,965.89
Other licenses, fees and taxes ... 3,191.65
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 783.75
All other disbursements ... 2,671.72
Total disbursements ... $1,641,707.06

LEDGER ASSETS.

Mortgage loans on real estate ... $ 795,100.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral ... 25,690.00
Book value of bonds and stocks ... 919,642.34
Cash in bank ... 210,037.06
Agents balances ... 322,654.78
Total ledger assets ... $2,273,124.18

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued ... $ 15,194.48
Gross assets ... $2,288,318.66

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Book value, bonds and stocks over market value ... $ 5,142.34
Total admitted assets ... $2,283,176.32

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid $ 68,240.93
Losses in process of adjustment or in suspense ... 224,631.58
Losses resisted ... 11,606.49
Total ... 304,479.00
Deduct reinsurance ... 135,479.00
Net amount of unpaid losses ... $ 169,000.00
Total unearned premiums ... $1,230,130.59
Interest and dividends due or accrued ... 4,337.75
Taxes ... 25,000.00
Total liabilities ... $1,428,468.34

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year ... $3,011,068.00
Total premiums received during the year ... 98,050.71
Total losses incurred during the year ... 49,883.10

WM. E. HUTCHINS, President.
F. H. CRUM, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1911.
[Seal] LEMUEL WYMAN, Notary Public.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
aug5,*X

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50% an den Kosten, erhaltet das beste Material und eine bindende Garantie.
Unsere Standard S. S. White Zähne ... $8.00
Volles Gebiß (Fischbein) ... 5.00
Zähne ohne Platten (unf. Spezialität) ... 5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen ... 5.00
Feine Goldfüllung oder Neuemaillieren ... 1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen ... .50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)
Südostecke Randolph u. Clark Str., Chicago.
13nbfondido*

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Hartford, in the State of Connecticut, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash ... $ 1,000,000.00

INCOME.

Premiums received during the year ... 7,138,058.68
Interest, rents and dividends ... 371,105.09
Profit on sale or maturity of ledger assets ... 12,212.36
From all other sources ... 10.00
From agents balances previously charged off ... 755.13
Total income ... $ 7,522,141.26

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year ... $ 3,007,437.77
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 34,711.89
Interest or dividends to stockholders ... 200,000.00
Commissions or brokerage ... 1,270,016.09
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employee ... 753,124.94
Rents ... 18,935.53
Advertising, printing and stationery, postage etc ... 119,637.00
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 65,822.25
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc ... 123,329.12
Inspection and surveys ... 14,582.79
Repairs, expenses and taxes on real estate ... 13,356.33
State, insurance departments, taxes and fees ... 143,472.53
Other licenses, fees and taxes ... 61,772.70
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 15,129.33
Agents balances charged off ... 256.71
All other disbursements ... 129,356.62
Total disbursements ... $ 5,975,941.60

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate ... $ 644,103.43
Mortgage loans on real estate ... 1,470,175.00
Book value of bonds and stocks ... 7,134,361.48
Cash in office and bank ... 393,990.34
Agents balances ... 804,361.86
Total ledger assets ... $10,446,992.11

NON LEDGER ASSETS.

Interest due and accrued ... $ 87,917.56
Market value of real estate, bonds and stocks over book value ... 282,825.82
Gross assets ... $10,817,735.49

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due ... $ 25,442.15
Total admitted assets ... $10,792,293.34

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid $163,615.99
Losses in process of adjustment or in suspense ... 716,687.29
Losses resisted ... 68,137.08
Total ... $948,440.31
Deduct reinsurance ... 302,351.10
Net amount of unpaid losses ... $ 646,089.21
Total unearned premiums ... 6,075,294.78
Taxes, etc ... 125,000.00
Other liabilities ... 300,000.00
Total liabilities ... $ 7,146,383.99

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year ... $40,361,664.00
Total premiums received during the year ... 468,511.07
Total losses incurred during the year ... 207,758.24

JAMES NICHOLS, President.
B. R. STILLMAN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 18th day of January 1911.
[Seal] FRED. B. SEYMOUR, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the NEW HAMPSHIRE FIRE INSURANCE COMPANY

of Manchester, in the State of New Hampshire, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash ... $1,200,000.00

INCOME.

Premiums received during the year ... $2,213,374.29
Interest, rents and dividends ... 228,524.97
Profit on sale or maturity of ledger assets ... 4,425.00
From agents balances previously charged off ... 349.34
Total income ... $2,446,673.60

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year ... $1,089,811.89
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 13,347.66
Interest or dividends to stockholders ... 110,020.00
Commissions or brokerage ... 482,772.17
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 186,080.19
Rents ... 1,500.00
Advertising, printing and stationery, postage etc ... 26,239.53
Legal expenses and maps ... 10,398.44
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc ... 20,991.28
Inspection and surveys ... 12,229.45
Repairs, expenses and taxes on real estate ... 12,037.35
State, insurance departments, taxes and fees ... 63,057.05
Other licenses, fees and taxes ... 17,404.56
Decrease in book value of ledger assets ... 38,851.88
Agents balances charged off ... 492.18
All other disbursements ... 13,689.60
Total disbursements ... $2,098,913.23

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate ... $ 114,100.00
Mortgage loans on real estate ... 137,600.00
Book value of bonds and stocks ... 4,043,134.82
Cash in office and bank ... 245,260.28
Agents balances ... 323,193.60
Total ledger assets ... $4,863,288.70

NON LEDGER ASSETS.

Interest due and accrued ... $ 44,643.46
Market value of real estate, bonds and stocks over book value ... 645,338.54
Gross assets ... $5,553,270.70

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid $ 52,858.40
Losses in process of adjustment or in suspense ... 211,703.40
Losses resisted ... 13,577.00
Total ... $278,138.80
Deduct reinsurance ... 59,684.44
Net amount of unpaid losses ... $ 218,454.36
Total unearned premiums ... 2,004,495.08
Interest and dividends due or accrued ... 60,000.00
Salaries, rents, bills, taxes, etc. ... 85,000.00
Return and reinsurance premiums ... 56,990.44
Other liabilities ... 350,000.00
Total liabilities ... $2,774,939.88

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year ... $8,862,049.00
Total premiums received during the year ... 106,515.29
Total losses incurred during the year ... 56,370.27

FRANK W. SARGEANT, President.
LEWIS W. CROCKETT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21th day of January 1911.
[Seal] LOUIS J. DODGE, Notary Public.

Lokalbericht.

Benefiz-Vorstellung.

Die Mitglieder des Ungarischen Frauenheims veranstalten am 14. Oktober in der Musikhalle des Fine Arts Building zum Besten des Heims eine Theatervorstellung. Die Hauptrolle hat die Präsidentin, Frau Fellegi, übernommen, und Herr Juhasz Pal, seinerzeit Mitglied des Budapester Nationaltheaters, studirt den Mitwirkenden das Stück ein. Diese Namen allein schon werden bewirken, daß das Haus ausverkauft wird. Herr E. J. Fellegi besorgt die Inszenirung. Das Frauenheim, 640 Garfield Ave., bietet frisch eingewanderten Frauen und Mädchen aus Ungarn, auch Deutsch-Ungarinnen, unentgeltliche Unterkunft, bis sie Beschäftigung finden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alm, John, 87 J., 1148 Cherry Ave.
Armbruster, Cella, 38 J., 1946 Milwaukee Ave.
Biebnitz, Frederick, 62 J., 1601 W. 16. Str.
Degg, Emma, 24 J., 24 Ost 18. Str.
Eichenburg, A. W., 54 J., Santa Barbara, Kal.
Fuelner, Andreas, 58 J., 5322 Laflin Str.
Guerne, H., 36 J., W. Lake u. California Ave.
Hussey, Andrew, 38 J., 920 W. Adams Str.
Stamm, Anna, 57 J., 1505 S. 42. Ave.
Schroeder, Sophia, 70 J., 3324 Potomac Ave.
Schmidt, Infant, 27 J., 2042 Bissell Str.
Stahl, Albert, 28 J., 1446 Fletcher Str.
Schwartz, Estelle, 19 J., 2501 W. Monroe Str.
Wolf, Harris, 63 J., 801 Marshfield Ave.
Werner, John P., 30 J., 5762 Fifth Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles J. Hoberg, Helen Ryham, 30, 22.
Michael Stanacz, Lena Rumon, 27, 22.
Carl J. Lindquist, Anna Nelson, 37, 38.
Edward W. Daniels, Evelyn L. Arlin, 50, 38.
Melville G. Greer, Mildred E. Holland, 29, 24.
Lawrence E. Sackett, Caroline E. Pain, 57, 42.
Felix Tomarzeski, Helen Rabiskie, 22, 22.
Isidor Kravis, Minnie Feldman, 21, 21.
James Collins, Lulu Sterry, 21, 22.
Wm. H. Salmon, Venetia T. Duffo, 26, 25.
Joseph P. Ruth, Anna Callahan, 26, 25.
Thomas Gallagher, Anna Kregebein, 36, 27.
D. E. Moore, Marie E. McDermott, 26, 21.
Joseph Janze, Josephine Trombella, 24, 18.
Edward W. Coburn, Luelle Barry, 32, 26.
Edward R. Burt, Mabel J. Rudd, 23, 23.
Fred Weanmoth, Theodore Holien, 21, 18.
Albert T. Falletti, Dorothy Scheidler, 28, 25.
Rayman Pasterock, Hattie Purusfi, 22, 22.
Peter Clacus, Katherine Dumat, 21, 24.
Henry A. Bard, Elizabeth M. Smith, 28, 23.
Ludwik Lojowski, Bronislawa Koziol, 21, 20.
Robert W. Ryan, Sarah F. Ryan, 21, 18.
Guiseppe Saggo, Mary D. Stoiso, 28, 22.
John L. Barrett, Mary B. Keane, 21, 18.
Fred G. Kramer, Frances E. Bonin, 21, 18.
Michal Kozmierczacl, E. Wanatowicz, 20, 23.
R. D. Spoetzel, Margaret A. Barz, 21, 20.
S. Polachowski, Elizabeth Warczak, 27, 21.
Joseph Palmubo, Mary Pisane, 23, 18.
Samuel Kaplan, Sophie Rudy, 24, 21.
Carl E. Mattson, Alfreda E. Johnson, 35, 30.
Guy E. Feagans, Clara O'Rourke, 29, 23.
Tony Lapacz, Lillian Milston, 21, 19.
Frank Budnik, Anna Sariaf, 38, 28.
John M. Weber, Theresa Kluawak, 21, 19.
Charles Sherry, Antonia Pudil, 21, 19.
John Olson, Fern L. Bailey, 21, 18.
James Linnett, Anna Froehlich, 21, 18.
John S. Young, Frankie Fusselle, 41, 36.
John Grub, Annie Rackley, 32, 20.
Paul Martin, Bertha Bornhoeft, 25, 16.
Harold P. Troeger, Margaret G. Evert, 25, 21.
Frank Miller, Regina Tursz, 26, 19.
J. W. Carmichael, A. J. Williamson, 25, 23.
John P. Ellis, Elizabeth R. Pyne, 21, 18.
Louis Lizan, Margaret Towns, 25, 19.
Julius Miller, Lillian Foist, 27, 23.
Martin R. Edward, Ethel E. Hooper, 30, 33.
Edward McHale, Jennette King, 30, 30.
Charles T. Meabb, Lizzie Conway, 21, 19.
W. T. Graham, Emma L. Freaser, 21, 18.
John J. Nunn, Frances J. Graber, 21, 21.
Charles Schmidt, Anna Buscher, 31, 22.
Cecil M. Sigler, Ella O'Donnell, 25, 25.
Franklin S. Leach, Rose McLaughlin, 22, 18.
Louis Moore, Sarah Doolan, 25, 20.
Louis Arndt, Clara Gawpreau, 24, 18.
Frank Trotsek, Maria Reinbuschowski, 21, 18.
August Burkhartsmeier, E. Kittelsuch, 35, 24.
Charles M. Kiolin, Amy Danboecke, 21, 20.
Erling Olsen, Wilhelmina Kohoutek, 27, 23.
John Martinmaki, Helen Hirkman, 34, 30.
James R. Morrison, Helen M. Brewster, 28, 21.
Tennis O'Donnell, Ellen Brown, 33, 30.
William G. McDougall, Margaret T. Mitchell, 40, 38.
James P. Purdy, Agnes B. Rector, 29, 22.
Joseph Mack, Rose Novak, 21, 21.
Charles Morgan, Rose Milota, 21, 21.
Kazimirz Zafran, Anna Gramberkiewicz, 22, 18.
Humphrey P. Heathcote, Sarah Delmore, 27, 23.
Ignacas Lukas, Agnes Jakubowskaite, 28, 23.
Joseph F. Lawrason, Clara Müller, 40, 25.
Anton Nicolaus, Eva Pleichner, 24, 18.
Luther W. Van Arsdal, Nellie E. Anderson, 27, 26.
Herman J. Mitchell, Lucille Willie, 26, 21.
Felix Labuda, Kate Romanitz, 46, 42.
Douglas Wray, Theresa M. Oleson, 50, 41.
Frank R. Rub, Mary Beckmann, 27, 25.
William Meyer, Margaret Zuudstra, 19, 23.
George S. Solberg, Tillie L. Solberg, 26, 24.
Marco Depompa, Angelise Barbara, 24, 18.
William Simon, Agnes Vogt, 32, 26.
Roamie J. Harrison, Naomi J. Gilbert, 27, 17.
Paul Jacobi, Louise Hamacher, 24, 22.
Josef Ribarik, Marcelena Husicova, 36, 41.
Antoni Lys, Victoria Tracz, 29, 18.
Jel Bledjeaur, Tillie Deguin, 24, 28.
Alfred L. Olson, Selma M. Wohler, 34, 25.
Lars P. Braben, Carrie E. Turbert, 29, 32.
John Wright, Johanna Olson, 22, 20.
Edwin J. Tiebert, Pauline A. Biedermann, 28, 34.
Carl Underwood, Anna Miller, 25, 23.
William Heskith, Agnes E. Devensen, 30, 24.
Tomas Parol, Anna Morawec, 23, 21.
Archibald A. Latham, Ella R. Nicholson, 28, 23.
Joseph W. Henry, Mary A. Adeline Farrell, 52, 49.
Nicola Sanfilippo, Minnie Marguette, 23, 19.
John F. Wilson, Lovie Newton, 22, 19.
Irwin Coleman, Tleatha Reck, 36, 40.
Fred H. Greenberg, Josephine Maguire, 21, 20.
Bernard E. Browne, Genevieve Haustaire, 28, 20.
Patrick Kenny, Margaret M. Honan, 26, 25.
John F. King, Marie Riley, 32, 21.
Elmer E. Fox, Goldie M. Newton, 22, 22.
John F. Gaffney, Marie L. Morency, 29, 27.
Frank Spike, Anna Dedera, 23, 23.
Robert E. Stewart, Blanche A. Dubbs, 23, 20.
John Benopal, Barbara Markvicka, 32, 25.
Frank Welinske, Pauline Elwears, 39, 29.
Fred Neilsen, Carrie F. Heiße, 24, 19.
Constant Punt, Katherine Sellen, 28, 40.
Paul Geiupa, Mary Homa, 23, 21.
Albert Phillips, Ella M. Schweiger, 24, 22.
Martin Dolak, Anna Licko, 22, 19.
Joseph Stankiewicz, Eva Andruszkiewicz, 45, 30.
Herman Bladorn, Estelle R. Munster, 25, 22.
Edward Shirber, Mary Gebhardt, 29, 25.
William A. Cuinn, Elizabeth H. Engel, 23, 23.
Anton Papilionis, Anna Margis, 28, 20.
Josef Moginger, Caroline Staudel, 51, 51.
Blasej Chzut, Natalia Klapacz, 28, 24.
James Reed, Anna B. Given, 31, 25.
Winifred R. Taylor, Adrienne Ryan, 26, 22.
Ernest A. Sommer, Margaret Mueller, 22, 22.
Frank E. Wilson, M. Louise Walker, 26, 37.
John Pendl, Mary Kroff, 26, 19.
Harley H. Briggs, Mary K. McKiernan, 33, 26.
Louis Morani, Anna Stella, 28, 21.
Charles Long, Lillian Gorman, 23, 25.
M. Peter Zienkowski, Martha Januchowski, 27, 25.
George J. Young, Helen Marsowell, 24, 24.
John S. Hartmann, Marguerite Schwarze, 23, 20.
Peter Chures, Mikalina Juzapewka, 28, 21.
Giuseppe Romano, Katherine De Paul, 24, 18.
Alfred Mariotti, Mary Gonti, 24, 21.
Otto Waswo, Anna Geiger, 25, 25.
Jonas Zalatorius, Grafilda Rizaiti, 26, 18.
Pierce W. Wells, Clara Bause, 37, 28.
Edward E. Borden, Ada Dunbigan, 27, 24.
Robert Ricaby, Alice Sisson, 28, 25.
Fritz R. Ehricht, Hazel B. Erion, 22, 18.
Edwin H. Stellman, Fanny J. Lincoln, 31, 25.
Charles E. Hamill, Jane W. Coleman, 21, 18.
John Harrison, Julia Wallace, 25, 25.
Charles Mueller, Wilhelmina Sabuich, 56, 56.
Robert Burns, Josephine Frederickson, 22, 23.
Edward H. Dolezal, Margaret J. Gabriel, 22, 19.
Keene E. Palmer, Sicilla Glorliora, 22, 22.
Max P. Willy, Mary M. Wilson, 31, 31.
Tony C. Maresh, Kate Hubka, 24, 22.
Edward Wiehe, Carrie Bergmann, 33, 27.
Oscar R. Lindahl, Fanny S. Treloar, 21, 18.
James Cocalice, Rosa Deluka, 24, 22.
Terkel Knudson, Effie Richter, 31, 34.
John Szut, Anna Strug, 22, 19.
Michele Gorane, Theresa Durand, 22, 19.
Joseph Jakubauskis, Barbara Mazuknaite, 29, 22.
Alfred Nelson, Mae Hanoth, 24, 22.
Doris LeFluer, Margaret Drablowski, 26, 19.
Felix A. Szczypiorski, Anna Bzowka, 27, 24.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Tillie gegen Edward Gunderson, Verlassen; Christine gegen Nicholas D. Papadakis, Bigamie; Joseph gegen Marie H. Rupped, Verlassen; Louise gegen Max Mittbacher, Ehebruch; Sarah gegen William Noble, Verlassen; May gegen Raymond Fry, grausame Behandlung; Therese gegen Frank Keutnik, grausame Behandlung; Ingeborg gegen Tonnes Williams, grausame Behandlung; Anne gegen Adolph Zeloudek, Ehebruch; Luella gegen John Munster, grausame Behandlung; Carrie gegen John Dillon, grausame Behandlung; Alice gegen David Therriault, Verlassen; Blazy gegen Minnie Blk, Ehebruch; Ella gegen James W. Gilliland, grausame Behandlung; Anna gegen Orr R. Cutman, Verlassen; Louis gegen Alice Barber, Verlassen; Louise gegen Patrick Birmingham, Verlassen; Arthur E. gegen Adeline Graham, Verlassen; Geralda gegen Charles F. Gibney, Verlassen; Clara gegen Edward J. McSeely, Ehebruch.

Marktbericht.

Chicago, den 26. Sept. 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96¼—97c; Nr. 3, roth, 94¼—96⅜c; Nr. 2, hart, 99c—$1.02½c; Nr. 3, hart, 96c—$1.00.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.07—$1.12; Nr. 2, $1.06—$1.11; Nr. 3, 99c—$1.05.
Mais, Nr. 2, 68⅛—68⅝c; Nr. 2, weiß, 68½—69c; Nr. 2, gelb, 68½—68¾c; Nr. 3, 68—68⅜c; Nr. 3, weiß, 68½—68¾c; Nr. 3, gelb, 68¼—68¾c; Nr. 4, 67½—68c.
Hafer, neu, Nr. 2, 43½c; Nr. 2, weiß, 47¼—48c; Nr. 3, 41⅜c; Nr. 3, weiß, 46¾—47½c; Nr. 4, 46¼—47c; Standard, 47—47¾c.
Roggen, Nr. 2, 94c; Nr. 3, 91—92c; Nr. 4, 80—86c.
Gerste, „Malting", $1.00—$1.25; „Mixing", 70—85c; „Screenings", 40—70c.
Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.30 das Faß; Roggenmehl, $4.25—$4.55; Minnesota hard Patent, „Straight Export Bags", $4.85—$5.10; besondere Marken, $6.00.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $22.50—$23.50; Nr. 1, $20.50—$21.50; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$7.50.
Timothy-Samen, „Country Lots", $12.50—$15.00.
Kleesamen, „Country Lots", $13.00—$19.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... $ 0.08¼
Headlight, 175 ... 0.10
Eocene ... 0.10½
Michigan Test ... 0.10
Gasolin ... 0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß ... 0.92
do., gereinigt, per 5 Faß ... 0.93
Terpentin ... 0.58½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.25—$8.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.65—$6.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.80—$7.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.95—$7.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.00—$6.35; Eber, $2.50—$3.00.
Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$4.15; „Native Ewes", $3.25—$4.25; „Native Yearlings", $4.50—$4.75; „Native Lambs", $5.00—$6.00.

Molkereiprodukte.

Butter—
„Creamery", extra, das Pfund ... 0.26
Nr. 1, das Pfund ... 0.23
Nr. 2, das Pfund ... 0.21
„Dairies", extra, das Pfund ... 0.24
Nr. 1, das Pfund ... 0.21
„Ladles", das Pfund ... 0.18
Packwaare, das Pfund ... 0.17½

Eier—
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) ... 0.14½—0.17½
do., (Kisten eingeschlossen) ... 0.15 —0.18
„Firsts", das Dutzend ... 0.17 —0.20½
„Extras", das Dutzend ... 0.22

Käse—
Rahmkäse, „Western", das Pfund ... 0.13 —0.13½
„Young America", das Pfund ... 0.14½
„Daisies", das Pfund ... 0.13½—0.14
Brick, das Pfund ... 0.13¾
Schweizer, neu, das Pfund ... 0.15
Limburger, neu, das Pfund ... 0.11½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—
Hühner, das Pfund ... 0.11½
„Springs", das Pfund ... 0.12½
Truthühner, das Pfund ... 0.14
Gänse, das Pfund ... 0.11
Enten, das Pfund ... 0.14

Geflügel (Kühlspeicher)—
Hühner, das Pfund ... 0.11½—0.12
„Springs", das Pfund ... 0.12½—0.13
Truthühner, das Pfund ... 0.14
Hähne, das Pfund ... 0.08½

Kälber (geschlachtet)—
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund 0.08 —0.08½
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund 0.09 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund 0.10 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß ... 1.00 —2.50
Zitronen, die Kiste ... 4.00 —5.50
Orangen, die Kiste ... 4.25 —4.75
Quitten, der Bushel ... 1.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate ... 0.10 —0.22
Birnen, das Faß ... 1.75 —4.50
Weintrauben, 8 Pfunds-Korb ... 0.10 —0.11
Melonen, Gems, die Kiste ... 1.00 —1.25
Kronsbeeren, das Faß ... 6.50
Gurken, die Kiste ... 0.30
Kraut, die Kiste ... 0.75 —1.00
Blumenkohl, die Kiste ... 0.25 —0.75
Sellerie, die Kiste ... 0.20 —0.40
Grüne Zwiebeln, das Bündchen ... 0.05 —0.06
Brunnenkresse, das Fäßchen ... 3.00
Kopfsalat, der Kübel ... 0.50 —0.75
Blattsalat, die Kiste ... 0.15 —0.20
Meerrettig, Dutzend Stangen ... 0.55
Rothe Rüben, das Hundert ... 1.00
Mohrrüben, das Hundert ... 1.25
Spinat, der Kübel ... 0.25 —0.35
Tomaten, die Kiste ... 0.15 —0.25
Pfefferschoten, der Sack ... 0.30 —0.35
Einmachgurken, der Sack ... 1.00 — 1.25
Zwiebeln, der Sack ... 0.50 —0.75
Rüben, der Bushel ... 0.30
Süßkorn, der Sack ... 0.10 —0.20
Bohnen—
Trockene Bohnen, auserlesen ... 2.28 —2.28
Rothe Nierenbohnen ... 2.75 —3.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel ... 0.58 —0.75
Süßkartoffeln, das Faß ... 3.35 —4.25

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Anthony Ave., 87 F. nordwestl. von 70. Str., S. W. Fr., 125 bei 125, Erben von Patrick Sullivan an August Lindholm, $4000.
Commercial Ave., 273 F. südl. von 82. Str., W. Fr., 50 bei 104, Frank Paluszak an Kasper Nowakowski, $2,100.
Jackson Ave., 202 F. südl. von 74. Str., W. Fr., 25 bei 125, Chris. Hunborg an Oscar W. Olander, $3,200.
Lexington Ave., S. W. Ecke 62. Str., O. Fr. 125 bei 180, David B. Lyman von LaGrange an David Angus und John Cameron, $14,250.
South Park Ave., S. O. Ecke 61. Str., W. Fr., 97 bei 124, Washington Park Club an Josephine Appleton, $14,000.
Trust Deed—Dasselbe Grundstück, 17. Aug., 5 Jahre, 5½ Prozent, Josephine Appleton an die C. T. & T. Co., $25,000.
72. Str., 100 F. östl. von Evans Ave., S. Fr. 50 bei 105, August Lindholm an Catherine E. Sullivan, $10,000.
Wabash Ave., 264 F. nördl. von 53. Str., O. Fr., 33 bei 161, Sadie Adler an Emil Stanecky, $5000.
Washington Ave., 48 F. nördl. von 57. Str., W. Fr., 50 bei 150, Lester B. Cardell an Benjamin Ackerman, $7000.
Catdale Ave., 208 F. östl. von Ridgeway, Südwestfront, 33 bei 162; Mary Klarkowski an Jozefa T. Slowinski, $3250.
Spaulding Ave., 248 F. südl. von George Str., Ostfront, 31 bei 125; Louis Seidler an Anthony Wolski, $3200.
Fremont Str., 299 F. südl. von Webster Ave., Ostfront, 26 bei 125; John O'Neil an Michael McDonald, $5500.
Hein Place, 400 F. westl. von Sedgwick Str., Südfront, 25 bei 82; John Carlson u. And., durch Spezialkommissär, an William C. Casler, $1500.
Butler Str., 125 F. südl. von 32. Str., Westfront, 25 bei 124; James J. Vek an Meri Matejka, $1800.
Douglas Place, 125 F. östl. von Rhodes Ave., Nordfront, 34 bei 126; Annie Gillhaus an Minnie Finkelstein, $4500.
Marshfield Ave., 198 F. nördl. von 37. Str., Westfront, 24 bei 125; Carl Burandt an Louisa und Frank Hagemann, $1718.
Wabash Ave., 144 F. nördl. von 30. Str., Westfront, 25 bei 193; Jacob W. Koehler u. And., durch M. in Ch. an Curtis E. Robinson, $3700.
Champlain Ave., 350 F. südl. von 49. Str., Westfront, 25 bei 124; Murray Wolbach an George E. Newberry, $8750.
Cottage Grove Ave., 42 F. nördl. von 114. Str., Westfront, 50 bei 150, u. sechs and. Lots im selben Block, in Pullman; J. Pierpont Morgan von New York City an Oscar R. Hallstrom, $2800.
Saginaw Ave., 297 F. südl. von 77. Str., Westfront, 37½ bei 167; Carl J. Anderson an William R. Gould, $1000.
St. Lawrence Ave., 334 F. nördl. von 78. Str., Westfront, 48 bei 122; Mary Fitzmaurice an Maggie J. Thompson, $1075.

Nur $30 bis 1. Oktober.

Bruch ohne Messer geheilt.

Leute mit einem Bruch, welche durch Dr. Flints einmalige Behandlung geheilt werden wollen, sollten sofort vorsprechen, solange die niedrigen Raten vorhalten. Wir heilen viele Fälle für nur $30. Werdet geheilt und werft Euer Bruchband fort.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Montags u. Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 9 bis 12 Vorm.

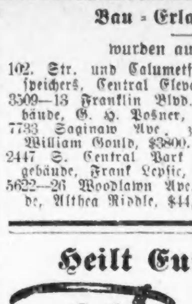
Dr. FLINT, 322 S. State Str.
Zweiter Floor.
zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

102. Str. und Calumetfluß, Umbau des Getreidespeichers, Central Elevator Co., $40,000.
3509—13 Franklin Blvd., 2-stöd. Backstein Flatgebäude, G. H. Posner, $10,000.
7733 Saginaw Ave., zweistöckiges Framegebäude, William Gould, $3800.
2447 S. Central Park Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Frank Lepsic, $3200.
5622—26 Woodlawn Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Althea Riddle, $44,000.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Gerodehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

D. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22of,bofadi*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NEWARK FIRE INSURANCE COMPANY

of Newark, in the State of New Jersey, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash ... $ 250,000.00

INCOME.

Premiums received during the year ... 389,652.91
Interest, rents and dividends ... 50,208.73
Total income ... $ 439,861.64

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year ... $ 221,301.17
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 4,410.11
Interest or dividends to stockholders ... 32,051.60
Commissions or brokerage ... 85,806.87
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 45,949.94
Rents ... 8,146.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc. ... 9,056.38
Furniture, fixtures and maps ... 1,212.02
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc. ... 7,820.69
Inspection and surveys ... 2,360.03
Repairs, expenses and taxes on real estate ... 3,631.16
State, insurance departments, taxes and fees ... 6,652.45
Other licenses, fees and taxes ... 3,465.27
Decrease in book value of ledger assets ... 2,765.00
All other disbursements ... 1,778.14
Total disbursements ... $ 436,407.48

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate ... $ 107,809.53
Mortgage loans on real estate ... 252,150.00
Book value of bonds and stocks ... 418,620.00
Cash in office and bank ... 13,786.39
Agents balances ... 52,411.88
Bills receivable ... 51.35
Total ledger assets ... $ 844,829.06

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued ... $ 9,059.62
Market value of real estate, bonds and stocks over book value ... 229,896.00
Gross assets ... $1,083,784.68

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due ... $ 105.49
Total admitted assets ... $1,083,679.19

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid ... $ 1,626.40
Losses in process of adjustment or in suspense ... 31,168.26
Losses resisted ... 8,600.00
Total ... $41,394.66
Deduct reinsurance ... 5,431.74
Net amount of unpaid losses ... $ 35,962.92
Total unearned premiums ... 328,587.12
Dividends ... 8,143.75
Salaries, rents, bills, taxes etc. ... 7,100.00
Total liabilities ... $ 379,793.79

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year ... $3,737,921.87
Total premiums received during the year ... 50,338.09
Total losses incurred during the year ... 34,120.31

EDGAR J. HAYNES, President.
CHAS. M. HENRY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21th day of January 1911.
[Seal] JOSEPH WARD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NEW BRUNSWICK FIRE INSURANCE COMPANY

of New Brunswick, in the State of New Jersey, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash ... $ 200,000.00

INCOME.

Premiums received during the year ... 456,921.17
Interest, rents and dividends ... 30,994.25
Total income ... $ 487,915.42

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year ... $ 225,513.68
Expense of adjustment and settlement of losses ... 4,741.26
Interest or dividends to stokholders ... 19,985.00
Commissions or brokerage ... 103,037.71
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 62,082.66
Rents ... 2,500.00
Advertising, printing and stationery, postage etc. ... 7,433.87
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 4,040.06
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc. ... 7,290.42
Inspection and surveys ... 1,832.71
Repairs, expenses and taxes on real estate ... 6,958.62
State, insurance departments, taxes and fees ... 10,009.35
Other licenses, fees and taxes ... 3,738.30
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 2,599.30
Agents balances charged off ... 238.55
All other disbursements ... 422.10
Total disbursements ... $ 462,474.09

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate ... $ 132,362.00
Mortgage loans on real estate ... 137,416.00
Book value of bonds and stocks ... 309,365.72
Cash in office and bank ... 20,582.62
Agents balances ... 71,832.77
Other ledger assets ... 100.00
Total ledger assets ... $ 671,659.11

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued ... $ 3,471.83
Market value of bonds and stocks over book value ... 10,528.28
Gross assets ... $ 685,659.22

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due ... $ 392.17
Other unadmitted assets ... 527.00
... $ 919.17
Total admitted assets ... $ 684,740.05

LIABILITIES.

Losses in process of adjustment or in suspense ... $31,645.00
Total ... $31,645.00
Deduct reinsurance ... 4,459.24
Net amount of unpaid losses ... $ 27,185.76
Total unearned premiums ... 359,628.06
Dividends accrued ... 61.10
Taxes ... 2,500.00
Return and reinsurance premiums ... 776.23
Total liabilities ... $ 390,151.15

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year ... $1,797,053.00
Total premiums received during the year ... 22,605.11
Total losses incurred during the year ... 10,525.02

GEO. A. VIEHMANN, President.
CHAS. A. ROSS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 24th day of January 1911.
[Seal] E. B. WYCOFF, Notary Public.

SCHROEDER
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

28mj,bija*

$50 Belohnung für Haut-Krankheiten, alte u. frische Wunden, Hämorrhoiden, Geschwüre, Brand- und Brühwunden, granulirte Augenlider, Entzündungen an irgend einem Körpertheile, welche Collivers Gute Salbe nicht heilt. Von Tausenden gebraucht und dringend empfohlen. 50c per Büchse in allen Apotheken an State Str. oder direkt von Mai, 25 W. Lake Str. Probebüchsen 10c per Post.
12feb,bido,fafon.4m

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTHWESTERN FIRE AND MARINE INSURANCE COMPANY

of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash ... $ 800,000.00

INCOME.

Premiums received during the year ... 591,729.68
Interest, rents and dividends ... 33,736.71
From all other sources ... 16,923.76
From agents balances previously charged off ... 4,836.75
Total income ... $ 647,220.90

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year ... $ 233,578.57
Expense of adjustment and settlement of losses ... 1,098.94
Interest or dividends to stockholders ... 112,000.00
Commission or brokerage ... 104,506.93
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 52,862.75
Rents ... 3,660.00
Advertising, printing and stationery, postage etc. ... 13,965.29
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 2,357.79
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc. ... 1,629.13
Inspection and surveys ... 1,584.22
Repairs, expenses and taxes on real estate ... 5,017.88
State, insurance departments, taxes and fees ... 18,771.40
Other licenses, fees and taxes ... 1,751.33
Decrease in book value of ledger assets ... 2,500.00
Agents balances charged off ... 6,115.76
All other disbursements ... 200.00
Total disbursements ... $ 561,599.99

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate ... $ 22,500.00
Mortgage loans on real estate ... 401,875.00
Book value of bonds and stocks ... 25,575.00
Cash in office and bank ... 185,391.66
Agents balances ... 29,639.56
Bills receivable ... 1,485.96
Other ledger assets ... 7,264.26
Total ledger assets ... $ 673,731.44

NON LEDGER ASSETS.

Interest due and accrued ... $ 8,398.48
Other non-ledger assets ... 5,000.00
Gross assets ... $ 687,129.92

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Furniture ... $2,700.00
Agents balances over three months due ... 1,698.93
Bills receivable and loans on personal security ... 474.13
Book value real estate, bonds and stocks over market value 2,300.00
... $ 7,173.06
Total admitted assets ... $ 679,956.86

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid ... $ 1,500.00
Losses in process of adjustment or in suspense ... 33,727.59
Losses resisted ... 2,988.20
Total ... $38,215.79
Deduct reinsurance ... 20,309.90
Net amount of unpaid losses ... 17,905.89
Total unearned premiums ... 164,909.77
Salaries, rents, bills, taxes, etc. ... 20,622.88
Total liabilities ... $ 203,438.54

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year ... $1,298,667.00
Total premiums received during the year ... 18,286.13
Total losses incurred during the year ... 12,544.30

WALTER C. LEACH, President.
ROBT. H. ROSE, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1911.
[Seal] C. A. JENSON, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the NORTHWESTERN NATIONAL INSURANCE COMPANY

of Milwaukee, in the State of Wisconsin, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash ... $ 1,000,000.00

INCOME.

Premiums received during the year ... 2,167,988.55
Interest, rents and dividends ... 227,704.58
From all other sources ... 250.00
From agents balances previously charged off ... 6.43
Total income ... $ 2,395,949.56

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year ... $ 873,877.79
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 38,268.60
Interest or dividends to stockholders ... 140,000.00
Commissions or brokerage ... 559,225.33
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 292,143.34
Rents ... 8,000.00
Advertising, printing and stationery, postage etc. ... 34,785.55
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 5,283.15
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc ... 15,649.00
Inspection and surveys ... 3,300.98
Repairs, expenses and taxes on real estate ... 7,327.66
State, insurance departments, taxes and fees ... 67,507.78
Other licenses, fees and taxes ... 9,915.03
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 2,328.33
Decrease in book value of ledger assets ... 10,000.00
Agents balances charged off ... 197.76
All other disbursements ... 1,390.43
Total disbursements ... $ 2,069,150.73

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate ... $ 176,050.23
Mortgage loans on real estate ... 1,255,000.00
Book value of bonds and stocks ... 3,976,355.20
Cash in office and bank ... 235,494.77
Agents balances ... 264,927.55
Other ledger assets ... 1,000.00
Total ledger assets ... $ 5,908,827.75

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued ... $ 26,526.53
Gross assets ... $ 5,935,354.28

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due ... $ 5,047.91
Book value of real estate, bonds and stocks over market value ... 128,417.70
... $ 133,465.61
Total admitted assets ... $ 5,801,888.67

LIABILITIES.

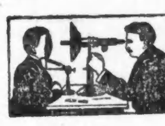
Losses adjusted and unpaid $ 34,365.28
Losses in process of adjustment or in suspense ... 87,994.77
Losses resisted ... 12,598.38
Total ... $134,958.43
Deduct reinsurance ... 10,028.65
Net amount of unpaid losses ... $ 124,929.78
Total unearned premiums ... $ 2,812,031.06
Conflagration reserve ... 350,000.00
Salaries, rents, bills, taxes etc. ... 96,823.96
Commissions and brokerage ... 17,145.00
Total liabilities ... $ 3,400,929.80

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year ... $24,048,852.00
Total premiums received during the year ... 279,472.17
Total losses incurred during the year ... 103,495.[illegible]

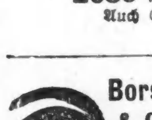
WILFORD M. PATTON, President.
JOSEPH HUEBL, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1911.
[Seal] FRANCIS BLOODGOOD, Notary Public.



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
1n10,bidofrfon*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidofaX gegenüber der Post-Office.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTHERN INSURANCE COMPANY

of New York, in the State of New York, on the 31st day of December 1910 made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash ... $ 350,000.00

INCOME.

Premiums received during the year ... $ 677,734.94
Interest, rents and dividends ... 41,328.49
Profit on sale or maturity of ledger assets ... 29,548.72
Increase in book value of ledger assets ... 61,306.25
Total income ... $ 810,908.40

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year ... $ 371,652.66
Expense of adjustment and settlement of losses ... 7,633.45
Interest or dividends to stokholders ... 17,500.00
Commissions or brokerage ... 244,624.33
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 580.00
Rents ... 4,500.00
Advertising, printing and stationery ... 5.50
Legal expenses ... 801.30
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc. ... 7,124.23
Inspection and surveys ... 1,895.20
State, insurance departments, taxes and fees ... 16,040.35
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 1,000.00
Decrease in book value of ledger assets ... 14,175.00
All other disbursements ... 811.85
Total disbursements ... $ 688,294.41

LEDGER ASSETS.

Mortgage loans on real estate ... $ 33,000.00
Book value of bonds and stocks ... 1,118,196.25
Cash in office and bank ... 43,954.80
Agents balances ... 85,198.45
Total ledger assets ... $1,275,349.50

NON LEDGER ASSETS.

Interest due and accrued ... $ 4,722.47
Other non-ledger assets ... 110.64
Gross assets ... $1,280,182.61

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Book value real estate, bonds and stocks over market value ... $ 75,596.25
Total admitted assets ... $1,204,586.36

LIABILITIES.

Losses in process of adjustment or in suspense ... $82,532.54
Losses resisted ... 4,625.00
Total ... $87,157.54
Deduct reinsurance ... 11,692.90
Net amount of unpaid losses ... $ 75,464.64
Total unearned premiums ... 587,025.65
Taxes, etc ... 10,000.00
Reinsurance premiums ... 5,096.68
Total liabilities ... $ 677,586.97

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year ... $6,143,682.00
Total premiums received during the year ... 79,956.06
Total losses incurred during the year ... 56,429.78

LEANDER N. LOWEL, President.
JAMES MARSHALL, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1911.
[Seal] THEO. PLESSNER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the OLD COLONY INSURANCE COMPANY

of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash ... $ 400,000.00

INCOME.

Premiums received during the year ... 513,835.37
Interest and dividends ... 32,737.41
From all other sources ... 7.63
Total income ... $ 546,580.41

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year ... $ 332,532.63
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 6,306.84
Interest or dividends to stockholders ... 8,000.00
Commissions or brokerage ... 123,599.83
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 34,618.77
Rents ... 500.00
Advertising, printing and stationery, postage etc. ... 4,331.90
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 377.31
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc. ... 8,444.64
Inspection and surveys ... 3,308.55
State, insurance departments, taxes and fees ... 11,314.81
Other licenses, fees and taxes ... 1,689.80
Agents balances charged off ... 201.84
All other disbursements ... 757.45
Total disbursements ... $ 535,929.45

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate ... $ 1,289.53
Mortgage loans on real estate ... 53,000.00
Book value of bonds and stocks ... 716,352.51
Cash in office and bank ... 83,948.28
Agents balances ... 68,120.88
Other ledger assets ... 200.00
Total ledger assets ... $ 872,891.20

NON LEDGER ASSETS.

Interest due and accrued ... $ 3,135.00
Market value of bonds and stocks over book value ... 461.40
Gross assets ... $ 876,487.60

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agents balances over three months due ... $ 632.59
Book value real estate ... 389.53
Other unadmitted assets ... 200.00
... $ 1,222.12
Total admitted assets ... $ 875,265.57

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid ... $ 5,027.05
Losses in process of adjustment or in suspense ... 56,744.58
Losses resisted ... 3,226.49
Total ... $64,998.12
Deduct reinsurance ... 17,009.96
Net amount of unpaid losses ... 47,988.16
Total unearned premiums ... 335,279.20
Salaries, rents, bills, taxes etc. ... 3,148.35
Commissions and brokerage ... 5,814.30
Reinsurance premiums ... 294.67
Total liabilities ... $ 392,524.68

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year ... $4,005,100.00
Total premiums received during the year ... 48,888.03
Total losses incurred during the year ... 35,639.14

WM. R. HEDGE, Vice President.
CHAS. D. HODGES, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 24th day of January, 1911.
[Seal] JNO. P. MORGAN, Notary Public.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Rye Whiskey oder Califor. Grape Brandy, reg. Preis 1.50, ½ Gall. **92c**

Extra feiner Doppel-Kümmel — 75c wth., Flasche für nur... **42c**

Mittwoch Verkauf von Kleider- u. Waschstoffen

32zöll. fancy Plaid und karrirte Kleider-Ginghams — werth 15c — die Yard... **8½c**
3500 Yards extra starker deutscher gesprenkelter Flanell, 12½c wth. die Yard für... **7½c**
American Prints, helle u. dunkle Farb., wth. 6c, Yard... **4c**
2 Kisten twilled Quilting Roben, 9c werth, Yard... **5½c**
27-zöll. Flannelette, in einer großen Auswahl von Mustern — werth 10c, die Yard... **6½c**
36-zöll. Percale, helle u. dunkle Farben, werth 12½c, Yd... **6½c**
27zöll. fancy baumwoll. Suiting, werth 7c, die Yard... **3½c**
3000 Yds. fancy gestreifter, karrirter Outing-Flanell, 7c werth — die Yard... **4¾c**
36-zöll. weißes fancy Madras Waisting, werth 12½c, Yd... **7½c**
2 Kisten Schürzen-Gingham, in allen Staple Karrirungen — 7c werth, die Yard... **4½c**
1 Partie einfach farbiger mercerized Pongee — Fabrik-Rester — werth 19c, die Yard... **6½c**
4 Kisten Everett Classic Kleider-Gingham, 10c werth, Yard **5½c**

Gowns — Flannelette Nachtkleider für Damen mit Braid besetzt, reg. 75c Werth, zu **43c**

Unterröcke — Flannelette Unterröcke für Damen — mit voller Flounce Mittwoch für **22c**

Schürzen — Gingham und Percale Damen-Schürzen, mit Latz, reg 38c Werth, für **25c**

Blusen — Percale-Blusen für Knaben, helle, dunkle u. mittlere Farben, 25c werth, zu **18c**

Hemden — Männer Negligee- u. Arbeits-Hemden, 50c und 75c werth, für nur **29c**

Unterzeug — Fein gerippte fließ. gefütt. Kinder-Weste und Pants, werth bis zu 30c, für **12½c**

Edging — 200 Stücke Stickerei Edging und Einsatz — werth 10c, die Yard **5c**

Spitzen — 75 Stücke 18-zöllige orientalische Allover weiße u. cream sowie ecru Spitzen, — 75c Werth, Yard **35c**

Taschentücher — 200 Dutzend weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher, 5c-Sorte, jedes **2c**

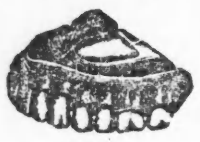
Spitzen — 300 Stücke englische Torchon Spitzen u. Einsätze — werth 5c, die Yard **2c**

14 Karat massiv goldene Shell Klemmer oder Brillen — voll garantirt — angepaßt von einem unserer 3 graduirten Augenspezialisten
Vollständig... **$2.90**
Speziell: Dinox garantirte Linsen, Paar... **90c**

Hirsch, Crown und Blau.

GROCERIES

Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfd... **4c**
Morley's od. Swift's feine Butterine, Pfd... **14½c**
Hetzels köst. geräuch. Leberwurst, Pfd... **12½c**
Machonochies kippered Häringe, eins. oder in Tomatosauce, Büchse... **12½c**
Extra fancy trockene Zwiebeln, Peck... **25c**
Extra f'cy FullCream Käse, per Pfd... **14½c**
Aunt Jemima oder Uncle Jerry's Pfannkuchenmehl, neue Send., 3 Pck. 25c, Pck. **10c**
Zucker, bester granulirter, mit Kaffee- od. Thee-Einkauf, 5 Pfund für... **33c**
Fancy Santos oder Peaberry Kaffee, Pfd... **22c**
F'cy gebroch. Carolina Head Reis, 3 Pfd... **10c**
Beste große Stückenstärke, 3 Pfund für... **10c**
Santa Claus od. Swift's Pride Seife, 5 Stücke... **15c**



DR. Bloomenthal, Zahnarzt bei WIEBOLDT'S
Keine Schmerzen — schmerzloses Ausziehen. — Die beste garantirte Arbeit. — Goldkronen, aufwärts von $2.95; Brückenarbeit aufwärts von $2.90; beste Platten, das Stück zu $4.95; Gold - Einlagen $2.90 und aufwärts.

Mittwoch ist Kurzwaaren-Tag

Näh-Nadeln, vergoldetes Oehr, das Packet für... **1c**
Spring Haken und Oesen, rostsicher, 2 Dutzend auf Karte... **1c**
Tape Measure, 60 Zoll lang, mit Messing-Enden, jedes... **1c**
Aluminium-Fingerhüte — alle Größen, 2 für... **1c**
Sperm Maschinen-Oel — die Flasche für... **2½c**
Cabinet Haarnadeln — 5c werth, für... **3c**
Marshalls Leinen Zwirn, schwarz und weiß, alle Nummern, Sp... **5c**
2 in 1 Schuh-Politur — 10c Größe, für... **6c**
Haushalt-Stecknadeln mit Nähnadel-Spitzen, 6 Papiere... **5c**
Ocean Perlmutterknöpfe — alle Größen, 10c werth, Dutz... **5c**
Nähseide, schwarz u. farbig, 50 Yards auf Spule, 5c wth., Sp... **1c**
Strumpf Supporters für Kinder, alle Größen, Paar... **3c**

10c für 15c Männer-Socken. Farbige wollene nahtlose Strümpfe mit grauen doppelten Fersen und Zehen für Männer — regulär 15c, zu... **10c**

Strümpfe für Kinder. 15c schwarze gerippte baumw. nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Knien, Größen 6—7½, für nur... **7c**

Strümpfe für Babies. Schwarze, blaue u. rosa feine baumwoll. Lisle Finish nahtlose Strümpfe für Babies — reg. 15c Werth, für... **7c**

Uebertrieben.

Will County's Steuerforderungen an die Abwasserbehörde.

Die Lizens-Uebertragung.

Zusatz zur Harkins-Ordinanz vom Mayor unterzeichnet.—Neuer Vorwurf der Günstlingswirthschaft gegen den Countyraths-Präsidenten. — Postsparkassen.

Die Abwasserbehörde liegt mit der Steuerrevisionsbehörde von Will County in einem Streit wegen der Steuerforderungen, welche diese an den Bezirk stellt. Ursprünglich hatte die Revisionsbehörde den in Will County befindlichen Besitz der Behörde für Steuerzwecke auf $5,340,582 eingeschätzt. Sie hat diese Bewerthung inzwischen auf $2,509,952 ermäßigt, aber der Finanzausschuß der Abwasserbehörde findet auch das noch übertrieben hoch. Der fragliche Besitz schließt den sogenannten Schmetterlingsdamm oberhalb Joliet, sowie die alte „Barenfalle" nebst den übrigen Kontrolvorkehrungen bei Lockport ein. Es wird nun darauf hingewiesen, daß der Schmetterlingsdamm lediglich zu dem Zwecke gebaut worden ist, das benachbarte Uferland vor Ueberfluthungen zu schützen, und daß auch die Kontrolanlagen bei Lockport nicht Profitzwecke dienen, wenngleich sie jetzt in Verbindung mit der Kraftumwandlungsstation benutzt werden. Dazu kommt noch, daß die Verwaltung von Will County bei der Abwasserbehörde ziemlich tief in der Kreide steht für Elektrizität, welche diese ihr zu Beleuchtungszwecken geliefert hat.

Vorsteher Niels Juul von der Grundeigenthumsabtheilung der Abwasserbehörde ist angewiesen worden, alle Papiere, die sich auf noch nicht abgeschlossene Landkäufe für den Calumet-Kanal beziehen, dem Anwalt der Behörde zu übergeben. Dieser soll gegen die betreffenden Besitzer jetzt Enteignungsprozesse anstrengen.

Ist nunmehr rechtskräftig.

Durch seine Unterschrift rechtskräftig gemacht hat Mayor Harrison gestern Nachmittag den vom Stadtrath am 17. Juli angenommenen Zusatz zu der sogenannten Harkins'schen Lizensverordnung. Es soll durch diesen Zusatz die Art und Weise geregelt werden, in welcher Ansprüche auf die Erneuerung von Schanklizensen übertragen werden mögen. Es war gemunkelt worden, daß die Bestimmungen dieser zusätzlichen Verordnung nur dazu dienen sollten, die Geschäftsinteressen von Brauereien zu fördern. Die Rechtsvertreter der Wirthsvereine haben angeblich dem Mayor die Versicherung gegeben, daß auch die Wirthe mit den betreffenden Vorschriften einverstanden sind.

Gibt seine Stellung auf.

Dr. James A. Britton, der seit zwei Jahren Oberarzt in dem Kinderheim des Jugendgerichts gewesen ist und die mit der Stellung verbundenen Obliegenheiten geraume Zeit hindurch unentgeltlich versehen hat, ist aus dem Amte geschieden. Er erklärte, es sei ihm wider den Strich gegangen, daß ein Frl. Ellen McWeeny, die auf Veranlassung des Countyraths-Präsidenten kürzlich als Krankenpflegerin in dem Asyl hat angestellt werden müssen, dort ohne weiteres sich die Leitung angemaßt hat. Als Krankenpflegerin sei Frl. McWeeney nicht von hervorragender Bedeutung, diese scheine aber darin zu liegen, daß die Dame eine Schwester des Polizeichefs ist.

Im Jugendgericht verlautet, daß der Countyraths-Präsident es jetzt auch darauf abgesehen habe, Herrn John H. Witter, der seit zwei Jahren erster Aufsichtsbeamter des Jugendgerichts ist, aus dieser Stellung zu entfernen.

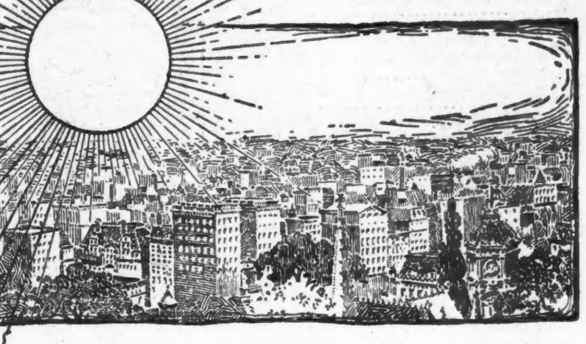
Präsident Bartzen verwies gestern einen Bericht des zuständigen Ausschusses, welcher die Empfehlung enthält, den Kontrakt für die Lieferung von Verbandzeug, chirurgischen Instrumenten u. s. w. nach dem Hospital der Armenanstalt an die Firma Truax, Green & Co. zu vergeben, an den Ausschuß zurück. Er machte darauf aufmerksam, daß die F. S. Betz Co. die Lieferungen für $8000 zu übernehmen bereit ist, während Truax, Green & Co. $8700 fordern. Die Kommissäre Ragen und Burg, welche die Empfehlung zu gunsten von Truax, Green & Co. gemacht hatten, entschuldigten sich mit der Erklärung, das Angebot der Betz Co. sei verlegt worden, so daß sie davon gar keine rechte Kenntniß gehabt hätten.

Mehr Postsparkassen.

Die Postverwaltung gibt bekannt, daß hier am 9. Oktober auch in sechzehn Zweigpostämtern Abtheilungen der Postsparbank würden eröffnet werden. Die betreffenden Zweigpostämter sind die folgenden: Carpenter, Englewood, Fifty-first Street, Garfield Park, Jackson Park, Hawthorne, Hegewisch, Lake View, Logan Square, North Halsted, Pilsen, Pullman, South Chicago, Stockyards und Wicker Park.

Eine Verbesserung des Briefträgerdienstes in dem Bezirk Ravenswood hofft man dadurch zu erzielen, daß den Briefträgern einiger entlegenen Distrikte gestattet wird, zur Fahrt dorthin die Northwestern-Hochbahn zu benutzen, während sie bisher, auf Umwegen, über verschiedene Straßenbahnlinien in ihre Gebiete zu gelangen pflegten.

Verhinderung des Lichtes verhindert Zersetzung.



Licht veranlaßt Zersetzung selbst bei reinem Bier. Dunkles Glas bietet Schutz gegen Licht. Schlitz wird in braunen Flaschen gefüllt, um seine Reinheit zu schützen von der Brauerei bis in Ihr Glas.

In der Schlitz'schen Brauerei, hört man manchmal sagen, wird der Schutz gegen Unreinheit bis zu einem absurden Grade getrieben. Wir glauben dies nicht.

Wir haben jede Idee, jede Erfindung zur Erzielung und Erhaltung der Reinheit adoptirt.

Wir brühen jeden Bottich, jedes Faß und jeden Behälter—jede Röhre und Pumpe—vor jedesmaliger Benutzung gründlich aus. Wir waschen jede Flasche vier mal mittelst Maschinerie. Selbst die Luft, in der das Bier abgekühlt wird, ist filtrirt.

Es lagert monatelang in glasemaillirten Bottichen. Es kann keine Biliosität verursachen. Es kann in Ihrem Magen nicht gähren.

Wenn Sie wüßten, was wir wissen vom Biere, würden Sie sagen: „Schlitz—Schlitz in braunen Flaschen."

Seh't, daß die Krone oder der Kork „Schlitz" markirt ist.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Dept.
646 W. Ohio St., Chicago

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous

7

Schiffs-Karten

$25 / $27 nach und von **Europa** giltig 12 Monate.

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.
Zweig-Office: 1568 N. Halsted Straße, zwischen Clybourn und North Ave.
Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr.
19aug,modidosa

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 26. September und am 10. und 24. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
5oL,didosa*

Exkursionen.

New York und zurück... $27.00
Boston und zurück... $25.60
Buffalo und zurück... $17.00
und vielen anderen Punkten zu entspr. Preisen.

Schiffs-Karten

nach und von Europa zu niedrigsten Raten.
Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften.
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago.
Offen 8 Uhr Morg.. bis 8 Abds. Sonntags 9—5
28mai,fondido*

Schiffskarten!

von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
17feb,difrson*

Schiffs-Karten

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz.
Billiger als sonstwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Offen bis 7 Uhr. Sonntags 9—12.

FELIX SCHMIDT
516 Milwaukee Avenue,
Nahe Halsted Str. 25 Jahre in Chicago.
sep12,difr*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
1sep,frsondi*

First Trust and Savings Bank

Lage — Grund-Flur im Gebäude der First National Bank, Monroe und Dearborn Straße — die bequemste in der Stadt.

3% an Spareinlagen

Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit werden Einlegern geboten.

JAMES B. FORGAN, Präsident
EMILE K. BOISOT, Vize-Präs.

Kapital $2,500,000 — 1st — Ueberschuß $3,000,000

dido*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrson*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,didosa*

Schiffs-Karten

Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket Office

J. S. Lowitz
204 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
9mai,bidosamo*

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1m,dosafondi*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Theile.

H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt, Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
17sep,fondido,3m

Lokalbericht.

Im Gefängniß vergessen.

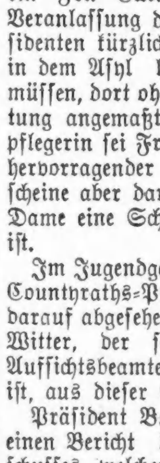
Höchst merkwürdige Folgen eines Scheidungsprozesses.

Wie schon gestern kurz berichtet, hat man die überraschende Entdeckung gemacht, daß im Countykäfig seit über zwei Jahren ein Mann gefangen gehalten wird, dessen einziges Vergehen oder angebliches Vergehen darin besteht, daß er sich einer vermeintlichen Mißachtung des Gerichts schuldig gemacht hat. Es sind jetzt Schritte eingeleitet worden, um den Gefangenen aus der Haft zu befreien.

Der betreffende Gefangene ist ungarischer Herkunft und nennt sich Pavel Racca. Wie er angibt, war er vor einigen Jahren mit seiner Ehefrau uneins geworden. Er hatte mit dieser ein gemeinsames Bankguthaben im Betrage von $550. Es kam zwischen ihnen zu einem Streit darüber, daß die Frau dieses ganze Guthaben behob und das Geld zu ihrem eigenen Nutzen verwendete. Sie verstand sich indessen dazu, den Mann schadlos zu halten, indem sie ihm gewissen Grundbesitz überließ, der auf ihren Namen eingetragen war. Pavel machte diesen Besitz zu Gelde und trat dann eine Reise nach seiner Heimath an, von wo er, im Sommer 1909, hierher zurückkehrte. Inzwischen hatte seine Gattin eine Scheidungsklage gegen ihn angestrengt und zugleich die Forderung gestellt, er solle gezwungen werden, ihr Nährgeld zu zahlen. Dazu erklärte er sich außerstande. Nun wurde aber dem Richter Chetlain, vor welchem der Scheidungsprozeß schwebte, hinterbracht, daß der Verklagte thatsächlich noch Vermögen besäße und deshalb wohl in der Lage wäre, das verlangte Nährgeld zu zahlen. Daraufhin erklärte der Richter den Verklagten der Mißachtung des Gerichts schuldig. Pavel wurde auf drei Monate hinter Schloß und Riegel gesetzt. Als er auch nach Ablauf dieser Frist dabei beharrte, daß er weder zahlen könne noch wolle, diktirte der Richter ihm eine weitere Gefängnißhaft von neun Monaten zu. Als auch diese Strafzeit abgelaufen war, sollte Pavel Bürgschaft dafür stellen, daß er bis zur endgiltigen Erledigung des Scheidungsprozesses Cook County nicht verlassen würde. Auch das hat er entweder nicht gekonnt oder nicht gewollt, und so wurde er in's Gefängniß zurückgeschickt. Das war im Sommer vorigen Jahres. Inzwischen ist Richter Chetlain aus dem Amte geschieden, Pavel aber blieb — wie ein „in Gedanken stehen gelassener Regenschirm" — im Gefängniß. Dort hat ihn gestern, angeblich rein zufällig, seine Schwester — die Nr. 1633 Jefferson Str. wohnhafte Frau Catrine Talda — ausfindig gemacht, welche als Ausschußmitglied einer lutherischen Kirchengemeinde dem Gefängniß einen Besuch abstattete und dort ihres Bruders ansichtig wurde, dessen Verbleib ihr bis dahin unbekannt gewesen sein soll. Frau Talda wandte sich an die „Woman's Relief Society." Diese hat den Anwalt John A. Maloney veranlaßt, im Interesse Pavels ein Habeas Corpus-Verfahren anzustrengen. Eine Verhandlung über das eingereichte Gesuch findet heute Nachmittag vor Kreisrichter Dever statt.

— Der Streik an den irländischen Bahnen ist anscheinend dem Zusammenbruch nahe; außer auf der Southern Bahn, ist der Dienst beinahe normal

Pariser Neuheiten, nur für Herren.



Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei.
Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Grundbesitz in Grand Crossing in andere Hände übergegangen.

Zwei Grundstücke in Grand Crossing, das eine an der Südwestecke von Ellis Ave. und 75. Straße, das andere an der Südostecke von Drexel Ave. und 75. Straße gelegen, haben den Besitzer gewechselt. Die Plätze, welche bisher den Eheleuten Seropian und Frl. Alice E. Kane gehört hatten und mit Hypotheken im Betrage von $25,000 belastet sind, sind für einen ungenannt bleibenden Auftraggeber von der Real Estate Title and Trust Co. angekauft worden. Der gezahlte Kaufpreis wird nicht angegeben, soll sich aber auf etwa $70,000 belaufen haben.

Murray Wolbach hat sein zwölf Wohnungen enthaltendes Zinshaus an der Nordwestecke von 53. Straße und Calumet Ave. an David L. Jackson verkauft. Der Preis wird nicht angegeben. Eine auf dem Anwesen lastende Hypothek von $25,000 wird vom Käufer mit übernommen.

Durch Vermittlung von Willis F. Frankenstein haben die Eheleute Leo C. und Mathilde Philips ihr Zinshaus an der Südostecke von Addison und Bosworth Ave. für $23,000 an Minna Rothschild verkauft. Als Theilzahlung haben sie Baustellen in Oak Park, auf $10,000 bewerthet, in Tausch genommen.

Die Twelfth Street Coal Co. hat von Walter Mills einen 140,000 Quadratfuß großen Trakt Land an der 43. Ave. zwischen 12. Straße und Fillmore Straße erworben und die darauf lastende Hypothekenschuld von $17,500 mit übernommen.

Samuel Gonosky hat das 124 bei 96 Fuß messende Grundstück an der Nordwestecke von Laflin Straße und Washburne Ave. nebst dem darauf befindlichen Zinshaus, belastet zum Betrage von $18,000, für $37,000 an Edward R. Litzinger verkauft.

Frau Mary J. Hodge hat ihr Grundstück nebst Zinshaus an Kenmore, 100 Fuß nördlich von Bryn Mawr Avenue, für $18,000 an Annie J. Newman veräußert.

$25,000 hat Louis M. Polakow an Louis Alter für das 40 bei 121 Fuß messende Grundstück an der Südostecke von Leland und Hermitage Ave. nebst dem darauf befindlichen Zinshaus bezahlt.

Frau Katherine Fox beabsichtigt, auf ihrem Grundstück an der Südostecke von Evanston und Lawrence Ave. Bauten im Werthe von $75,000 errichten zu lassen, und hat zu diesem Ende von der Chicago Title and Trust Co. ein Darlehen im Betrage von $60,000 aufgenommen.

S. Warren Lamson hat sein Grundstück an der 92. Straße, 183 Fuß östlich von der Commercial Ave., nebst dem darauf befindlichen Theatergebäude zu nicht genanntem Preise an Frederick A. Hill verkauft.

Zum Preise von $28,000 hat John Bain von Hans A. Hansen das Grundstück an der Nordostecke von 63. Straße und Marshfield Ave. übernommen.

Anna Belle Christ hat von Ellen Coughlin für $19,000 ein Grundstück nebst Zinshaus am 66. Place, 440 Fuß westlich von Washington Avenue gekauft.

Verbessertes Verkehrsmittel.

Für den Verkehr zwischen dem neuen Northwestern-Bahnhof und den großen Ladengeschäften an der State Straße sind gestern vier automobile Omnibusse in Dienst gestellt worden. Diese machen die Rundfahrt in 35 Minuten. Sie holen Fahrgäste vom Bahnhofseingang an der Clinton Straße ab und befördern solche auf der Rückfahrt nach dem Eingang an der Madison Straße.

Aus Eifersucht.

Aus Eifersucht vermesserte Roman Molck, Nr. 1433 Süd 51. Court, seinen Zimmergenossen Joseph Lech. Dieser wurde, nachdem ein Arzt seine Wunden verbunden hatte, nebst dem Thäter verhaftet und eingelocht. Die Häftlinge werden morgen dem Richter vorgeführt werden.

An der Kenilworth Ave. in Oak Park wurde gestern der 38jähr. Seraphim La Jeunesse, 3446 Erie Straße, Oak Park, von einem Hochbahnwagen, vor dem er über das Geleise gehen wollte, gegen die Stützmauer der Northwestern-Bahn geschleudert und sehr schwer verletzt.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTH BRITISH and MERCANTILE INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 200,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 572,355.48
Interest, rents and dividends	56,767.05
Profit on sale or maturity of ledger assets	6,930.17
From all other sources	1,619.90
Total income	$ 637,672.60
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 199,504.68
Expenses of adjustment and settlement of losses	3,528.82
Interest or dividends to stockholders	20,000.00
Commissions or brokerage	156,832.24
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	20,237.30
Rents	2,850.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.	4,174.32
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	563.81
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.	8,645.83
Inspection and surveys	1,228.51
State, insurance departments, taxes and fees	8,759.42
Other licenses, fees and taxes	1,461.98
Decrease in book value of ledger assets	1,181.90
Total disbursements	429,953.31
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$1,644,483.52
Cash in office	10,530.53
Agents balances	61,420.43
Other ledger assets	500.00
Total ledger assets	$1,716,934.48
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	$ 13,995.00
Gross assets	$1,730,929.48
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due ... $ 1,515.83	
Book value, bonds and stocks over market value ... 76,833.52	
	$ 78,349.35
Total admitted assets	$1,652,580.13
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid ... $ 9,403.00	
Losses in process of adjustment or in suspense ... 38,550.00	
Losses resisted ... 12,790.00	
Total ... $60,743.00	
Deduct reinsurance ... 13,960.59	
Net amount of unpaid losses	$ 46,782.41
Total unearned premiums	431,999.19
Taxes	11,000.00
Total liabilities	$ 489,781.60
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$4,910,942.00
Total premiums received during the year	37,000.35
Total losses incurred during the year	11,437.54

E. G. RICHARDS, President.
J. F. HASTING, Secretary.
Subscribed and sworn before me this 31th day of January 1911.
[Seal] GEO. H. COREY, Notary Public.

Dr. Fr. A. Front,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt
(Anpassen von Augengläsern.)
Office: 1563 Wells Str., Ecke North Ave.
Stunden 10—12 Vm. und von 8—9 Uhr Abds.
Office: Pionier Gebäude, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Stunden von 5:00 bis 7:30 Abds.
16sep,1mX

— Im Jahre 2000.—Tourist (zum Hotelwirth, der unausgesetzt in den Himmel starrt): Sie schauen wohl nach gutem Wetter aus? — Wirth: Nee, nach Gästen!